

Weiterbildung

Programm **2024**



Sämtliche Weiterbildungsangebote finden Sie im
MA-Portal und auf unserer Homepage
www.caritas-erwachsenenbildung.at

**Anmeldungen von Caritas Mitarbeiter*innen
bitte über das Caritas Mitarbeiter*innen-Portal
unter der Rubrik „Weiterbildungsprogramm“
mittels Seminartitel oder Seminarcode.**

Die Erwachsenenbildung der Caritas OÖ ist mit
dem Qualitätssiegel EBQ der OÖ Erwachsenen-
bildung und dem bundesweiten Qualitätssiegel
Ö-Cert ausgezeichnet.



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas Oberösterreich!



Foto: Daniela Köppl

Wir freuen uns unser neues Weiterbildungsprogramm vorstellen zu dürfen. Die Förderung und Weiterentwicklung von Mitarbeiter*innen ist uns in der Caritas Oberösterreich sehr wichtig.

Weiterbildung spüren unsere Kund*innen intern und extern durch laufende Qualitätsverbesserung. Die Bildungsangebote machen die Caritas Oberösterreich in Zeiten des Arbeitskräftemangels als Arbeitgeberin attraktiv. Rundum: Weiterbildung ist ein Gewinn für alle.

Meine speziellen Tipps zum neuen Weiterbildungsprogramm sind heuer:

1. Studieren Sie die Angebote schon jetzt und planen Sie die Teilnahme an ansprechenden Veranstaltungen, damit die Plätze dann nicht schon vergeben sind.
2. Besprechen Sie die Auswahl mit der Führungskraft ehest möglich und melden Sie sich fix an.
3. Informieren Sie die Kolleg*innen im Team über die Auswahl und bringen Sie schon vorab einen Austausch darüber in Gang.

Ich wünsche eine gute Weiterbildungszeit und viele neue Erkenntnisse!

Mag.ª Edith Bürgler-Scheubmayr
Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3	Neue Autorität	44
Veranstaltungskalender 2024	6	Natürlich meine Grenzen wahren	45
Caritas Werte und Kultur	10	Herzessprache	46
Willkommenstag für neue Mitarbeiter*innen der Caritas OÖ	10	Pädagogik und Familienarbeit	47
Diözesaner Einführungstag	11	Kindernotfallkurs	47
Was uns bewegt ... – „Ein Tag für uns“	12	Schatzkiste zur Hausübungsbegleitung	48
Pilgern mit dem Direktor der Caritas OÖ	13	Konstruktiv fordern und fördern in achtsamen Gesprächen	49
Hospitation – voneinander lernen!	14	Messie-Syndrom	50
Vorbereitung auf die Karenz	16	Pubertät – eine Phase!?	51
Kontakttreffen für Mitarbeiter*innen in Elternkarenz	17	Einführung in die Betreuungsdokumentation	52
Wege in die Pension	18	Wie „tickst“ du, kleiner Mensch?	53
Dankesfeier für Pensionist*innen	19	Streitpause, Wutstrudel & Co	54
Zivildienerbegleitung – eine große Herausforderung!	20	Psychiatrische Krankheiten bzw. psychische Auffälligkeiten in Familien	55
Krieg und Frieden	21	Fachlehrgang Familienarbeit	56
Das kleine 1 x 1 in der Freiwilligenarbeit	22	Pseudo-Autismus	58
Sharing Day	23	Betreuung und Pflege	59
youngCaritas	24	HIM – Hospiz und Palliative Care im Mobilien Dienst	59
Reisen zu Caritaspartner*innen – Rumänien	25	Kinaesthetics in der Pflege – Praxisbegleitung	60
Gesundheit	26	Kinaesthetics – Grundkurs	61
G'sund bleiben! – Gesundheitsförderung im Team	26	Kinaesthetics – Aufbaukurs	62
Erste Hilfe Auffrischkurs – 8h	27	Hautpflege in der Pflegepraxis	63
Erste Hilfe Basiskurs – 16h	27	Aktivierung durch Musik	64
Bewegungsprinzipien, die entspannen und entlasten	27	Basisschulung zur elektronischen Betreuungsdokumentation in den Mobilien Pflegediensten	65
Fahrsicherheitstraining	28	Medikation im Alter	66
Körper-Intelligenz-Training	29	Einführung in die Praktikumsbegleitung – Mobile Pflegedienste	67
Gut schlafen ist nicht selbstverständlich	30	Schwerpunktschulung für Heimhelfer*innen	68
Stressabbau durch neurokreatives Zeichnen	31	Wundmanagement leicht	69
Yoga – eine Frage der Haltung	32	Professionelles Wundmanagement A	70
Resilienz stärken	33	Professionelles Wundmanagement B	70
Shiatsu einfach erlernen	34	Gemeinsam statt einsam	71
Resilienz und psychosoziale Gesundheit	35	Depression im Alter	72
Aufrecht und geschmeidig	36	Professionelles Handeln in gewaltgeneigten Situationen	73
Persönlichkeit und Team	37	Palliative Pflege in der Geriatrie – Basis	74
Ein Netzwerk für Frauen – Frauenfrühstück	37	Palliative Pflege im Mobilien Pflegedienst	74
Konflikte wertschätzend lösen – Einführung	38	Palliative Pflege in der Geriatrie – Vertiefung	75
Konflikte wertschätzend lösen – Vertiefung	39	Diabetes Update – Schwerpunkt PFA/FSB-A	76
Glücksworkshop	40	Diabetes Update – Schwerpunkt HKP	76
Gesunde Balance zwischen Einlassen und Abgrenzen	41	„Keep Cool“	77
Sei kein Frosch – sei ein Adler	42	Herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz	78
Geistige Gesundheit stärken und schützen	43		

Programm 2024

Wundmanagement Vertiefung	79	Soziale Arbeit	113
Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	80	NEIN sagen kann gelernt werden	113
Begleitung und Teilhabe	81	Motivierende Gesprächsführung	114
Unsere Grundsätze und Sicherheitsverfassung	81	Gegen die Lüge	115
(Päd)agogische Dokumentation im beruflichen Alltag	82	Verwaltung und Organisation	116
Mitarbeiter*innengesundheit	83	Datenschutzgrundverordnung	116
Kommunikation auf allen Ebenen	84	Weiterbildungsprogramm und Weiterbildungsantrag (eF3)	117
Inklusive (päd)agogische Grundlagen	85	FAQ Zeit +	117
Konflikt-, Aggression-, Gewalt- und Deeskalationsmanagement	86	PIT – Personalinformationstreffen	118
Grundwissen Mäeutik	87	IT-Jour fixe	119
Psychiatrische Grundlagen und Gesundheit	88	Excel – Auffrischung und Vertiefung	120
Rechtliche Grundlagen	89	Erfolgreich im Arbeitnehmer*innenschutz	121
Sexuelle Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen	90	PowerPoint Training	122
Grundwissen Trauma und die Folgen	91	Excel Anwender*innen	123
Basale Stimulation im Arbeitsalltag	92	Arbeitsrecht Update	124
Autismus in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	93	Einführung ins Mitarbeiter*innen-Portal	125
Ohne Eltern geht es nicht	94	Organisationswerkzeuge der Caritas OÖ	126
Mäeutik Aufbaukurs	95	Neuerungen im Mitarbeiter*innen-Portal	128
Diabetes Update	96	Führung	129
(Einführungs-) Workshop zur Praktikumsbegleitung	97	Interviewtraining für Führungskräfte	129
Epilepsie Grundlagenseminar	98	Agile Moderations- und Entscheidungstools für Führungskräfte	130
Epilepsie Aufbauseminar	99	Agile Moderations- und Entscheidungstools für Anwender*innen	131
Demenz bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung	100	QaP.C – Einführungsworkshop für neue Führungskräfte	132
Professionelle Begleitung von Menschen im Autismus-Spektrum	101	QaP.C Update und Schulung QM-Tool	133
Gebärdensprachpädagogik	102	Generationengerechtes Führen	134
Nahrungsgabe an Menschen mit motorischen und kognitiven Beeinträchtigungen	103	Infoveranstaltung Führungskräfte-Lehrgang 2024/2025	135
Palliative Care in der Praxis	104	Vom Umgang mit Arbeitsverdichtung	136
Vielfalt erleben	105	Feedback- und Kritikgespräche führen	137
Arbeiten an der Grenze	106	Führungskraft durch Klarheit	138
Sexuelle Integrität	107	Hinweise	139
Sozialraumorientierung und soziale Arbeit in der Wohnbetreuung	108	Überblick über unsere Lehrgänge	139
Entwicklungspsychologie bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung	109	Lehrgang zur Fachkraft für Integrative Beschäftigung	139
Methoden des Empowerments	110	Schulen für Sozialbetreuungsberufe der Caritas Oberösterreich	140
Letzte Hilfe Kurs	111	Allgemeine Teilnahmebedingungen	141
Wie Veränderung bei unfreiwilligen und unmotivierten Kund*innen angebahnt werden kann	112	Ansprechpersonen	142
		QfB – Qualifizierungsförderung für Beschäftigte	142
		Wichtiger Hinweis zur Anmeldung	142
		Warteliste	142
		Seminarorte	143

Veranstaltungskalender 2024

Jänner 2024

Agile Moderations- und Entscheidungstools für Führungskräfte	15.01.2024	S. 130
Konflikte wertschätzend lösen – Einführung	16.01.2024 – 17.01.2024	S. 38
Fachlehrgang Familienarbeit – Modul 5	17.01.2024 – 18.01.2024	S. 56
Vorbereitung auf die Karenz	22.01.2024	S. 16
QaPC Einführungsworkshop für neue Führungskräfte	23.01.2024 – 24.01.2024	S. 132
Hautpflege in der Pflegepraxis	24.01.2024	S. 63
NEIN sagen kann gelernt werden	25.01.2024	S. 113
Glücksworkshop	30.01.2024	S. 40
Aktivierung durch Musik	31.01.2024	S. 64
PIT – Personalinformationstreffen	31.01.2024	S. 118

Februar 2024

Basale Stimulation im Arbeitsalltag	01.02.2024 – 02.02.2024	S. 92
Autismus in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	01.02.2024	S. 93
Körper-Intelligenz-Training	05.02.2024	S. 29
Lehrgang zum ressourcenorientierten und sozialräumlichen Handeln – Der Wille setzt in Bewegung! – Modul 4	05.02.2024 – 06.02.2024	S. 139
Basisschulung zur elektronischen Betreuungsdokumentation in den Mobilien Pflegediensten	06.02.2024	S. 65
QaPC Update und Schulung QM-Tool	06.02.2024	S. 133
Ohne Eltern geht es nicht	07.02.2024	S. 94
QaPC Einführungsworkshop für neue Führungskräfte	07.02.2024 – 08.02.2024	S. 132
Kindernotfallkurs	08.02.2024	S. 47
IT-Jour fixe	09.02.2024	S. 119
Mäeutik Aufbaukurs	14.02.2024 – 15.02.2024	S. 95
Schatzkiste zur Hausübungsbegleitung	15.02.2024	S. 48
Medikation im Alter	15.02.2024	S. 66
Agile Moderations- und Entscheidungstools für Anwender*innen	26.02.2024 – 27.06.2024	S. 131
Konflikt-, Aggression-, Gewalt- und Deeskalationsmanagement	27.02.2024 – 28.02.2024	S. 86
Excel – Auffrischung und Vertiefung	27.02.2024 – 21.03.2024	S. 120
Einführung in die Praktikumsbegleitung – Mobile Pflegedienste	28.02.2024 – 29.02.2024	S. 67
Ein Netzwerk für Frauen – Frauenfrühstück	29.02.2024	S. 37
Diabetes Update	29.02.2024	S. 96

März 2024

Gut schlafen ist nicht selbstverständlich	04.03.2024	S. 30
Erfolgreich im Arbeitnehmer*innenschutz	04.03.2024	S. 121
Konstruktiv fordern und fördern in achtsamen Gesprächen	05.03.2024	S. 49
Epilepsie Grundlagenseminar	05.03.2024	S. 98
PowerPoint Training	05.03.2024	S. 122
Erste Hilfe Auffrischkurs – 8h	06.03.2024	S. 27
Erste Hilfe Basiskurs – 16h	06.03.2024 – 07.03.2024	S. 27
(Einführungs-) Workshop zur Praktikumsbegleitung	06.03.2024	S. 97
Excel Anwender*innen	07.03.2024	S. 123
Fachlehrgang Familienarbeit – Modul 6	12.03.2024 – 13.03.2024	S. 56
Psychiatrische Grundlagen und Gesundheit	12.03.2024 – 13.03.2024	S. 88

Wege in die Pension	13.03.2024	S. 18
Kinaesthetics – Aufbaukurs	13.03.2024 – 22.05.2024	S. 62
Demenz bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung	13.03.2024 – 14.03.2024	S. 100
Professionelle Begleitung von Menschen im Autismus-Spektrum	13.03.2024 – 14.03.2024	S. 101
Willkommenstag für neue Mitarbeiter*innen der Caritas OÖ	14.03.2024	S. 10
Gebärdensprachpädagogik	15.03.2024	S. 102
Vorbereitung auf die Karenz	19.03.2024	S. 16
Schwerpunktschulung für Heimehelfer*innen	19.03.2024	S. 68
Fahrsicherheitstraining	20.03.2024	S. 28
Stressabbau durch neurokreatives Zeichnen	20.03.2024	S. 31
Messie-Syndrom	21.03.2024	S. 50
Kontakttreffen für Mitarbeiter*innen in Elternkarenz	21.03.2024	S. 17
April 2024		
Unsere Grundsätze und Sicherheitsverfassung	02.04.2024	S. 81
Excel Anwender*innen	04.04.2024	S. 12
Pubertät – eine Phase!?	04.04.2024	S. 51
Nahrungsgabe an Menschen mit motorischen und kognitiven Beeinträchtigungen	04.04.2024	S. 103
Yoga – eine Frage der Haltung	09.04.2024	S. 32
Einführung in die Betreuungsdokumentation	09.04.2024	S. 52
Konflikt-, Aggression-, Gewalt- und Deeskalationsmanagement	09.04.2024 – 10.04.2024	S. 86
Gesunde Balance zwischen Einlassen und Abgrenzen	10.04.2024 – 11.04.2024	S. 41
Zivildienerbegleitung – eine große Herausforderung!	11.04.2024	S. 20
Inklusive (päd)agogische Grundlagen	11.04.2024	S. 85
Sexuelle Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen	11.04.2024 – 12.04.2024	S. 90
Excel – Auffrischung und Vertiefung	11.04.2024 – 07.05.2024	S. 120
Krieg und Frieden	12.04.2024	S. 21
Lehrgang zum ressourcenorientierten und sozialräumlichen Handeln – Der Wille setzt in Bewegung! – Modul 5	15.04.2024 – 16.04.2024	S. 139
Wundmanagement leicht	16.04.2024	S. 69
Resilienz stärken	17.04.2024 – 18.04.2024	S. 33
(Päd)Agogische Dokumentation im beruflichen Alltag	17.04.2024	S. 82
Shiatsu einfach erlernen	18.04.2024	S. 34
Mitarbeiter*innengesundheit	23.04.2024	S. 83
Generationengerechtes Führen	23.04.2024	S. 134
Das kleine 1 x 1 in der Freiwilligenarbeit	24.04.2024	S. 22
Rechtliche Grundlagen	24.04.2024	S. 89
PIT – Personalinformationstreffen	24.04.2024	S. 118
Wie „tickst“ du, kleiner Mensch?	25.04.2024	S. 53
Palliative Care in der Praxis	25.04.2024 – 11.06.2024	S. 104
Mai 2024		
Grundwissen Trauma und die Folgen A	06.05.2024 – 07.05.2024	S. 91
Grundwissen Trauma und die Folgen B	06.05.2024 – 08.05.2024	S. 91
Arbeitsrecht Update	08.05.2024	S. 124
Streitpause, Wutstrudel & Co	14.05.2024	S. 54
Professionelles Wundmanagement A	14.05.2024	S. 70
Professionelles Wundmanagement B	14.05.2024 – 15.05.2024	S. 70
Gemeinsam statt einsam	15.05.2024 – 16.05.2024	S. 71

Fahrsicherheitstraining	16.05.2024	S. 28
Einführung ins Mitarbeiter*innen-Portal	22.05.2024	S. 125
Grundwissen Mäeutik	23.05.2024	S. 87
Vielfalt erleben	24.05.2024	S. 105
IT-Jour fixe	24.05.2024	S. 119
Sei kein Frosch – sei ein Adler	28.05.2024	S. 42
(Päd)Agogische Dokumentation im beruflichen Alltag	29.05.2024	S. 82
Juni 2024		
Palliative Pflege im Mobilen Pflegedienst	04.06.2024	S. 74
Psychiatrische Grundlagen und Gesundheit	04.06.2024 – 05.06.2024	S. 88
Psychiatrische Krankheiten bzw. psychischen Auffälligkeiten in Familien	05.06.2024 – 06.06.2024	S. 55
Arbeiten an der Grenze	05.06.2024	S. 106
Willkommenstag für neue Mitarbeiter*innen der Caritas OÖ	06.06.2024	S. 10
Geistige Gesundheit stärken und schützen	12.06.2024	S. 43
Lehrgang zum ressourcenorientierten und sozialräumlichen Handeln – Der Wille setzt in Bewegung! Abschlusspräsentation	12.06.2024	S. 139
Infoveranstaltung Führungskräfte-Lehrgang 2024/2025	13.06.2024	S. 135
Fachlehrgang Familienarbeit – Modul 7	18.06.2024 – 19.06.2024	S. 56
Unsere Grundsätze und Sicherheitsverfassung	18.06.2024	S. 81
Sexuelle Integrität	18.06.2024 – 19.06.2024	S. 107
Resilienz und psychosoziale Gesundheit	20.06.2024	S. 35
Sozialraumorientierung und soziale Arbeit in der Wohnbetreuung	20.06.2024	S. 108
Konflikt-, Aggression-, Gewalt- und Deeskalationsmanagement	25.06.2024 – 26.06.2024	S. 86
Entwicklungspsychologie bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung	26.06.2024 – 27.06.2024	S. 109
Juli 2024		
Feschion – Wie fesch ist Secondhand?	04.07.2024	S. 23
September 2024		
Methoden des Empowerments	03.09.2024 – 04.09.2024	S. 110
Aufrecht und geschmeidig	05.09.2024	S. 36
Schwerpunktschulung für Heimhelfer*innen	10.09.2024	S. 68
Vorbereitung auf die Karenz	11.09.2024	S. 16
Letzte Hilfe Kurs	12.09.2024	S. 111
IT-Jour fixe	13.09.2024	S. 119
Neue Autorität	17.09.2024 – 18.09.2024	S. 44
Kindernotfallkurs	17.09.2024	S. 47
Depression im Alter	19.09.2024	S. 72
Pilgern mit dem Direktor der Caritas OÖ	24.09.2024	S. 13
Fachlehrgang Familienarbeit – Modul 8	24.09.2024 – 25.09.2024	S. 56
(Päd)Agogische Dokumentation im beruflichen Alltag	25.09.2024	S. 82
Kinaesthetics – Grundkurs	26.09.2024 – 04.12.2024	S. 61
Körper-Intelligenz-Training	30.09.2024	S. 29
Oktober 2024		
Professionelles Handeln in gewaltgeneigten Situationen	01.10.2024	S. 73
Palliative Pflege in der Geriatrie – Basis	01.10.2024	S. 74
Grundwissen Mäeutik	01.10.2024	S. 87
Diabetes Update – Schwerpunkt PFA/FSB-A	02.10.2024	S. 76
Shiatsu einfach erlernen	03.10.2024	S. 34
Diabetes Update – Schwerpunkt HKP	03.10.2024	S. 76

Sexuelle Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen	03.10.2024 – 04.10.2024	S. 90
Fachlehrgang Familienarbeit – Modul 1	08.10.2024 – 09.10.2024	S. 56
„Keep Cool“	08.10.2024 – 09.10.2024	S. 77
Konflikt-, Aggression-, Gewalt- und Deeskalationsmanagement	08.10.2024 – 09.10.2024	S. 86
Organisationswerkzeuge der Caritas OÖ – MODUL IT und Personal	08.10.2024	S. 126
Organisationswerkzeuge der Caritas OÖ – MODUL Kommunikation und Spendenmarketing	08.10.2024	S. 126
Organisationswerkzeuge der Caritas OÖ – MODUL Controlling und Rechnungswesen	09.10.2024	S. 127
Natürlich meine Grenzen wahren	09.10.2024	S. 45
Glücksworkshop	10.10.2024	S. 40
Arbeiten an der Grenze	10.10.2024	S. 106
Herzenssprache	15.10.2024 – 16.10.2024	S. 46
Psychiatrische Grundlagen und Gesundheit	15.10.2024 – 16.10.2024	S. 88
Willkommenstag für neue Mitarbeiter*innen der Caritas OÖ	17.10.2024	S. 10
Kontakttreffen für Mitarbeiter*innen in Elternkarenz	18.10.2024	S. 17
Motivierende Gesprächsführung	21.10.2024 – 22.10.2024	S. 114
Basisschulung zur elektronischen Betreuungsdokumentation in den Mobilien Pflegediensten	22.10.2024	S. 65
Grundwissen Trauma und die Folgen A	22.10.2024 – 23.10.2024	S. 91
Grundwissen Trauma und die Folgen B	22.10.2024 – 24.10.2024	S. 91
Pseudo-Autismus	23.10.2024	S. 58
Inklusive (pädagogische) Grundlagen	23.10.2024	S. 85
Wie Veränderung bei unfreiwilligen und unmotivierten Kund*innen angebahnt werden kann	23.10.2024 – 24.10.2024	S. 112
PIT – Personalinformationstreffen	23.10.2024	S. 118
Unsere Grundsätze und Sicherheitsverfassung	24.10.2024	S. 81
Epilepsie AufbauSeminar	24.10.2024	S. 99
November 2024		
Erste Hilfe Auffrischkurs – 8h	05.11.2024	S. 27
Erste Hilfe Basiskurs – 16h	05.11.2024 – 06.11.2024	S. 27
Vom Umgang mit Arbeitsverdichtung	05.11.2024	S. 136
Rechtliche Grundlagen	06.11.2024	S. 89
Herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz	11.11.2024	S. 78
Konflikte wertschätzend lösen – Vertiefung	12.11.2024 – 13.11.2024	S. 39
Geistige Gesundheit stärken und schützen	13.11.2024	S. 43
IT-Jour fixe	15.11.2024	S. 119
Palliative Pflege in der Geriatrie – Vertiefung	19.11.2024	S. 75
Mitarbeiter*innengesundheit	19.11.2024	S. 83
Feedback- und Kritikgespräche führen	19.11.2024	S. 137
(Päd)Agogische Dokumentation im beruflichen Alltag	20.11.2024	S. 82
Neuerungen im Mitarbeiter*innen-Portal	20.11.2024	S. 128
Vorbereitung auf die Karenz	21.11.2024	S. 16
Kommunikation auf allen Ebenen	26.11.2024 – 27.11.2024	S. 84
Fachlehrgang Familienarbeit – Modul 2	27.11.2024 – 28.11.2024	S. 56
Dezember 2024		
Willkommenstag für neue Mitarbeiter*innen der Caritas OÖ	05.12.2024	S. 10
Unsere Grundsätze und Sicherheitsverfassung	12.12.2024	S. 81

Willkommenstag für neue Mitarbeiter*innen der Caritas OÖ

Orientierung, Einblicke, Austausch

Mit dem Willkommenstag möchte die Caritas OÖ Sie herzlich begrüßen.

Vorstand, Betriebsrat und erfahrene Mitarbeiter*innen stellen den Grundauftrag der Caritas OÖ und die vielfältigen Tätigkeitsfelder vor und stehen für Ihre Fragen zu aktuellen Themen zur Verfügung.

Sie erhalten wertvolle Informationen zur Caritas als Dienstgeberin. Diskussionsrunden und persönliche Gespräche ermöglichen Kennenlernen und Erfahrungsaustausch und spiegeln eine lebendige Unternehmenskultur wider.

Sie bringen als neue Mitarbeiter*innen neue Sichtweisen und einen unverfälschten Blick in die Organisation ein. Das ist für uns als lernende Organisation eine Chance, die wir nutzen möchten.

Information

Caritas Erwachsenenbildung
0732 76 10-20 61
erwachsenenbildung@caritas-ooe.at

Keine Anmeldung über das MA-Portal notwendig.

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen der Caritas OÖ

max. 100 Teilnehmer*innen

Dauer: 7 Stunden

Termin 1 Do., 14. März 2024 9 bis 16 Uhr	Anmeldeschluss Do., 22. Februar 2024	Ort Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels	Seminarcode CDL01111
Termin 2 Do., 6. Juni 2024 9 bis 16 Uhr	Anmeldeschluss Do., 16. Mai 2024	Ort Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels	Seminarcode CDL01111
Termin 3 Do., 17. Oktober 2024 9 bis 16 Uhr	Anmeldeschluss Do., 26. September 2024	Ort Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels	Seminarcode CDL01111
Termin 4 Do., 5. Dezember 2024 9 bis 16 Uhr	Anmeldeschluss Do., 14. November 2024	Ort Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels	Seminarcode CDL01111
Veranstaltungsbetrag Euro 75,- inkl. Mittagessen			

Referent*innen Willkommenstag der Caritas OÖ

Foto: Walkobinger



Franz Kehrer, MAS
Direktor Caritas OÖ,
Vorstandsvorsitzender



Mag.ª Franziska Mair
geistliche Assistentin Caritas OÖ,
Pastoralassistentin

Foto: Daniela Köppl



Mag.ª Edith Bürgler-Scheubmayr
Direktor Stellvertreterin / Vorstand /
Leiterin Fachbereich Bildung und
Entwicklung / Leiterin Fachbereich
Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen



Mag.ª Marion Huber
Vorstand / Leiterin Fachbereich
Nothilfe und Zusammenleben



Mag.ª Maria Musel M.A.
Vorstand / Leiterin Fachbereich
Betreuung und Pflege / Leiterin
Fachbereich Schulen für Sozial-
betreuungsberufe



Mag. Stefan Pimmingstorfer
Vorstand / Leiter Fachbereich
Begleitung und Teilhabe / Leiter
Fachbereich Kinderbildungs- und
Betreuungseinrichtungen

Diözesaner Einführungstag

Am Diözesanen Einführungstag erhalten Sie einen Überblick und Informationen zur Katholischen Kirche in OÖ. Sie lernen verschiedene Einrichtungen und deren Leiter*innen kennen und kommen mit ihnen ins Gespräch. Es ist auch Zeit für Austausch mit den Kolleg*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Diözese Linz. Ein abwechslungsreicher Tag mit Vorträgen, Diskussionen und Workshops erwartet Sie.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen, die in ihrer täglichen Arbeit Bezugspunkte zu Pfarren und Diözese haben, erhalten eine persönliche Einladung.

max. 30 Teilnehmer*innen

Dauer: 9 Stunden

Termin und Ort

werden bei der persönlichen Einladung bekannt gegeben!

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung, inkl. Mittagessen

Information

Mag.ª (FH) Mag.ª Brigitte Hahn
Leitung Personalentwicklung
0732 76 10-20 63
brigitte.hahn@caritas-ooe.at

Seminarcode

CDL01159

Was uns bewegt ... – „Ein Tag für uns“

Es bewegt sich viel in der Caritas und in unserer Gesellschaft. Daher braucht es Momente des Innehaltens und Nachdenkens.

- Was gibt mir Kraft in meiner Arbeit? Wie sorge ich gut für mich?
- Was stärkt uns als Team? Welche Werte prägen uns? Wie gestalten wir ein gutes Miteinander?
- Wie geht es mir mit den Menschen, für die wir in der Caritas da sind? Was prägt mein Gegenüber?

Fragen wie diese haben mit Spiritualität zu tun. Sie bringen uns in Kontakt mit den Beweggründen unseres Lebens, unserer Mitmenschen und unserer Arbeit in einer christlichen Sozialorganisation. Um diese Erfahrungen miteinander auszutauschen und dabei Gemeinsamkeiten und Vielfalt zu erleben, muss man sich Zeit nehmen.

„Ein Tag für uns“ bietet Teams den Rahmen, gemeinsam mit ausgewählten Begleiter*innen diesen Fragestellungen nachzugehen.

Den „Tag für uns“ gibt es mit 3 Themenschwerpunkten:

• Tag der Achtsamkeit

„Wenn die Achtsamkeit etwas Schönes berührt, offenbart sie dessen Schönheit. Wenn sie etwas Schmerzliches berührt, wandelt sie es um und heilt es.“

Thich Nhat Hanh

Achtsamkeit ist die höchste Kunst der Selbstführung. Der Blick auf einen achtsamen Umgang mit sich selbst strahlt auf unser Miteinander aus.

• Aus Werten Handeln

„Was ich denke, das bin ich. Was ich bin, strahle ich aus.“

Jeder Mensch hat Werte und Glaubenssätze, die uns in schwierigen Situationen helfen und leiten. Werte sind etwas sehr persönliches und individuelles. Wie verständigen wir uns? Was ist wirklich Caritas-like? Welche Überzeugungen kommen zum Tragen und beeinflussen unsere Entscheidungen?

• Spiritual Care

„In uns liegen Schätze verborgen. Ein ganzes Leben brauchen wir, um sie zu heben.“

Willigis Jäger

Jeder Mensch, hat eine persönliche innewohnende Spiritualität, die es ernst zu nehmen gilt. Unterschiedlichkeiten sind dabei wertvoll und bereichernd.

Information

Weiterführende Informationen zu den Rahmenbedingungen, zur Vorgehensweise, sowie die Liste der Begleiter*innen finden Sie im MA-Portal unter: Dienstgeber Infos > Weiterbildung, Förderung > Begleiter*innen „Ein Tag für uns“

Mag.ª Franziska Mair | 0732 76 10-20 05 | franziska.mair@caritas-ooe.at

Pilgern mit dem Direktor der Caritas OÖ

Innviertel Region Schärding

Ein „Tag für uns“ bietet Mitarbeiter*innen den Rahmen, den Alltag zu unterbrechen, sich mit dem Selbstverständnis ihres täglichen Tuns als Caritas-Mitarbeiter*in auseinanderzusetzen und spirituellen Fragestellungen nachzugehen.

Eingeladen sind interessierte Mitarbeiter*innen und kleinere Teams aus der Region, sich gemeinsam miteinander auf den Weg zu machen. Spirituelle Impulse laden ein, mit sich selber und anderen ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, kennenzulernen, gemeinsam unterwegs zu sein (Gehzeit ca. 3 Stunden).

Begleitung durch Franz Kehrer, Direktor der Caritas OÖ und Franziska Mair, geistliche Assistentin der Caritas OÖ.

Mitzubringen

wetterfeste Kleidung (die Wanderung findet bei jeder Witterung statt), Getränke und Proviant für den Weg, Mittagessen ist inkludiert

Zielgruppe

alle interessierten hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter*innen aus der Region und Umgebung

max. 30 Teilnehmer*innen

Dauer: 6 Stunden

Termin

Di., 24. September 2024
9 bis 15 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 20. August 2024

Ort

Innviertel Region Schärding

Seminarcode

CDL01116

Hinweis genauer Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Veranstaltungsbetrag trägt die Caritas OÖ als Dienstgeberin, inkl. Mittagessen

Begleiter*innen

Foto: Walkobinger



Franz Kehrer, MAS
Direktor Caritas OÖ



Mag.ª Franziska Mair
geistliche Assistentin Caritas OÖ,
Pastoralassistentin

Hospitation – voneinander lernen!

Hospitation bietet die Möglichkeit, Einblicke in die praktische Arbeit einer anderen Einrichtung / Stelle zu bekommen.

In der Caritas OÖ ist Hospitation eine Form der Weiterbildung.

Wann ist eine Hospitation hilfreich?

- Wenn ich die Zusammenarbeit mit einer (regionalen) Einrichtung verbessern oder intensivieren möchte
- Wenn ich neue Abläufe, Methoden und Inhalte kennenlernen will
- Wenn ich mich beruflich weiterentwickeln möchte

Was möchte ich lernen?

- Was interessiert mich besonders (Zielgruppe, Arbeitsweise...)?
- Welche Fragestellungen aus der Praxis würde ich gerne besprechen?
- Woran werde ich im Alltag erkennen, dass mich die Hospitation bereichert hat?
- Werden auch meine Kund*innen / Klient*innen Vorteile aus meiner Hospitation haben?

Wie komme ich zu einer Hospitation?

- Hospitation mit der eigenen Führungskraft vereinbaren – eF3 notwendig
- Hospitation mit der Führungskraft der Hospitationsstelle vereinbaren
- Termin und Dauer je nach den individuellen Lernzielen vereinbaren
- Inhalte, konkrete Fragestellungen und Lernziele besprechen (dazu gibt es eine Vorlage im MA-Portal)
- Hospitation durchführen
- Erfahrungen im 3er Gespräch (Mitarbeiter*in, direkte*r Vorgesetzte*r, Hospitationsbegleiter*in) reflektieren und Erkenntnisse in den Arbeitsalltag einbauen
- Formlose Meldung von Teilnehmer*in, Hospitationsstelle, Datum und Stundenanzahl an erwachsenenbildung@caritas-ooe.at

Nähere Informationen finden sich im MA-Portal. Bei weiteren Fragen zur Hospitation steht die Personalentwicklung unter 0732 76 10-20 63 gerne zur Verfügung!



Voneinander lernen.

Die Möglichkeit einer Hospitation im Rahmen einer Weiterbildung finde ich sehr anregend und spannend. Es ist eine wertvolle Gelegenheit, einen anderen Bereich und dessen Arbeitsabläufe intensiv kennenzulernen und einen umfassenden Eindruck zu gewinnen. Einblicke habe ich mir in der Portalhilfe geholt: Was verbirgt sich alles hinter der HR-Software? Wie entsteht ein Organigramm? Wie werden Berechtigungen angelegt? Vielleicht sieht man mich im Rahmen einer weiteren Hospitation auch mal in einer Wohneinrichtung der Caritas OÖ :)

Ursula Haas

Personalverrechnung und HR-Operations invita, Caritas OÖ

FAQ zum Hospitieren

Was unterscheidet Hospitation von anderen Weiterbildungsformaten?

Kernmerkmal ist, dass der Arbeitsalltag in der besuchten Stelle weitgehend aufrecht bleibt.
Nicht-Ziel: Vortrag oder reine Information.

Wie lange dauert eine Hospitation?

Die Dauer der Hospitation ist abhängig von den konkreten Lernzielen. Unter Umständen kann bereits ein halber Tag aussagekräftig sein, in anderen Fällen zwei Tage.

Was sind Beispiele für Hospitationen?

- Ein*e Mitarbeiter*in der Personalabteilung lernt die Arbeitssettings Dauerbetrieb / mobiler Dienst vor Ort kennen.
- Eine Mobile Pflegekraft wird von Angehörigen gefragt, wie denn eine evtl. später mal notwendige Hospizbegleitung aussehen würde? Die Mobile Pflegekraft verbringt 1 Tag mit einer*m Hospizbegleiter*in.
- Ein*e Mitarbeiter*in der Mobilen Familiendienste ist mit finanzieller Not in der Familie konfrontiert. Sie*Er verbringt 2 Tage in der Sozialberatung in ihrer*seiner Region.
- Ein*e Mitarbeiter*in der Sozialberatung berät intensiv eine Familie mit einer mehrfachbeeinträchtigten jungen Person, die noch zu Hause lebt. Die Eltern sind zunehmend überfordert. Die Existenzsicherung wird in die Wege geleitet, offen bleibt die weitere Versorgung des Kindes. Der*Die Kollege*in hospitiert in einer Wohngruppe für Menschen mit Beeinträchtigung.

Was ist für die Begleitung vorzubereiten bzw. nachzuarbeiten?

Es ist ein Vorbereitungsgespräch zwischen Führungskraft und Hospitant*in zu führen und ein*e Hospitationsbegleiter*in zu benennen. Nach Durchführung der Hospitation sichert ein Dreiergespräch zwischen Mitarbeiter*in, direkter Führungskraft und Hospitationsbegleiter*in den Transfer in die Praxis.

Für die Einsatzstellen ist die Begleitung einer Hospitation unter Umständen recht aufwändig. Was hat sie davon?

Jede*r Mitarbeiter*in aus einem anderem Bereich bringt Außenperspektive ein. Nicht nur die Einsatzstelle liefert Informationen, sondern auch der*die Kolleg*in gibt Rückmeldung zum Miterleben. Es werden Ideen zur Vernetzung und evtl. konkreter Zusammenarbeit entwickelt.

Information

Mag.^a (FH) Mag.^a Brigitte Hahn
Leitung Personalentwicklung
0732 76 10-20 63
brigitte.hahn@caritas-ooe.at



Vorbereitung auf die Karenz

Was man als werdende Eltern wissen sollte

In dieser Online-Sprechstunde erhalten Sie eine ausführliche Information zum Thema Karenz. Es wird auch auf mögliche Vertragsgestaltungsoptionen für die Zeit nach der Karenz hingewiesen.

Folgende Inhalte werden besprochen:

- Allgemeine Grundinformationen
- Mutterschutz/Beschäftigungsverbot (Meldung der Schwangerschaft, befristete Dienstverhältnisse, Kündigungs- und Entlassungsschutz)
- Karenzformen: Alleinige Karenz der Mutter, Karenz des Vaters, Teilung der Karenz zwischen Vater und Mutter, teilweise aufgeschobene Karenz etc.
- Unbezahlter Urlaub
- Elternteilzeit: Varianten und Möglichkeiten für Mütter und Väter, Arbeitszeitausmaß, Auswirkungen auf Entgeltansprüche, etc.
- Welchen Einfluss hat eine neuerliche Schwangerschaft?
- Bildungskarenz nach der Karenz
- Zuverdienstmöglichkeiten während der Karenz

Zusätzlich zur Online-Sprechstunde besteht jederzeit die Möglichkeit, arbeitsmedizinische Fragen an personalwesen@caritas-ooe.at zu schicken, die dann an die zuständige Arbeitsmediziner*in zur Beantwortung weitergeleitet werden!

Hinweis

Es braucht keine Anmeldung über das MA-Portal und es ist auch kein eF3 auszufüllen. Die Einstiegsinformationen zur Online-Sprechstunde werden über eine Ankündigung über das MA-Portal zwei Wochen vor der Veranstaltung bekannt gegeben oder können bei Interesse per Mail an erwachsenenbildung@caritas-ooe.at angefordert werden. Sollte ein*e Teilnehmer*in anonym bleiben wollen, ist auch ein Einstieg mit anderem Namen und ohne Videobild möglich.

Zielgruppe

werdende Eltern, die bei der Caritas OÖ angestellt sind

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 1 Stunden

Termin 1

Mo., 22. Jänner 2024
16 bis 17 Uhr

Termin 2

Di., 19. März 2024
16 bis 17 Uhr

Ort

Online

Seminarcode

CDL01162

Termin 3

Mi., 11. September 2024
16 bis 17 Uhr

Termin 4

Do., 21. November 2024
16 bis 17 Uhr

Veranstaltungsbetrag

trägt die Personalentwicklung

Referentin



Mag.ª Mirjana Wipplinger
Juristin der Personalabteilung,
Caritas OÖ



Kontakttreffen für Mitarbeiter*innen in Elternkarenz

Austausch, Information und Beratung zum beruflichen Wiedereinstieg

Mitarbeiter*innen in Elternkarenz sammeln während ihrer Familienzeit wichtige Erfahrungen und eignen sich Kompetenzen an, die ihnen auch im beruflichen Kontext zugutekommen. So können die Erweiterung von sozialen und kommunikativen Fähigkeiten oder pädagogische Erfahrungen an Bedeutung gewinnen.

Mit dem Kontakttreffen für karenzierte Mitarbeiter*innen – Mütter und Väter – möchten wir die Gelegenheit bieten, auch während der Karenzzeit über die Caritas OÖ informiert zu bleiben und auftretende Fragen zum beruflichen Wiedereinstieg zu beantworten.

Nach einer allgemeinen Einstiegs- und Kennenlernrunde werden in Kleingruppen verschiedene Fragestellungen diskutiert und Fragen gesammelt, die in der Gesamtgruppe von den Referentinnen beantwortet werden.

Abschließend steht ein*e Jurist*in der Personalabteilung für individuelle Fragen zur Verfügung. Den Teilnehmenden, die dies in Anspruch nehmen möchten, werden dazu Kurztermine zugewiesen. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Folgetermin zu vereinbaren.

Hinweis

Das Seminar wird online angeboten und den teilnehmenden Personen wird zeitgerecht ein Zoom-Link zugesandt, mit dem ein Einstieg in das Seminar möglich ist.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in Elternkarenz

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 2 Stunden

Termin 1

Do., 21. März 2024
9 bis 11 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 15. Februar 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01184

Termin 2

Fr., 18. Oktober 2024
9 bis 11 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 13. September 2024

Veranstaltungsbetrag

trägt die Personalentwicklung

Referentinnen



Mag.ª Mirjana Wipplinger
Juristin der Personalabteilung,
Caritas OÖ



Mag.ª (FH) Mag.ª Brigitte Hahn
Leiterin Personalentwicklung und
Diversity-Beauftragte, Caritas OÖ

Wege in die Pension

Reflexion, Austausch und Fragen

In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmer*innen mit ihrer nahenden Pensionierung, ihren persönlichen Erwartungen an die nachberufliche Zeit und die Gestaltung der letzten Arbeitsmonate auseinander.

Im Austausch mit Personalabteilung und Betriebsrat werden ausgehend von den rechtlichen Rahmenbedingungen Möglichkeiten überlegt, um die Arbeit für sich und für die Organisation gut abzuschließen. Ebenso werden Angebote, mit der Caritas OÖ in Verbindung zu bleiben, vorgestellt.

Schließlich bleibt Zeit für individuelle Fragen abseits des Plenums.

Ziele

- Persönliche Reflexion
- Austausch und Information zu Gestaltungsmöglichkeiten des nahenden Pensionsantritts

Methoden

Input, Diskussion, individuelle Beratung

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen 58+ der Caritas OÖ

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 3 Stunden

Termin

Mi., 13. März 2024
13 bis 16 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 7. Februar 2024

Ort

Diözesanhaus, Linz

Seminarcode

CDL01206

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referent*innen



Mag.ª Mirjana Wipplinger
Juristin der Personalabteilung,
Caritas OÖ



Mag.ª Christina Schlund
Personalentwicklerin Caritas OÖ,
Arbeitspsychologin, Trainerin

Vertreter*in des Zentralbetriebsrats

Dankesfeier für Pensionist*innen

Anlässlich Ihrer Pensionierung möchten wir Ihnen noch einmal von Herzen „Danke“ sagen. Nur durch das Engagement unserer Mitarbeiter*innen können wir als Caritas OÖ vieles für Menschen in schwierigen Lebenssituationen bewirken. Sie haben in Ihrem Arbeitsfeld dazu sehr wertvolle Beiträge geleistet.

Das möchten wir würdigen und Ihnen zum Antritt Ihres neuen „Lebensabschnitts“ die besten Wünsche mit auf den Weg geben! Daher laden wir Sie im Namen des Vorstandes sehr herzlich zu einer kleinen Abschiedsfeier ein.

Zielgruppe

kürzlich in Pension gegangene Mitarbeiter*innen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 2 Stunden

Termin & Ort

werden bei der postalischen Einladung bekannt gegeben!

Information

Karolina Kubala
Personalentwicklung / Erwachsenenbildung
0732 76 10-20 61
karolina.kubala@caritas-ooe.at

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referent*innen

Foto: Walkolbinger



Franz Kehrer, MAS
Direktor Caritas OÖ,
Vorstandsvorsitzender



Mag.ª (FH) Mag.ª Brigitte Hahn
Leiterin Personalentwicklung und
Diversity-Beauftragte, Caritas OÖ



Zivildienerbegleitung – eine große Herausforderung!

Vorbereitung E-Learning Prüfung und Ablauf Zivildienst Caritas OÖ

Zivildienner sind eine wertvolle Mitarbeitergruppe unserer Organisation und haben bei ihrer täglichen Arbeit in den verschiedenen Bereichen einen wesentlichen Einfluss auf die Zufriedenheit unserer Kund*innen. Sie sind zudem Werbeträger für künftige Zivildienner und selbst potentielle zukünftige Mitarbeiter.

Der Einsatz von Zivildiennern bringt durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen jedoch einige Anforderungen mit sich, die im Arbeitsalltag sowohl Vorgesetzte als auch Zivildienner immer wieder vor Herausforderungen stellen.

Inhalt

- Ablauf Zivildienst Caritas OÖ: von der Bewerbung bis zum Zivildienstende
- Verpflichtendes E-Learning-Modul für Vorgesetzte (ZDG-Novelle 2018)
- Die Begleitung von Zivildiennern
- Was erwarten und wünschen sich Zivildienner?
- Zeit für Fragen und Austausch

Methoden

Vortrag, Diskussion, Austausch

Zielgruppe

direkte Vorgesetzte von Zivildiennern, alle Interessierten, die mit Zivildienst-Agenden betraut sind

Die Teilnahme ist für direkte Zivildienner-Vorgesetzte verpflichtend.

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 3 Stunden

Termin

Do., 11. April 2024
9 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 7. März 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01207

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referentinnen



Christa Richtsfeld
Zivildienstkoordination, Caritas OÖ



Mag.ª Martina Kaineder
Zivildienstkoordination, Caritas OÖ

Krieg und Frieden

Domführung anlässlich 100 Jahre Linzer Dom

In den letzten Jahren besuchten wir eine Synagoge, eine Moschee und eine buddhistische Stupa. Alle Besuche hatten das Ziel, Angst vor anderen Religionen abzubauen. Denn diese Angst führt(e) immer wieder zu feindseligen und kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Angehörigen verschiedener Religionsgemeinschaften.

Auch der Linzer Dom thematisiert Krieg und Frieden, unter anderem in seine bekannten Glasfenstern. Anlässlich des 100jährigen Bestehens des Linzer Doms laden wir zu einer Domführung ein, die uns inhaltlich hinführt zu einer anschließenden gemeinsamen Reflexion zur großen Frage: wie gelingt Frieden?

Ziele

- Sichtbarmachung der Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen
- Reflexion von Erfahrungen in den interreligiösen Begegnungen

Methoden

Domführung, Impulse, Reflexion und Austausch

Zielgruppe

alle interessierten hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter*innen sowie Lehrende und Studierende in den Caritas Schulen

max. 30 Teilnehmer*innen

Dauer: 3 Stunden

Termin

Fr., 12. April 2024
15:30 bis 18:30 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 8. März 2024

Ort

Sozialcampus B3, Linz

Seminarcode

CDL01157

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referent*innen



Mag.ª Franziska Mair
geistliche Assistentin Caritas OÖ,
Pastoralassistentin



Mag.ª (FH) Mag.ª Brigitte Hahn
Leiterin Personalentwicklung und
Diversity-Beauftragte, Caritas OÖ

Domführer*in
Mag.ª (FH) Sedina Dolic
Nahida Ezzo
Zekira Suvic

Das kleine 1 x 1 in der Freiwilligenarbeit

Im ohnedies fordernden Alltag mit Freiwilligen gut zusammenzuarbeiten und das Potenzial der Freiwilligen gewinnbringend einzusetzen, ist für hauptamtliche Mitarbeiter*innen nicht immer ganz einfach.

Mitarbeiter*innen erhalten in diesem Seminar die Möglichkeit, die Motivation Freiwilliger in den Blick zu nehmen und ihre Praxis zu reflektieren. Dazu wird die Einbettung der Freiwilligenarbeit in die Organisation Caritas OÖ am Beispiel St. Elisabeth vorgestellt. Mit Hilfe von Fallbeispielen von den Teilnehmer*innen werden Konfliktsituationen analysiert und Lösungen erarbeitet, sowie Erfahrungsaustausch ermöglicht.

Inhalt

- Wechselseitige Erwartungen freiwilliger/hauptamtlicher Mitarbeiter*innen
- Motive und Motivation von Freiwilligen
- Leitlinien der Caritas OÖ
- Strukturen und Abläufe der Freiwilligenarbeit am Praxisbeispiel St. Elisabeth
- Gelingende Einbindung Freiwilliger in die Einrichtung bzw. Projekte
- Schwierige Gesprächssituationen meistern

Methoden

Präsentation, Fallarbeit, Dialog

Zielgruppe

Freiwilligenkoordinator*innen und Mitarbeiter*innen, die Freiwillige gut begleiten möchten

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mi., 24. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 20. März 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01142

Veranstaltungsbetrag Euro 80,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentinnen



Barbara Lauss-Ditachmair
Freiwilligenmanagerin der Caritas OÖ, Berufserfahrung in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung, psychischen Erkrankungen und Asylwerber*innen, sowie systemische Beratung von Familien, Einzelpersonen und Teams



Mag.ª Iris Steiner
Freiwilligenkoordinatorin der Caritas OÖ am Standort St. Elisabeth, Linz

Sharing Day

Workshop, Kleidertauschbörse, Begegnung und Sommerfest im Grünen

4. Juli 2024, 13 – 16 Uhr

Workshop „Feschion. Wie fesch ist Second-hand?“

Fesche Kleidung zu kleinen Preisen ist für uns selbstverständlich. Aber wie ist das möglich? Woher kommt meine Kleidung und wer zahlt am Ende drauf? Die youngCaritas und die Caritas Schule am Schiefersederweg zeigen ressourcenschonende Alternativen zum konventionellen Handel (KostNix-Laden,...).

Hinweis

Nur für den Workshop „Feschion. Wie fesch ist Second-hand“ ist eine Anmeldung über das MA-Portal notwendig.

In der letzten halben Stunde des Workshops wechseln wir zur Kleidertauschbörse.

15.30 – 18 Uhr: Kleidertauschbörse

Ohne Kohle zur neuen Garderobe! Bring' deine 10 besten Teile – Kleidung, Taschen und Accessoires passend zur Saison – Der Urlaub steht vor der Tür.

17.30 – 18 Uhr: Interreligiöse Begegnung

Nachhaltigkeit heißt in der Bibel Schöpfungsverantwortung. Die Dankbarkeit für die Schöpfung wird u.a. im Erntedankfest gefeiert, doch auch andere Religionen haben Rituale und Formen gefunden, um Dank für die Schöpfung auszudrücken.

Ab 18 Uhr: Sommerfest

in blühender Umgebung, Lagerfeuer und Grillerei inklusive. Die Caritas Schule am Schiefersederweg Linz feiert Schulabschluss. Und wir feiern mit.

Kooperation youngCaritas OÖ, CARLA, Caritas Schule und Employer Branding.

Termin

Do., 4. Juli 2024
13 bis 16 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 30. Mai 2024

Ort

Schule für Sozialbetreuungsberufe

Seminarcode

CDL01208

Veranstaltungsbetrag

trägt die Kostenstelle Employer Branding

Referent*in

Referent*in der youngCaritas OÖ

youngCaritas

Kennst du die youngCaritas, deine Jugendstelle in der Caritas Oberösterreich?

Wir sind mutig, frech und engagiert! Wir diskutieren über Ungerechtigkeit in unserer Welt. Wir sind laut und treten für andere ein. Wir sind aktiv und engagieren uns, damit die Welt besser wird. Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit ein, machen soziale Themen erlebbar, vermitteln Wissen, bieten neue Erfahrungsräume und ermöglichen soziales Lernen.

Eine unserer Hauptaufgaben ist, Bildungsworkshops anzubieten zu sozialen und sensiblen gesellschaftlichen Themen wie Armut und Ausgrenzung, Demokratiebewusstsein, Flucht, Chancengleichheit, Gendergerechtigkeit und vieles mehr.

Dir als Caritas Mitarbeiter*in möchten wir folgende Workshops kostenfrei anbieten:

Ich Du Er Sie Es – Workshop zum Thema Chancengleichheit und Geschlechterrollen

am 6.3.2024, 9-12 Uhr
mit Claudia Angerlehner,
Referentin youngCaritas



- Wissensupdate rund um das Thema Geschlechterrollen
- Auseinandersetzung mit Gesellschaftsmustern
- Kennenlernen von Lösungsansätzen
- Eigene Vorurteile aufbrechen

Ene Mene Mu – und raus bist du! Escaperoom zum Thema Kinderarmut

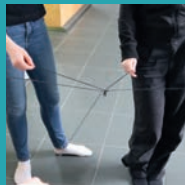
am 15.5.2024, 9-12 Uhr
mit Klaus Neumüller,
Referent youngCaritas



- Das Spiel: 4 Rätselräume
- Workshop im Anschluss
- Perspektivenwechsel
- Kennenlernen der Lebenssituation armutsbetroffener Kinder in Österreich und weltweit

Demokratistisch - Workshop zu Demokratie und Partizipation

am 12.9.2024, 9-12 Uhr
Claudia Schlosser,
Referentin youngCaritas



- Wertschätzen der Staatsform/des politischen Systems Demokratie
- Einblick erhalten, wie sich Mehrheitsentscheidungen bilden
- Erkennen der eigenen Möglichkeiten zu partizipieren
- Handlungsspielraum kennenlernen, um für nicht wahlberechtigte Gesellschaftsgruppen (die unter Umständen die zu betreuenden Klient*innen sind) anwaltschaftlich zu agieren

Anmeldung erfolgt direkt unter
0732 76 10-23 50 oder young@caritas-ooe.at

Alle unsere Workshops sind hier
zu finden und nachzulesen →



Möchtest du dich lieber engagieren
oder andere Caritas Einrichtungen
kennenlernen und bist noch unter 30,
dann ist unser actionPool was für
dich. Nähere Infos findest du hier →



Reisen zu Caritaspartner*innen – Rumänien

Zu Besuch bei unserer ältesten Partnerorganisation

WELTANSCHAUEN organisiert wieder eine sozial-ökologische Reise für die Caritas OÖ. Rumänien ist ein Land der extremen Gegensätze – einsame Gegenden und pulsierende Städte, Armut und Reichtum, Lethargie und Aufbruch. Es ist aber auch ein Land der Vielfalt in landschaftlicher, kultureller und geschichtlicher Hinsicht. Ein großer Teil gehörte bis 1918 zum Königreich Ungarn und damit zur Donaumonarchie. Die Reise bietet Gelegenheit, Land und Leute, mittelalterliche Städte und Kirchenburgen sowie wunderschöne Naturlandschaften kennenzulernen. Wir begegnen den Volksgruppen der Deutschen, Ungarn, Roma und natürlich der Rumänen, bekommen Einblicke in die gesellschaftlichen Realitäten und erfahren Interessantes über die soziale Lage in Rumänien.

Vor mittlerweile mehr als 30 Jahren, nach dem Sturz des rumänischen Diktators Ceausescu, begann 1990 die Zusammenarbeit zwischen der Caritas in Österreich und den neu gegründeten Caritasorganisationen in Rumänien. Was als Not- und Katastrophenhilfe anging, ist ein Musterbeispiel für gelungene Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe. Partnerdiözese von Linz ist Alba Iulia und die Caritas Alba Iulia ist heute mit mehr als 1.000 Mitarbeiter*innen die größte NGO im Land.

Auf dieser Reise wird es viele Gelegenheiten zum Kennenlernen der Projekte und für Begegnungen geben.

Nachhaltig reisen, einfach reisen: Gemäß dem Nachhaltigkeitsschwerpunkt von Caritas und WELTANSCHAUEN reisen wir ökologisch und sozial verträglich und angepasst. Bewusst wählen wir daher für An- und Rückreise nicht das Flugzeug, sondern den bequemen Schlafwagen der Bahn, damit wir keinen zu großen ökologischen Fußabdruck hinterlassen und auch die Seele Zeit zum Ankommen hat. Auch eine Wanderung durch die wunderschöne siebenbürgische Landschaft steht am Programm. Das heißt auch: lokale Unterkünfte statt internationale Ketten, regionales Slow Food statt internationales Fast Food, Gehen statt Fahren, bio und fair statt Chemie und Ausbeutung. Mit der Reise unterstützen wir regionale, nachhaltig wirtschaftende Klein- und Familienbetriebe und setzen einen Gegentrend zu den oft für Mensch und Natur zerstörerischen massentouristischen Auswüchsen.

Genaueres Programm mit Preis und Anmeldeunterlagen ab Herbst 2023 online unter:

www.weltanschauen.at

Termin

Termin voraussichtlich
5. – 13. Oktober 2024

Anmeldeschluss

31. Mai 2024

Informationen und Rückfragen

Dr. Christoph Mülleder, Caritas Internationale Hilfe
und Weltanschauen
christoph.mueller@weltanschauen.at

Begleiter*innen

Dr. Christoph Mülleder
Projektreferent internationale Hilfe,
Caritas OÖ, Schwerpunkt Serbien
und Rumänien

Mag.^a Edith Bürgler-Scheubmayr
Vorständin Caritas OÖ

G'sund bleiben! – Gesundheitsförderung im Team

Bewegung – Ernährung – Entspannung

Gesundheit entsteht dort, wo wir leben, spielen und arbeiten. Gerade in einer belastenden Arbeitswelt ist es notwendig, Menschen in ihrem Gesundheitsverhalten und ihren Veränderungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten. Das Thema Gesundheit gemeinsam im Team zu erleben hat noch eine zusätzliche, besondere Qualität.

Alle unsere Lebensbereiche – beruflich und privat – spielen zusammen und müssen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. So kann die Förderung von Gesundheit am Arbeitsplatz auch in andere Lebensbereiche wirken.

Vorgangsweise

Wenn ein Team dieses Angebot in Anspruch nehmen will:

1. Das Einverständnis der jeweiligen Führungskraft einholen (Kosten für Begleitung, Fahrt und Verpflegung sind – nach der Genehmigung durch die Führungskraft – von der jeweiligen Kostenstelle zu tragen).
2. Kontaktaufnahme mit der Personalentwicklung bezüglich der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und möglicher Referent*innen.
3. Für die organisatorische Abwicklung ist der*die Sprecher*in der Gruppe in Abstimmung mit der zuständigen Führungskraft verantwortlich.

Information

Caritas Personalentwicklung / Erwachsenenbildung
0732 76 10-20 64
erwachsenenbildung@caritas-ooe.at



Foto: www.pixabay.com



Foto: www.unplash.com



Foto: www.pexels.com

Erste Hilfe Auffrischkurs – 8h

Erste Hilfe Basiskurs – 16h

In diesem Kurs werden Sie für die wichtigsten Notfälle in jeder Situation vorbereitet: am Arbeitsplatz, im Haushalt und Verkehr, bei Sport und Freizeit. Als Ersthelfer*in wissen Sie, was zu tun ist und setzen selbstbewusst die oft lebensrettenden Sofortmaßnahmen.

Ziele

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Notruf
- Weitere Erste Hilfe
- Krankheitsbilder erkennen
- Blutungen und Wundversorgung
- Praktische Übungen

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Workshop, Praktische Übungen

Zielgruppe

alle, die helfen wollen und nicht wegschauen, Betriebsersthelfer*innen-Kurs gemäß § 26 ASchG und § 40 ASchG

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer

Auffrischkurs: 8 Stunden

Basiskurs: 16 Stunden

Auffrischkurs

Termin 1

Mi., 6. März 2024
8 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 31. Jänner 2024

Ort

Seminarzentrum
Samariterbund, Linz

Seminarcode

CDL01182

Termin 2

Di., 5. November 2024
8 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 1. Oktober 2024

Veranstaltungsbetrag

Euro 100,- | inkl. Mittagessen
(+20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Basiskurs

Termin 1

Mi., 6. März 2024
Do., 7. März 2024
jeweils 8 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 31. Jänner 2024

Ort

Seminarzentrum
Samariterbund, Linz

Seminarcode

CDL01183

Termin 2

Di., 5. November 2024
Mi., 6. November 2024
jeweils 8 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 1. Oktober 2024

Veranstaltungsbetrag

Euro 175,- | inkl. Mittagessen
(+20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Referent



Andreas Luxheim

Rettungsassistent, Erste Hilfe Trainer, Rettungsschwimmlehrer, Leiter der Samariterbund Wasserrettung, Abteilungsleiter Externe Schulung, 30 Jahre Erfahrung im Rettungsdienst als Ehrenamtlicher Mitarbeiter

Fahrsicherheitstraining

mit Zusatzmodul „Schadensminderung“

Ein Training in der Fahrtechnik kann die Sicherheit im Straßenverkehr deutlich erhöhen:
Wie reagiert mein Auto in Gefahrensituationen?
Wie reagiere ich?

An diesem Tag werden die wichtigsten Inhalte der Fahrtechnik zusammengefasst und trainiert. Ausgehend von den individuellen Kenntnissen wird ein souveräner Fahrstil in kritischen Situationen entwickelt.

Inhalte

- Theoretische Einführung zu den Übungen, Aquaplaning und Reifentheorie
- Aktive und passive Sicherheit von Fahrer*in und Insass*innen
- Bremstechniken (Notbremsung, mit Ausweichen, unter besonderen Bedingungen)
- Kurventraining
- Schleudern und Stabilisieren
- Intelligent Drive / Ablenkung: Kennenlernen moderner Assistenzsysteme; Sensibilisierung für das Thema Ablenkung

Das Fahrsicherheitstraining umfasst auch das Zusatzmodul „Schadensminimierung“. Hier werden Techniken zur Vermeidung von lästigen und oftmals auch recht kostspieligen Kleinschäden am Fahrzeug trainiert, etwa beim Einparken.

Hinweis

Es wird mit dem eigenen PKW gefahren. Nähere Infos zur Versicherung der Fahrzeuge bei Anmeldung.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilien Familiendienste

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Mi., 20. März 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 14. Februar 2024

Ort

ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum, Marchtrenk

Seminarcode

CDL01185

Termin 2

Do., 16. Mai 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 11. April 2024

Ort

ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum, Marchtrenk

Seminarcode

CDL01185

Veranstaltungsbetrag Euro 320,- | inkl. Mittagessen (+20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*in

Mitarbeiter*in des ÖAMTC

Körper-Intelligenz-Training

Bewegungsprinzipien, die entspannen und entlasten

Körper-Intelligenz ist eine gelungene Kombination aus fernöstlichen und westlichen Ansätzen. Das Resultat ist eine ganzheitliche Methode, die weit über den logischen Verstand hinausgeht. Durch spezielle Übungen wird das unbewusste Denken erfasst und integriert. Das Besondere an der Körper-Intelligenz ist, dass sie Intellekt, emotionale Intelligenz und die Ressourcen unseres Körpers vereint. Damit eröffnet sie uns Kompetenzen, die bis dato völlig ungenutzt blieben. In der Körper-Intelligenz sprechen wir nicht nur das bewusste Denken, sondern auch alle unbewussten Anteile an.

Dieses Instrument zur Persönlichkeitsentwicklung ist vielseitig anwendbar, es ...

- fördert die Kommunikationsfähigkeit und stärkt das Selbstbewusstsein.
- bietet Unterstützung bei der Bearbeitung von Konflikten, Stress und Überlastung.
- bietet Möglichkeiten die Grenzen anderer zu wahren, ohne vorgegebene Ziele aus den Augen zu verlieren.
- erweitert den Handlungsspielraum beim Umgang mit Kund*innen.
- verbessert eine ganzheitliche Kund*innenbetreuung durch neutrale Wahrnehmung.
- bietet Techniken für einen körperschonenden und kräftesparenden Transport von Kund*innen.

Ziele

- Eine nachhaltige Erweiterung der individuellen Ressourcen und Kompetenzen
- Vermittlung von Theorie zu Kommunikation und Wahrnehmung
- Die Wirkung der Körper-Intelligenz durch Übungen selbst erfahren
- Übertragung des Konzeptes auf alltägliche Betreuungs- und Beratungssituationen

Methoden

theoretischer Input, praktische Übungen

Mitzubringen

Gymnastikmatte oder großes Handtuch, Kissen, bequeme Kleidung, Socken und Schreibutensilien

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste und alle Interessierten

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1 Mo., 5. Februar 2024 9 bis 17 Uhr	Anmeldeschluss 22. Dezember 2023	Ort Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels	Seminarcode CDL01148
Termin 2 Mo., 30. September 2024 9 bis 17 Uhr	Anmeldeschluss Mo., 26. August 2024	Ort Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels	Seminarcode CDL01148

Veranstaltungsbetrag Euro 255,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Dominik Remde
Physiotherapeut, Körper-Intelligenz-
Trainer, Erwachsenenbildner, Kampfkünstler

Gut schlafen ist nicht selbstverständlich

Die eigene Schlafgesundheit fördern

Obwohl Schlaf neben Essen und Trinken zu den lebensnotwendigen Grundbedürfnissen zählt, verliert Schlafen zunehmend an Bedeutung. Der Tag bestimmt die Nacht – und wer von frühmorgens bis spätabends einsatzbereit ist, dabei wenig Wert auf Pausen und erholsamen Schlaf legt, erlebt vielleicht, dass die Nacht nicht wie gewünscht abläuft und tagsüber Müdigkeitseinbrüche, Energielosigkeit oder andere Symptome auftauchen.

Es sind nicht die Dienstzeiten selbst, die Menschen körperlich und psychisch herausfordern. Weit mehr ist es der Energielevel, der müde und schlapp macht. In der Folge erleben wir alltägliche Anforderungen mit zunehmendem Alter und / oder Mehrfachbelastungen intensiver.

Die gute Nachricht: Es gibt Lösungen für Schlaf- und Energieprobleme. In diesem Seminar lernen Sie zahlreiche wirkungsvolle und vor allem alltags-taugliche Anregungen, Tipps und Übungen zum Einschlafen, Durchschlafen und fit Aufwachen. Die vermittelten Übungen und Anregungen sind spürbar wirksam.

Guter Schlaf ist nicht selbstverständlich. An diesem Tag schenken wir deshalb dem Schlaf volle Aufmerksamkeit. Sie werden Ihren Schlaf als Lebenselixier und als potentiellen Schlüsselfaktor für Ihre Gesundheit und auch für Ihren Erfolg

erkennen. Nutzen Sie diesen Tag, um Ihren Schlaf zu optimieren. Dieses Seminar ist auf physische und psychische Gesundheitsförderung fokussiert.

Ziele

- Schlafgesundheit, Energielevel und psychisches Wohlbefinden fördern
- Leicht einschlafen und nachts gut durchschlafen
- Regeneriert aufwachen und den Tag energievoll erleben
- Verständnis fördern und Zusammenhänge erfassen von Schlaf, Rhythmus und Regeneration
- Schlaf-Management zur aktiven Gesundheitsförderung

Methoden

Energie-Modelle und Körper-Feedback der angewandten Kinesiologie, Übungen aus Touch for Health, Brain Gym® Bewegungen, einfache Zielarbeit, Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion, gemeinsamer Austausch

Zielgruppe

alle interessierten Mitarbeiter*innen

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mo., 4. März 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mo., 29. Jänner 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01132

Veranstaltungsbetrag

Euro 260,- | inkl. Mittagessen und Buch „Die perfekte Nacht“
(+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Maria Obermair

Gesundheits-, Schlaf- und Wohlfühl-coach, Kinesiologin und Lebens- und Sozialberaterin, Trainerin im Bereich Pflege und Betreuung

Stressabbau durch neurokreatives Zeichnen

Stopp dein Hamsterrad mit NEURODINGS®

Vielfältige private und berufliche Anforderungen sowie ein Mehr an Aufgaben verursachen erhöhtes Stressempfinden. In unserer schnelllebigen, komplexen Zeit vergessen wir oft auf uns selbst und unsere Bedürfnisse. Stress beeinträchtigt Leistungsfähigkeit, körperliche und seelische Gesundheit! Man hat das Gefühl, ständig im Hamsterrad zu laufen. Die Lösung wäre ein funktionierendes Stressmanagement.

In diesem Workshop optimieren Sie auf neurokreative Art persönliches Stressverhalten. Sie lösen Belastendes auf, kommen zur Ruhe und entwickeln neue Denkstrukturen. Kreative Transformation durch Neurobilder.

Durch beidhändiges Zeichnen von einfachen Linien, Formen und Verbindungen erschaffen wir neue neuronale Muster im Gehirn. Neurokreatives Zeichnen hilft beim Stressabbau, löst Blockaden, entfacht Kreativität, lässt neue positive Handlungsweisen und Ideen entstehen. Während Sie mit Leichtigkeit Ihr kreatives Werk entwickeln, kommt blockierte Energie wieder ins Fließen. Im Workshop bearbeitet jede*r eigene Stressthemen und nimmt konkrete Tools sowie alltagstaugliche, nachhaltige Anti-Stress-Strategien mit. Sie sind wieder gestärkt für Ihre Aufgaben.

Ziele

- Kennenlernen von beidhändigem neurokreativem Zeichnen nach NEURODINGS®
- Aktivieren innerer Ruhe und Gelassenheit
- Senken des eigenen Stresslevels
- Entwickeln neuer Denkstrukturen für optimale Ideen
- Umsetzen individueller Stressbewältigungsstrategien
- Transfer der Inputs in den beruflichen und privaten Alltag

Methoden

- Theoretischer Input zu neurokreativem Zeichnen und Stressgeschehen
- Checklisten für Frühwarnzeichen und Stresslevel
- Beidhändiges Zeichnen zur kreativen Stressbewältigung
- Einsatz von Kärtchen und inneren Bildern
- Einzelreflexion und Austausch in der Gruppe
- Atem- und Körperübungen zum Stressabbau

Zielgruppe

alle Interessierten

max. 15 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mi., 20. März 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 9. Februar 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01143

Veranstaltungsbetrag Euro 195,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Maria Auinger

Diplomierte Neurodings®-Trainerin,
Diplom-Lebensberaterin, Expertin
für Burnoutprävention der WKO

Yoga – eine Frage der Haltung

Bewegungsprinzipien, die entspannen und entlasten

Entscheidend für das körperliche und seelische Gleichgewicht ist der Wechsel zwischen Spannung und Entspannung, Aktivität und Ruhe. In diesem 3-stündigen Seminar beleuchten wir die zentralen Bewegungsprinzipien der Asanapraxis (Körperübungen) im Yoga. Anhand konkreter Übungen spüren wir sofort, dass Veränderungen bereits beim guten Bodenkontakt durch die richtige Fußausrichtung beginnen und vieles mit der bewussten Wirbelsäulenaufrichtung anhand durchlässiger Gelenke sowie gleichmäßig belasteten und richtig ausgerichteten Körperbereichen in Fluss kommt.

Dieser Yoga-Workshop klärt nicht nur Begriffe wie „in Verlängerung der Wirbelsäule“, und „geveltes Becken“, sondern widmet sich auch folgenden Themen, um sowohl Anfänger*innen als auch Yogaerfahrenen vertiefende Einblicke zu ermöglichen:

- Offener Brustkorb – freie Atmung für einen freien Herzraum
- Corekraft – starke Mitte für bessere Balance und Aufrichtung
- Yoga-Bandhas – gute Körperspannung für erhöhte Energiekonzentration

In der gemeinsamen Austauschrunde reflektieren wir unser erlebtes Körperbewusstsein und stärken mit zusätzlichen Impulsen unsere SELBST-Wahrnehmung.

Ziele

- Den Körper und seine Botschaften wahrnehmen
- Dein System durch richtige Aus- und Aufrichtung in Fluss bringen
- Durch einfache Yogatechniken Vitalität erhöhen und Entspannung fördern

Methoden

Yoga (Hatha-Yoga, Kundalini-Yoga, Yoga-Nidra), Integrative Atemtherapie (Kohärentes Atmen, Pranayamatechniken, Transformatives Atmen)

Mitzubringen

Yogamatte, Sitzkissen, bequeme Kleidung

Zielgruppe

Yogaanfänger*innen als auch Yogaerfahrene mit Vertiefungswunsch

max. 15 Teilnehmer*innen

Dauer: 3 Stunden

Termin

Di., 9. April 2024
9 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 5. März 2024

Ort

Diözesanhaus, Linz

Seminarcode

CDL01177

Veranstaltungsbetrag Euro 60,- (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.ª Christina Pichler

Dipl. Yogalehrerin, Integrative Atemtherapeutin, Mitgründerin der Innoviduum GmbH, Schwerpunkte: Stressbewältigung, Burnout-Prävention, Resilienz, Ressourcenaktivierung und Potenzialentfaltung

Resilienz stärken

Was uns JETZT Kraft verleiht

Gerade in einer herausfordernden Zeit ist es nötig, immer wieder auch durchzuatmen, zu reflektieren und hinzuschauen auf Erlebtes, nachzudenken und sich aufzumachen um bewusst VORzudenken. Wir leben in einer komplexen Welt, die sowohl Denken als auch Fühlen und kontinuierliches Entscheiden erfordert.

Unser Leben ist oftmals voller Widersprüche. Dies erfordert vermehrt Dynamik, um schöpferisch zu gestalten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Ambivalenzen sind Teil unseres Seins! Kraft zu tanken heißt auch offen sein für Begegnung, um selbst heil zu werden.

Ziele

- Erkennen, was mich stark macht und mir nachhaltig Kraft verleiht – was mich trägt!
- Anwendungsmöglichkeiten sozialer Intelligenz im Alltag verstehen
- Resonanzphänomene besser deuten können
- Den passenden Umgang mit Druck & Stress Schritt für Schritt in der Praxis umsetzen können
- Energietankstellen kennen und im Tagesverlauf nutzen

Methoden

Theorieimpulse, moderierter Austausch & Diskussion, Kurzvideos zur Veranschaulichung, Gruppenarbeit & Praxisbeispiele, Reflexionsübungen (u.a. Nordic Talking)

Zielgruppe

alle Interessierten

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Mi., 17. April 2024
Do., 18. April 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 13. März 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01127

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 415,- | inkl. Mittagessen (+20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Mag. Roland Nagel MBA
Pflegeexperte, zertifizierter Mediator,
Kommunikationstrainer

Shiatsu einfach erlernen

Techniken für zu Hause

Shiatsu als eine ganzheitlich orientierte Form der Körperarbeit kann in akuten Situationen schmerzlindernd wirken und dient gleichzeitig als Vorbeugung.

Shiatsu hilft, den Energiehaushalt wieder in Balance zu bringen und Entspannung zu finden! Das wirkt sich nicht nur auf unser körperliches, sondern auch auf das geistige und seelische Wohlbefinden aus.

In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit, das selbst zu erfahren!

Das Erlernen einfacher Shiatsu-Techniken für zu Hause soll Sie auf Ihrem Weg durch Dynamik, Wandlung und Ruhe unterstützen.

Mitzubringen

bequeme Kleidung (wenn möglich Naturmaterialien), kleines Handtuch, Decke, Socken

Zielgruppe

alle interessierten hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter*innen

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer: 9 Stunden

Foto: Ernst Stockinger



Termin 1

Do., 18. April 2024
9 bis 18 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 14. März 2024

Ort

NAIKIDO-SHIATSU
SCHULE, Linz

Seminarcode

CDL01209

Termin 2

Do., 3. Oktober 2024
9 bis 18 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 29. August 2024

Ort

NAIKIDO-SHIATSU
SCHULE, Linz

Seminarcode

CDL01209

Veranstaltungsbetrag Euro 180,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Ernst Stockinger

Diplomierter Shiatsu-Praktiker, Schulleiter der Naikido-Shiatsu Schule, Naikan-Leiter, Osho

Resilienz und psychosoziale Gesundheit

Mit innerer Stärke herausfordernde Zeiten meistern

In diesem Seminar werden der Begriff Resilienz und die 12 Resilienzfaktoren beleuchtet. Sie erhalten eine Standortbestimmung zu Ihrer persönlichen Resilienz und einen Einblick, wo Sie psychisch „robust“ aufgestellt sind und wo Sie noch mehr an Resilienz entfalten können.

Sie erfahren praktische Methoden zur Resilienz-Stärkung sowie zur Förderung der psychischen/ mentalen Gesundheit und erhalten umfangreiches Know-How und Forschungswissen zu neurobiologischen und psychologischen Grundlagen. Wir beschäftigen uns damit, wie Sie mit Resilienz und innerer Stärke besser und gesünder durch persönliche und berufliche Belastungen, Veränderungsphasen und Krisen gehen können. Es werden lebensnahe Ansätze zur persönlichen Resilienzentwicklung aufgezeigt.

Ziele

- Standortbestimmung zu Ihren 12 Resilienz-faktoren und der aktuellen Stressbelastung
- Erkennen Ihrer persönlichen Stress-Signale und Warnzeichen
- Kennenlernen der Stressdynamik von positivem Stress zu Überlastung und zum Ausbrennen
- Gesunde Selbstfürsorge als zentralen Resilienz-faktor weiter entfalten

- Beschäftigung mit der persönlichen Energie-Waage: Belastungs- und Ressourcen-Konzepte zur mentalen Stärkung
- Die persönlichen Stressmuster und innere Glaubenssätze kennenlernen
- Entwicklung von gesundheitsförderlichen Einstellungen und Strategien
- Praktische Strategien und Methoden zum besseren Umgang mit Stress und zur proaktiven Bewältigung von Krisen und Herausforderungen
- Erweiterung der persönlichen Handlungsmöglichkeiten
- Ausprobieren von Kurz-Entspannungs-Übungen und Techniken zu Selbstmanagement und Achtsamkeit

Methoden

theoretischer Fachinput, Selbstreflexionsübungen, Self-Checks zur Standortbestimmung, Regenerationsübungen, Bewegungsübungen, Gruppenreflexionsübungen

Zielgruppe

alle Interessierten

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 20. Juni 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 16. Mai 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01194

Veranstaltungsbetrag Euro 260,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.ª Anneliese Aschauer-Pischlöger
Klinische- und Gesundheitspsychologin,
Arbeits- und Wirtschaftspsychologin, Orga-
nisationsberaterin, Geschäftsführerin von
IGEMO KG (Institut für Gesundheit und Ent-
wicklung für Menschen und Organisationen)

Aufrecht und geschmeidig

Anatomisch richtige Bewegung

Verspannter Nacken, Hohlkreuz, schmerzendes Knie, stundenlanges Sitzen, einseitige Belastungen: Was einmal mit falscher Haltung oder schlechter Angewohnheit begann, wird über die Jahre hinweg zum schmerzhaften Problem. Permanenter Stress und Sorgen – die moderne Lebensweise lastet nicht nur schwer auf unseren Schultern, sie wirkt sich auch negativ auf unsere Körperhaltung und unsere Beweglichkeit aus. Gesundheit ist ein wertvolles Gut, fällt uns aber leider nicht in den Schoß. Jede*r muss aktiv etwas dafür tun. Trotz dieser Einsicht ist das Festhalten an vertrauten Gewohnheiten groß. Lernen wir wieder, den Körper anatomisch richtig zu bewegen.

Gemeinsam finden wir mit alltagstauglichen Tipps und effektiven Übungen den Weg zurück zu einer entspannten, aufrechten Körperhaltung und geschmeidiger Beweglichkeit. Zugleich wirkt sich eine gelöste, aufrechte Haltung positiv auf die Psyche aus.

Schwerpunkte/Ziele

- „Gesunder Fuß“ – die Statik beginnt (wie beim Haus) immer „unten“
- Atmung und Bewegung
- Gesunde Ernährung – eine persönliche Angelegenheit
- Praktische Übungen
- Einzel-Feedback im Übungsbereich (es wird direkt auf Bewegungs-Beschwerden der Anwesenden eingegangen)

Methoden

Spiraldynamik „schmerzfrei & beweglich“, Übungen auch ohne Geräte (z.B. im Büro bzw. am Arbeitsplatz)

Mitzubringen

bequeme Kleidung, Socken, Gymnastikmatte

Zielgruppe

alle Personen, die Probleme mit dem Bewegungsapparat haben, natürlich auch zur Prävention

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 5. September 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 1. August 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01191

Veranstaltungsbetrag Euro 210,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Edith Schauflinger

Beratung und Training in den Bereichen Ernährung, Fitness, Gesundheit, Wellness und Massagen, Schwerpunkt „Faszien All-Inklusive“

Ein Netzwerk für Frauen – Frauenfrühstück

Ich bin es mir wert

Das jährliche gemeinsame Frühstück bietet Caritas Kolleginnen die Möglichkeit zum Netzwerken und Teilen eigener Erfahrungen und Erkenntnisse. Dieses Jahr beschäftigen wir uns mit Mental Load, hinderlichen Denkmustern und dem Wahrnehmen und Verteidigen eigener Bedürfnisse.

Da sein für andere. Ja – aber auch für dich selbst. Wie du dir selbst deine beste Freundin wirst, deine Bedürfnisse ernst nimmst und damit immer mehr innere Zufriedenheit und Lebensfreude findest – dazu begleitet uns Mag.^a Sieglinde Richter an diesem Vormittag für mehr Leichtigkeit, Selbstbewusstsein und Gesundheit!

Moderation: Mag.^a (FH) Mag.^a Brigitte Hahn, Diversity Beauftragte der COÖ

Ziele

- Auseinandersetzung mit Mental Load, eigenen Denkmustern und inneren Überzeugungen
- Bewusstsein für die eigenen Stressoren und Belastungsfaktoren schärfen
- Erlernen von Bewältigungsstrategien, um die mentale Belastung effektiv zu reduzieren
- Eigene Bedürfnisse wahrnehmen und diese klar kommunizieren
- Kennenlernen von Lösungsansätzen
- Eigene Kraftquellen und Ressourcen entdecken

Methoden

Fachinput, Einzel- und Gruppenarbeit

Zielgruppe

alle interessierten hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiterinnen

max. 40 Teilnehmerinnen

Dauer: 3 Stunden

Termin

Do., 29. Februar 2024
9 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 25. Jänner 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01226

Veranstaltungsbetrag trägt die Servicestelle Diversity

Referentinnen



Mag.^a (FH) Mag.^a Brigitte Hahn
Leiterin Personalentwicklung und Diversity-Beauftragte, Caritas OÖ



Mag.^a Sieglinde Richter
Psychotherapeutin und Coach, 10 Jahre tätig beim psychosozialen Notdienst, in freier Praxis für Psychotherapie in Linz und 17 Jahre tätig in einer Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen

Konflikte wertschätzend lösen – Einführung

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Die Gewaltfreie Kommunikation trainiert die Fähigkeit, im Berufsleben wie auch in allen anderen Lebensbereichen wertschätzend, effektiv und auch aufrichtig zu kommunizieren und WIN-WIN-Situationen zu schaffen. Empathie und Zuhören – als zentrale Punkte – werden entwickelt. Dadurch werden sowohl die interne und externe Kommunikation als auch die Atmosphäre im Team positiv gestärkt. Ein weiterer langfristiger Effekt dieser Kommunikation ist die Stärkung der Selbstkompetenz, was sich auf die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden auswirkt.

Inhalte

- Eine Situation beobachten, ohne sie zu interpretieren oder zu bewerten
- Verantwortung für die eigenen Gefühle und Gedanken übernehmen und die eigenen Bedürfnisse als deren Ursache erkennen
- Die Anliegen aller Gesprächspartner*innen hören und ernst nehmen, auch wenn Sie denen nicht zustimmen
- Mit Bitten statt Forderungen Ihre persönlichen Ziele und Werte verwirklichen

Ziele

- In diesem Seminar lernen Sie die Grundelemente der wertschätzenden Kommunikation kennen und verstehen und können diese im beruflichen und privaten Alltag einsetzen
- Sie erhalten mehr Sicherheit und Klarheit in der Kommunikation, insbesondere in herausfordernden Situationen

Methoden

systemische und gestaltpädagogische Methoden, GFK-Bodenanker, diverse Methoden der Konfliktlösung sowie der Lebens- und Sozialberatung, meditative Techniken, erlebnisorientierte Elemente aus Spielpädagogik und Animation, gruppendynamische Methoden und Teamtraining, Körperarbeit

Zielgruppe

alle interessierten Mitarbeiter*innen und Führungskräfte, die in Gesprächen untereinander und mit Kund*innen gemeinsam Ziele klären und verwirklichen wollen und Konflikte als Chance nutzen möchten

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Di., 16. Jänner 2024
Mi., 17. Jänner 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 12. Dezember 2023

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01120

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 445,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*innen



Nicola Abler-Rainalter
Anerkannte GFK-Trainerin (GFK-Fachverband e.V.), Lebens- und Sozialberaterin, Begleiterin für systemische Aufstellungsarbeit nach E. Langlotz



Thomas Abler
Anerkannter GFK-Trainer (GFK-Fachverband und CNVC); GFK-Anerkennungskommission; Lehrer für Soziale Kompetenz an der FH OÖ, Teamtrainer und Begleiter für systemische Aufstellungsarbeit nach E. Langlotz

Konflikte wertschätzend lösen – Vertiefung

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Aufbauend auf das Einführungsseminar sammeln Sie in diesem Seminar weitere Erfahrungen durch Üben anhand von praxisbezogenen Beispielen aus dem beruflichen Alltag.

Inhalte

- Anwenden des gesamten Kommunikationsprozesses – als Ganzes und in Teilen
- Reflexion, Übung, Vertiefung
- Den eigenen Standpunkt klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen
- Gesprächspartner*innen dort abholen können, wo diese stehen
- Bewusste Gestaltung von herausfordernden Kontakten und Gesprächen

Ziele

- Wertschätzend und klar kommunizieren können
- Win-Win-Situationen gestalten
- Empathische Gesprächskultur etablieren
- Kooperative Arbeitsweise fördern

Methoden

systemische und gestaltpädagogische Methoden, GFK-Bodenanker, diverse Methoden der Konfliktlösung sowie der Lebens- und Sozialberatung, meditative Techniken, erlebnisorientierte Elemente aus Spielpädagogik und Animation, gruppendynamische Methoden und Teamtraining, Körperarbeit

Zielgruppe

alle, die „Konflikte wertschätzend lösen – Einführung“ besucht haben und die praktische Anwendung vertiefen wollen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Di., 12. November 2024
Mi., 13. November 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 8. Oktober 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01139

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 445,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*innen



Nicola Abler-Rainalter
Anerkannte GFK-Trainerin (GFK-Fachverband e.V.), Lebens- und Sozialberaterin, Begleiterin für systemische Aufstellungsarbeit nach E. Langlotz



Thomas Abler
Anerkannter GFK-Trainer (GFK-Fachverband und CNVC); GFK-Anerkennungskommission; Lehrer für Soziale Kompetenz an der FH OÖ, Teamtrainer und Begleiter für systemische Aufstellungsarbeit nach E. Langlotz

Glücksworkshop

Glück kann man lernen! Und das ist ziemlich schön und ziemlich lustig. Es erfordert aber auch ein bisschen Mut, über den gewohnten Tellerrand zu blicken.

Durch das Trainieren von Glück werden gute Gefühle schneller und intensiver aktiviert. Basierend auf der aktuellen Glücksforschung und den fünf Säulen des Glücks werden Werkzeuge erarbeitet, die jede*r leicht ins Leben integrieren kann, um das eigene Glück in die Hand zu nehmen.

Ziele

- Die Teilnehmer*innen kennen die 5 Säulen des Glücks aus dem PERMA Modell und Übungen, um diese zu trainieren
- Die Teilnehmer*innen verstehen die Funktionsweise ihres Gehirns im Hinblick auf das Glücksempfinden und können aus ihren alten Mustern aussteigen
- Die Teilnehmer*innen können mit Hilfe von Humor Dinge leichter nehmen und verstehen, warum Sorgen machen und Nachfragen kontraproduktiv sind

Methoden

Vortrag, Gruppenübungen, Partnerübungen, Selbstreflexion

Zielgruppe

alle, die (noch) glücklicher werden wollen

max. 90 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Di., 30. Jänner 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 20. Dezember 2023

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01210

Termin 2

Do., 10. Oktober 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 5. September 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01210

Veranstaltungsbetrag trägt die Kostenstelle Employer Branding

Referentin



Mag.^a Evelyn Mallinger

Soziologin, Pädagogin, Dipl. Resilienztrainerin, ausgebildete Glücks-, Humor- und Achtsamkeitstrainerin mit eigener Praxis

Gesunde Balance zwischen Einlassen und Abgrenzen

Empathische und professionelle Gesprächsführung mit Kund*innen

Auch erfahrene Mitarbeiter*innen werden von ihren Kund*innen manchmal bis über ihre Grenzen hinaus gefordert. Gleichzeitig gilt es, eine einfühlsame Kommunikation aufrecht zu halten. Empathisch zu kommunizieren erfordert einerseits eine gute Selbstwahrnehmung (Wie geht es MIR gerade mit dem, was passiert?) und andererseits ein Wahrnehmen und Erkennen, was bei meinem Gegenüber gerade los ist (Wie geht es ihm* ihr? Was braucht er*sie gerade?). In diesem Seminar werden Wege zur Balance zwischen sinnvollem Engagement für die Kund*innen und dem Abgrenzen gegenüber zu hohen Eigenansprüchen bzw. überzogenen Forderungen der Kund*innen entwickelt.

- Einfühlende Kommunikation (Beobachten, Fragen, Zuhören, Spiegeln, Dank und Anerkennung, etc.)
- Die Bedeutung von Grenzen in der Betreuung / Nähe und Distanz
- Sich einlassen, ohne vereinnahmt zu werden
- Grenzen des Gegenübers erkennen und wahren
- Wertschätzend Grenzen setzen bzw. Neinsagen
- Energieräuber erkennen und sich vor ihnen schützen
- Zugang zu meiner inneren Souveränität finden (und diese auch in schwierigen Situationen aktivieren bzw. halten können)

Inhalte

- Bedeutung, Möglichkeiten und Gefahren der Empathie
- Unterscheiden zwischen Empathie, Mitgefühl, Mitleid und Helfer*innensyndrom
- Die Gefühlslage und die dahinter liegenden Wünsche und Bedürfnisse anderer Menschen erkennen
- Selbst-Aufmerksamkeit (sich der eigenen Gefühle bewusst werden)
- Emotionales Selbstmanagement (die eigenen Gefühle unter Kontrolle haben)

Methoden

Impulsvorträge, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Fallbearbeitung, Übungen (Aufmerksamkeit, Zentrierung, Abgrenzung, empathische Gesprächsführung)

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 12 Stunden

Termin

Mi., 10. April 2024
9 bis 17 Uhr
Do., 11. April 2024
9 bis 13 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 6. März 2024

Ort

Seminarhof Schleglberg,
Rottenbach

Seminarcode

CDL01115

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 275,- | inkl. Mittagessen am ersten Tag
(+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Dr. Gerhard Kapl
Selbständiger Unternehmens- und
Lebensberater, Trainer, Coach und
Prozessbegleiter

In Kooperation mit

Altenbetreuungsschule
des Landes Oberösterreich
Bildungseinrichtung für Sozialbetreuungsberufe

Sei kein Frosch – sei ein Adler

Stärkung der eigenen Persönlichkeit

Ärger, Kränkung und Unzufriedenheit am Arbeitsplatz sind häufig die Folgen allzu menschlicher Kommunikationsmissverständnisse. Nicht selten fühlt man sich jedoch von diesen Gefühlen vereinnahmt. Die Kunst in derartigen Situationen ist, nicht wie ein Frosch zu quaken, sondern wie ein Adler Distanz und Freiraum zu gewinnen.

Ziele

- Kennenlernen von Methoden konstruktiven Ärgerns
- Den eigenen Selbstwert durch Entwicklung von persönlichen „Antikränkungsstrategien“ stärken
- Aktivieren von Ressourcen zur persönlichen Gestaltung von Arbeitszufriedenheit
- Stärken der eigenen Persönlichkeit und des Zusammenarbeitens

Methoden

theoretischer Input, kreative Methoden, Einzelreflexionen und Austausch in der Gruppe

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familien- und Pflegedienste und alle anderen Interessierten

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 28. Mai 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 23. April 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01114

Veranstaltungsbetrag Euro 175,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Maria Obermair

Gesundheits-, Schlaf- und Wohlfühl-coach, Kinesiologin und Lebens- und Sozialberaterin, Trainerin im Bereich Pflege und Betreuung

Geistige Gesundheit stärken und schützen

Erkenne, wie du tickst und lerne, deine Energie richtig einzusetzen

Du bist oft unter Druck und im Stress und läufst im ewig gleich anstrengenden Hamsterrad? Du fühlst dich oft erschöpft und müde und kannst dich auch nicht mehr richtig erholen?

Höchste Zeit, inne zu halten und einen Tag dir selbst zu widmen, um voller Selbsterkenntnisse gestärkt nach Hause zu gehen!

An diesem Seminartag widmen wir uns deinem persönlichen, individuellen Stressempfinden.

In welchen Situationen fühlst du dich gestresst? Wie reagierst du auf Stress? Welche Gedanken und Einstellungen setzen dich selbst unter Druck?

Finde heraus, mit welchen der fünf Antreiber du dir das Leben schwer machst: Ist es der Perfektionismus? Oder willst du es allen recht machen? Machst du am liebsten alles selbst und bist immer stark? Oder gehst du sehr vorsichtig durchs

Leben, damit ja nichts schiefgeht? Erlaube dir, das Gedankenmuster, das dir am meisten zusetzt, zu verändern. In diesem Seminar zeige ich dir, wie das gehen kann.

Außerdem planen wir ein persönliches Genussprojekt, nachdem wir uns mit den Merkmalen der Leistungs- und der Erholungswelt beschäftigt haben. Es tut nämlich so gut, sich Genuss regelmäßig zu erlauben!

Ziele

- Das eigene Stressgeschehen verstehen
- Typische stressverschärfende Gedankenmuster kennenlernen
- Die eigenen stressverschärfenden Gedankenmuster identifizieren und eines davon transformieren
- Die Merkmale der Leistungs- und der Erholungswelt verstehen
- Persönliches Genussprojekt planen

Methoden

gemeinsames Erarbeiten der theoretischen Grundlagen am Flipchart, Checklisten zur Selbsterkenntnis und zum Erkennen eigener Muster, Arbeiten in 2er-Gruppen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familien- und Pflegedienste und alle Interessierten

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Mi., 12. Juni 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 8. Mai 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01113

Termin 2

Mi., 13. November 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 9. Oktober 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01113

Veranstaltungsbetrag Euro 205,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.ª Cornelia Pessenlehner
Dipl. Burnout Prophylaxe Trainerin,
Ayurveda Ernährungs- und Gesundheitsberaterin

Neue Autorität

Stärke statt Macht durch Beziehung und Beharrlichkeit

Dieses Seminar zielt darauf ab, neue, deeskalierende Handlungskompetenzen im Umgang mit Menschen zu vermitteln, welche problematisches Verhalten wie z.B. Respektlosigkeit, Gewaltandrohungen oder Selbstverletzungen zeigen und somit kritische, bedrohliche oder die körperliche Integrität (von sich selber oder anderen Personen) gefährdende Situationen erzeugen.

Nach einer Einführung in die sieben Säulen der zeitgemäßen verbindenden Autorität wenden wir uns Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen zu und erarbeiten konkrete Lösungsprozesse. Dabei werden wir uns vor allem mit der Kraft der eigenen Präsenz, der Fähigkeit zur Selbstführung und der deeskalierenden Haltung (körperlich und geistig) beschäftigen. Wir werden Erkenntnisse aus Neurobiologie und der Deeskalationsforschung einbeziehen und uns erarbeiten, wie wir Personen und Systeme in hocheskalierten Situationen unterstützen können, wieder einen konstruktiven Fokus zu finden, sich wieder sicher zu fühlen und konstruktive Entwicklung zu ermöglichen.

Ziele

- Sieben Säulen der Neuen Autorität kennen lernen
- Präsenz & Selbstführung als grundlegende Stärken erkennen
- Deeskalationshaltung einnehmen und Deeskalationshandlungen durchführen können
- Prozesse konstruktiver Entwicklung (Personen oder Systeme) initiieren

Methoden

Input, Diskussion, Kleingruppenarbeiten, Übungen, szenische Darstellungen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung und alle anderen Interessierten

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Di., 17. September 2024
Mi., 18. September 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 13. August 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01166

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 390,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Mag. Stefan Ofner

Psychologe, Systemische Familientherapie (IGST), Gewalttätertherapie, Mitbegründer und Gesellschafter des Instituts für Neue Autorität Austria (INA)

Natürlich meine Grenzen wahren

Seminar mit Coach und Pferden

Fühlen Sie sich manchmal nach Begegnungen unwohl, weil Sie das Gefühl haben, nicht ernst genommen oder mit Ihren Bedürfnissen nicht wahrgenommen worden zu sein? Fragen Sie sich manchmal, warum Sie schon wieder „ja“ zu einer Anfrage gesagt haben, die Sie eigentlich nicht übernehmen wollen bzw. können? Wundern Sie sich, warum immer Sie die Extra-Arbeit übernehmen?

In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Thema Grenzen setzen: Wie können wir uns selber und unsere Bedürfnisse besser wahrnehmen und ausdrücken? Sie erfahren, wie Sie auf Ihre ganz individuelle Art „Nein“, „Jetzt nicht“ oder „So nicht“ sagen können, ohne Ihr Gegenüber zu verletzen.

Ziele

- Besseres Wahrnehmen der eigenen Person und Bedürfnisse
- Natürliches, klares und einfühlsames Ausdrücken der eigenen Grenzen: nein, jetzt nicht, so nicht
- Bewahren von Flexibilität und Leichtigkeit, auch in stressigen und schwierigen Situationen
- Erfahren der Eigen- und Fremdwahrnehmung in Bezug auf Körpersprache und Körperwahrnehmung

Methoden

Theorie-Kurzinput, Anregungen zur Selbstreflexion, viel Gelegenheit zum aktiven Experimentieren mit den Pferden

Hinweis

Es ist keine Vorerfahrung mit Pferden nötig. Alle Pferde sind ausgebildete Therapiepferde.

Zielgruppe

interessierte Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen

max. 10 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mi., 9. Oktober 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 4. September 2024

Ort

Integratives Reitzentrum
St. Isidor, Leonding

Seminarcode

CDL01190

Veranstaltungsbetrag Euro 370,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentinnen



Mag.ª Michaela Hainzl
Dipl. Coach und Psychologische Beraterin, Supervisorin, Trainerin, Lehrwartin für Integratives Reiten



Dipl. Päd.ª Romana Pixner
Fachliche Leitung Integratives Reitzentrum St. Isidor, Motopädagogin, Reittherapeutin für integratives Reiten, heilpädagogische und therapeutische Förderung mit dem Pferd

Herzenssprache

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation

Im Arbeitsalltag trägt ein wertschätzendes Miteinander zu einer konstruktiven und motivierenden Zusammenarbeit bei. Beziehungen können so gestaltet werden, dass alle davon profitieren.

Durch das Anwenden von Gewaltfreier Kommunikation entstehen viele neue, bereichernde Perspektiven.

Die Gewaltfreie Kommunikation dient als wertvolle Deeskalationsmethode, sie trägt zur Burnout-Prophylaxe bei, es können Konflikte nachhaltiger gelöst werden, Führungskräfte werden in der Mitarbeiter*innenführung gestärkt. Vor allem fördert sie ein Miteinander statt ein Gegeneinander, dies wiederum steigert die Arbeitszufriedenheit.

Inhalte

- Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation
- Kennenlernen des Modells der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
- Auseinandersetzung mit den einzelnen Schritten
- Durchführung von Übungen zu den Schritten
- Praktisches Üben der Gewaltfreier Kommunikation für den Arbeitsalltag

Methoden

Gruppenübungen, Einzelreflexionen, Diskussionen, Vortrag

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familien- und Pflegedienste, die ihre kommunikativen Fähigkeiten erweitern möchten

max. 15 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Di., 15. Oktober 2024
Mi., 16. Oktober 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 10. September 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01108

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 440,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Astrid Miller MSc

DGKP, DKKP, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, anerkannte Trainerin zur Gewaltfreien Kommunikation über den deutschen Fachverband, selbstständige Trainerin

Kindernotfallkurs

Hilfreiche Tipps und motivierende Zugänge

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – das gilt gerade in der Medizin und auch in der Ersten Hilfe. Sie erlernen in diesem Kurs die wesentlichen Möglichkeiten der Hilfeleistungen nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen im Säuglings- und Kindesalter.

Ziele

- Auffrischung allgemeiner Erste-Hilfe-Kenntnisse
- Bei Kindern aller Altersstufen Erste Hilfe richtig anwenden
- Gefahrenquellen erkennen
- Kinderunfälle vermeiden

Methoden

theoretischer Input, Praxisbeispiele, praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familiendienste

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Do., 8. Februar 2024
8 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 4. Jänner 2024

Ort

Rotes Kreuz, Ortsstelle
Rohrbach, Rohrbach

Seminarcode

CDL01164

Termin 2

Di., 17. September 2024
8 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 13. August 2024

Ort

Rotes Kreuz Schulungsraum
Kopernikusstraße, Linz

Seminarcode

CDL01164

Veranstaltungsbetrag Euro 135,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*in

Referent*in des Roten Kreuzes

Schatzkiste zur Hausübungsbegleitung

Hilfreiche Tipps und motivierende Zugänge

„Ich mag heute die Hausübung nicht machen ... meine kleine Schwester ist immer so laut, ... mir tun die Finger schon so weh vom Schreiben ...“ – Was tun? Die Hausübungsbegleitung ist Teil meines Jobs!

An diesem Workshop-Tag dreht sich alles um die kleinen hilfreichen Alltagstipps zum Thema Hausübung. Wie kann ich einen Rahmen schaffen, der mich selbst entspannt, für die Jüngeren ohne Hausübung akzeptabel ist und für die Schulkinder Ruhe schafft? Wie motiviere ich Kinder, die verzweifeln oder diskutieren wollen? Wie können Kinder je nach Entwicklungsalter möglichst selbständig Teile der Verantwortung für die Hausübung übernehmen?

Neben der Ebene des Austauschs und kurzen Inputs begeben wir uns auch auf die motorisch-sinnliche Ebene. Wir werden mit Alltagsmaterialien (Bierdeckeln, Hüpfgummi, Essstäbchen etc.) Schreiben, Lesen und Rechnen. Das kostet vielleicht vordergründig Zeit, ist aber nachhaltig für die Konzentration, Motivation und Kreativität.

Inhalte

- Anregungen für die Schaffung familienbezogenen Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Begleitung
- Austausch und Sammeln von Alltagskniffen

- Neue Perspektiven zum Thema „Lernen mit Bewegung“
- Praxistransfer – Hausübung-Situation mit Ansätzen von M. Montessori oder J. Juul anwenden können
- Nächste Schritte für mitgebrachte, herausfordernde Fallbeispiele

Methoden

Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen zum Lernen / zur Hausübung, Methoden aus der Gestaltpädagogik, Kurzinputs, Austausch hilfreicher Tipps aus der Praxis, psychomotorischer Input mit Alltagsmaterial

Mitzubringen

eigene Fallbeispiele, Ideen aus der eigenen Tätigkeit, Lust sich mit anderen auszutauschen und Neues / Altes auszuprobieren

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilien Familiendienste

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 15. Februar 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 11. Jänner 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01109

Veranstaltungsbetrag Euro 165,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.^a Barbara Kitzmüller

Mutter von 2 Teenagern, Sonderkindergartenpädagogin und akademische Heilpädagogin, Erziehungsberaterin (LSB), Supervisorin, seit 2007 in der Erwachsenenbildung

Konstruktiv fordern und fördern in achtsamen Gesprächen

Die Gesprächskultur hat einen maßgeblichen Einfluss auf das zwischenmenschliche Klima. Dies gilt im kollegialen Miteinander ebenso wie im Umgang mit Eltern und Kindern. Schwierige und kritische Gespräche so zu führen, dass die Beziehungsebene intakt bleibt und gleichzeitig eine Veränderung bzw. ein Lernen angestoßen wird, stellt eine große Herausforderung dar, der wir uns in diesem Seminar stellen wollen.

Ziele

- Zuhören und einfühlsam nachfragen, um einander zu verstehen
- Lob und Anerkennung wirksam ausdrücken
- Kritik- und Konfliktpunkte offen und sachlich ansprechen
- Gemeinsam Lösungen entwickeln
- Lernen und Entwicklung anregen
- Vorbildwirkung im wertschätzenden Miteinander erzielen

Methoden

Selbsterfahrung / Reflexion, theoretischer Input, Übungen, Erfahrungsaustausch / Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familiendienste

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 5. März 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 30. Jänner 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01153

Veranstaltungsbetrag Euro 175,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Dr.ⁱⁿ Helga Elisabeth Schachinger

selbständige (Arbeits-) Psychologin,
Themenschwerpunkte: Selbstwert und Wertschätzung

Messie-Syndrom

Wo endet soziale Verantwortung, wo beginnt das Recht auf Selbstbestimmung der Betroffenen?

Die Betreuung von Menschen mit Messie-Syndrom ist für Mitarbeiter*innen in den Mobilen Familien- sowie Pflegediensten eine besondere Herausforderung, da sie mit Situationen konfrontiert werden, die rasches Handeln verlangen. Dies ist aber oftmals von den Betroffenen selbst nicht erwünscht.

Wenn Wohnungen von Kund*innen aufgrund der Anhäufung an zusammengetragenen Gegenständen ihre Funktionsfähigkeit verloren haben und mangelhafte hygienische Zustände offensichtlich eine Gefahr für die Kund*innen und deren Angehörige (nicht selten auch minderjährige Kinder) darstellen, wird versucht, zu helfen. Aber was, wenn die Hilfe nicht angenommen wird bzw. zu keiner nachhaltigen Besserung führt? Was kann ich als Mobile Betreuung in solchen Fällen tun? Wie weit reicht meine Verantwortung? Und wo liegt die Grenze und beginnt das Recht auf Selbstbestimmung der Betroffenen? Gibt es ein Recht auf Verwahrlosung?

Diesen und weiteren Fragen wird in diesem Seminar nachgegangen. Ziel ist es, einen Überblick über die Hintergründe einer Messie-Symptomatik, mögliche Interventionen, Grenzen der Interventionsmöglichkeiten und Klarheit betreffend der Rolle als professionelle*r Helfer*in zu bekommen.

Inhalte

- Ursachen und Erscheinungsbilder des Messie-Syndroms
- Begleiterkrankungen und Diagnostik
- Möglichkeiten und Grenzen von Interventionen
- Do's and Dont's in Messie-Wohnungen
- Vorstellung von aktuellen Behandlungskonzepten
- Behördliche Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Messies
- Rolle der (professionellen) Helfer*innen
- Auswirkungen auf die Helfer*innen

Methoden

Theorie-Input, Diskussion, Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Konkretisierung der Theorie anhand von Fallbeispielen, die von den Teilnehmer*innen eingebracht werden können

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen und Teamleitungen der Mobilen Familien- und Pflegedienste

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 21. März 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 15. Februar 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01152

Veranstaltungsbetrag Euro 220,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*innen



Mag. Kerstin Karlsruher MSc
Soziologin und Psychotherapeutin, langjährige Erfahrung im Bereich psychosozialer Wohnbegleitung, eine der Messie-Expert*innen bei EXIT-sozial



Mag. Christian Lang
Klinischer und Gesundheitspsychologe, langjährige Erfahrung im Bereich psychosozialer Wohnbegleitung, einer der Messie-Expert*innen bei EXIT-sozial

Pubertät – eine Phase!?

Begleitung in einer stürmischen Zeit

Pubertät ist keine Krankheit! Der Lebensübergang vom Kind zum Teenager, vom Teenager zum Erwachsenen wird heute oft dramatisiert. Richtig ist, dass gesunde Jugendliche in ihrem Heranwachsen ein notwendiges Bestreben nach Eigenverantwortung und Autonomie entwickeln und einfordern müssen. Tatsächlich ist die Erziehung im Wesentlichen zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen. Der Schwerpunkt liegt nun darauf, jene tragenden Beziehungen zu stärken, die die menschliche Entwicklung essentiell weiter fördern.

Für belastete Mütter und Väter stellt sich einmal mehr die Frage, wie sie ihren Kindern / Jugendlichen in dieser Lebensphase begegnen sollen. Mobile Familiendienste können dabei begleiten, in Familiensystemen eine entlastende Rolle einnehmen und die Eltern-Kind-Beziehung konstruktiv unterstützen. Entscheidend in dieser Begleitung ist grundsätzlich die Qualität der respekt- und würdevollen Beziehungen aller Beteiligten.

*„Pubertät
Schön durcheinander
Ruf nach Stabilität
Bleib da und gelassen
Leuchtturm“ (DB)*

Ziele

- Überblick über wissenschaftliche Inhalte aus Entwicklungspsychologie, Pädagogik und Neurowissenschaft
- Gefühle und Kommunikation / Deeskalationsmodelle
- Kennen der Rolle und Aufgabe in der Begleitung sowohl der Eltern als auch der Jugendlichen
- Konkrete Reaktions- und Umsetzungsideen für den Alltag
- Auseinandersetzung mit der professionellen Distanz und notwendigen Nähe im Berufsbild der Mobilen Familiendienste

Methoden

inhaltliche Impulse, Selbstreflexionsübungen, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Gruppenaustausch, pointierte Kurzgeschichten

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familiendienste

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 4. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 29. Februar 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01165

Veranstaltungsbetrag Euro 230,- | inkl. Mittagessen (+20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Birgit Detzlhofer MSc

Akad. Psychosoziale Beraterin,
Supervisorin, Pädagogin, Eltern- und
Erwachsenenbildung

Einführung in die Betreuungsdokumentation

Dokumentation ist ein wesentlicher Bestandteil des beruflichen Alltags in der Mobilen Familienarbeit und stellt für viele Mitarbeiter*innen eine Herausforderung dar. Wie formuliere ich Ziele? Wie beschreibe ich Situationen, Maßnahmen und Ressourcen?

An diesem Seminartag lernen Sie, klare Zielsetzungen und Situationsbeschreibungen zu formulieren, Wahrnehmungen von Beurteilungen zu trennen und fördernde Kommunikationsprozesse in der Familienarbeit einzusetzen.

Inhalte

- Zielformulierung
- Zielerreichung, Ziele und Teilziele, Vereinbarung und Absprache
- Zielorientiertes Handeln
- Konkretisierung der Arbeitsschritte
- Ressourcenorientierte Zielformulierung
- Evaluation
- Situationsbeschreibung
- Stärken, Ressourcen, Erhebung von Kontextinformationen, Problemfelder, Arbeitsschwerpunkte
- Darstellung der Handlungsmethodik
- Beschreibungsinstrumente und Erklärungsmodelle
- Pflege- und Betreuungsplan

- Grundelemente methodischen Arbeitens
- Kommunikation in der Familie, Wahrnehmung, Haltung und Abgrenzung

Ziele

- Dokumentation von Zielen und Zielerreichung
- Qualitativ klare Beschreibung und Wiedergabe von Situationen, Maßnahmen, Handlungen und Verhaltensweisen
- Darstellung der Handlungs- und Betreuungsmethodik und nachfolgender Wirkungen
- Transparenz des Entwicklungsverlaufs
- Informationsaustausch
- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben können, ohne zu interpretieren

Methoden

Bearbeitung und Transfer von Falldokumentationen anhand aktueller Unterlagen der Mobilen Familiendienste, Theorie-Input, Fallanalyse, kreatives Erarbeiten verschiedener Methoden, interaktive Aufbereitung durch praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familiendienste

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 9. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 5. März 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01144

Veranstaltungsbetrag Euro 185,- | inkl. Mittagessen (+20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.ª Doris Fölser

Pädagogin, Soziologin, Mediatorin, Supervisorin, Coach, Praktikumsbegleitlehrerin und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe für Familienarbeit

Wie „tickst“ du, kleiner Mensch?

Kinder von 0 bis 6 Jahren verstehen

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Kinder sind Kinder. Sie tragen ihren eigenen „Entwicklungsplan“ in sich. Sie benötigen Erwachsene, die bereit sind, eine Bindung einzugehen und das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten. In den ersten sechs Lebensjahren werden wichtige Weichen für das ganze Leben gestellt.

In diesem Seminar erhalten Sie Antworten auf Fragen wie diese:

- Was brauchen Kinder in den ersten Lebensjahren, um ihr Entwicklungspotential entfalten zu können?
- Welche Entwicklungsschritte gehen Kinder in den ersten sechs Lebensjahren?
- Wie entsteht Bindung?
- Welche „Bindungsbedingungen“ benötigt ein Kind im jeweiligen Alter, um gesund groß zu werden?
- Welche Unterstützung kann ich als Mitarbeiter*in der Mobilien Familiendienste den Eltern geben, damit sie ausreichend gut für ihr Kind da sein können?
- Welche Bedeutung habe ich für die Kinder der Familien, bei denen ich im Einsatz bin?

Das Einbringen von Fallbeispielen ist möglich.

Ziele

- Kinder zwischen 0 und 6 Jahren und deren Entwicklungsphasen verstehen
- Am konkreten Beispiel Handlungsmöglichkeiten erarbeiten
- Ideen zur Umsetzung im beruflichen Alltag mitnehmen
- Bindungsfördernde Maßnahmen kennen und umsetzen
- Selbstreflexion

Methoden

Theorie-Input, Austausch in der Großgruppe, Kleingruppenarbeit, persönliche Reflexion, Supervision, ev. Rollenspiel, Selbsterfahrung

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilien Familiendienste

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 25. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 21. März 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01192

Veranstaltungsbetrag Euro 195,- | inkl. Mittagessen (+20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Eva Zeiko

Psychotherapeutin in eigener Praxis für Säuglinge und Kleinkinder mit deren Eltern, Diplomsozialarbeiterin, Bindungsanalytikerin nach Hidas u. Raffai, Familienberaterin und Referentin, Mutter von drei Kindern

Streitpause, Wutstrudel & Co

Erste Hilfe bei starken Gefühlen

Wie reagieren wir, wenn schwierige Gefühle wie Ärger, Wut, Trauer, Scham und Angst bei Kindern sichtbar und hörbar werden? Ziel des Seminars ist, die kindliche Entwicklung von emotionaler Kompetenz zu verstehen und Kindern zu helfen, starke Gefühle zu regulieren.

Oft steckt Trauer hinter Wutanfällen bei Kindern. Es geht im Besonderen darum, diese zu verstehen und gut zu begleiten.

Im Seminar lernen wir den praktischen Ansatz von ELLA, einer Giraffenhandpuppe, kennen. Als sogenannte Gefühlsexpertin leitet sie erprobte Übungseinheiten an, um für Emotionen bewusst Raum zu schaffen, deren Vielfalt zu erleben und diese entsprechend im Alltag bewältigen zu lernen.

Ziele

- Sozial-emotionale Entwicklung verstehen
- Alltag besser meistern und Kinder begleiten können
- Reflexion eigener Gefühle
- Einsatz von didaktischen Materialien im Alltag (Wutstrudel, Emotionskarten, Giraffe etc.)

Methoden

Inputs zu sozial-emotionalen Entwicklungen, Anschauungsmaterialien erproben, konkrete Beispiele bearbeiten, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilien Familiendienste

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 14. Mai 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 9. April 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01189

Veranstaltungsbetrag Euro 230,- | inkl. Mittagessen (+20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.^a Agnes Brandl

Supervisorin und Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule, Eltern-coaching, Beratung

Psychiatrische Krankheiten bzw. psychische Auffälligkeiten in Familien

Begleitung von betroffenen Familien unter besonderer Betrachtung von Sucht und Abhängigkeit

Im familiären Umfeld sind belastende Gegebenheiten immer wieder an der Tagesordnung. Besonders durch psychische Veränderungen bzw. psychiatrische Krankheiten, die oft als Ursachen und auch als Folgen auftreten können, steigt der Leidensdruck der betroffenen Menschen.

In diesem Seminar werden aktuelle Fakten zu psychiatrischen Erkrankungen sowie die Auswirkungen dieser auf heranwachsende Kinder in Theorie und Praxis besonders hinsichtlich Sucht und Abhängigkeit thematisiert.

Für die Begleitung und die Betreuung von Familien mit dem Fokus auf das Kindeswohl sollen präventive Ansätze das Arbeiten in und mit Familien bereichern. Zudem werden wichtige Grenzen beleuchtet, die einerseits für sich selbst zu setzen sind (Psychohygiene), andererseits auch Herausforderungen für das gegebene Betreuungssetting aufzeigen sollen.

Ziele

- Wissens-Update
- Empfehlungen für den Umgang mit belasteten Familien durch oder wegen psychiatrischer Erkrankungen
- Höheres psychiatrisches Krankheitsbewusstsein
- Ein- und Zuordnung krankheitstypischer Symptome und Verhaltensweisen speziell am Phänomen Sucht und Abhängigkeit
- Ressourcen und Selbsthilfestrategien finden und kennenlernen
- Maßnahmen zur Wahrung der psychischen Gesundheit

Methoden

individuelle Fallarbeit, Präsentations- und praxisorientierte Wissensvermittlung, Wandzeitung, Einzel- und Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familiendienste

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Mi., 5. Juni 2024
Do., 6. Juni 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 30. April 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01122

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 295,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Wolfgang Weinzinger BScN, MMH
DGKP, Pflegepädagoge, Resilienztrainer, Traumapädagoge mit Schwerpunkt traumasensibler Fachberatung, Erfahrungen in klinisch-psychiatrischer Praxis und Lehre



In Kooperation mit



Altenbetreuungsschule
des Landes Oberösterreich

Bildungseinrichtung für Sozialbetreuungsberufe

Fachlehrgang Familienarbeit

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familiendienste werden im Familieneinsatz mit Krankheit, Tod und Trauer, mit verschiedenen Familiensystemen, erzieherischen Aufgaben, mit Haushaltsführung sowie mit Konflikten konfrontiert.

Auch die persönliche Reflexion und Dokumentation der eigenen Arbeit sind wichtige Aspekte in der täglichen Arbeit. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, soll dieser Fachlehrgang eine entsprechende Basis schaffen.

Abschlusspräsentation

Mi., 19. November 2025, ab 16 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familiendienste

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 15 Tage

Modul 1

Di., 8. und Mi., 9. Oktober 2024

Die Familie als System, meine Position und Rolle darin

Die eigene Rolle in der Einsatzfamilie samt ihrer Wirkung reflektieren; die Familie als System erkennen und verstehen

Referentin



Mag.ª Doris Fölser

Pädagogin, Soziologin, Mediatorin, Supervisorin, Coach, Praktikumsbegleitlehrerin und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe für Familienarbeit

Modul 2

Mi., 27. und Do., 28. November 2024

Kommunikation und Konfliktbewältigung

Grundlagen der Kommunikation; Entstehung von Konflikten, Verhalten in schwierigen Gesprächen

Referentin



Regina Keiblinger, MSc

DGKP, Dipl. Psychosoziale Beraterin, Mediatorin, Coach, Beraterin und Trainerin für Kommunikation und Teamentwicklung

Modul 3

Mi., 15. Jänner 2025

Einführung in die Betreuungsdokumentation

Ziele der Organisation und des eigenen Handelns überprüfen; Dokumentation als wesentlicher Bestandteil der Arbeit

Referentin



Mag.ª Doris Fölser

Pädagogin, Soziologin, Mediatorin, Supervisorin, Coach, Praktikumsbegleitlehrerin und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe für Familienarbeit

Modul 4

Mi., 12. und Do. 13. Februar 2025

Psychisch kranke Familienmitglieder

Reaktionen in Familien auf psychische Beeinträchtigung verstehen; Wissen zu psychiatrischen Problemstellungen, Diagnosen erweitern

Referent



Wolfgang Weinzinger, BScN, MMH

DGKP, Pflegepädagoge, Resilienztrainer, Traumapädagoge mit Schwerpunkt traumasensibler Fachberatung, Erfahrungen in klinisch-psychiatrischer Praxis und Lehre

Modul 5

Mi., 9. und Do. 10. April 2025

Grundlagen der Pädagogik und Entwicklungspsychologie

Herausfordernden Erziehungssituationen in der Familie begegnen; Hintergrundwissen, Unterstützungsmöglichkeiten, etc.

Referentin**Mag.ª Doris Fölser**

Pädagogin, Soziologin, Mediatorin, Supervisorin, Coach, Praktikumsbegleitlerin und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe für Familienarbeit

Modul 6

Mi., 4. und Do., 5. Juni 2025

Alltag in Familien begleiten (Säuglings- und Kinderpflege & Haushaltsmanagement)

Strategien zur Stärkung bzw. Sicherung der Alltagskompetenzen und Versorgungsstruktur in der Familie; Grundbedürfnisse an Hygiene und Struktur

Referentinnen**Ulrike Höfer-Breiteneder**

Hebamme seit 1993, Lehrtätigkeit an der FH Gesundheitsberufe OÖ, Mutter von zwei Kindern

**Karin Schulz**

Lehrtätigkeit am Schulzentrum Josee für Sozialbetreuungsberufe der Caritas OÖ in Ebensee, FSB-A, Gedächtnistrainerin

Modul 7

Di., 30. September und Mi., 1. Oktober 2025

Tod, Trauer, Krankheit und Leid in der Familie

Familien im Trauerprozess begleiten; Konstruktive und einfühlsame Gesprächsführung; Auswirkungen von schweren Erkrankungen; Maßnahmen zur Begleitung der Familie erarbeiten

Referent*innen**Mitarbeiter*innen des Mobilen Hospiz der Caritas OÖ****Modul 8**

Di., 18. und Mi., 19. November 2025

Psychohygiene und Reflexion im Einsatz

Methoden und Übungen der Psychohygiene; die eigene Arbeit reflektieren

Referentin**Mag.ª Doris Fölser**

Pädagogin, Soziologin, Mediatorin, Supervisorin, Coach, Praktikumsbegleitlerin und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe für Familienarbeit

Termine

siehe Text
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 3.9.2024 bzw. jeweils
5 Wochen vorher

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01149A-H

Hinweis Alle Module sind für Interessierte auch einzeln buchbar

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 365,- je Modul (außer Modul 3: Euro 185,-) | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Pseudo-Autismus

Wie unterstütze ich betroffene Familien?

Wenn Kinder im Kleinkindalter täglich und stundenlang mit Geräten wie Smartphone oder Tablet spielen, können sie Verhaltensstörungen entwickeln, die Aspekten einer Autismus-Spektrum-Störung ähnlich sind. Dies wird deshalb mit dem Begriff „Pseudo-Autismus“ bezeichnet. Zu Beginn der Fortbildung werden deutliche Unterschiede sowie Überschneidungen und Ähnlichkeiten zwischen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit stark ausgeprägtem Medienkonsum aufgezeigt.

Im Folgenden werden Fragen des Umgangs mit betroffenen Kindern und Familien behandelt:

- Wie kann es gelingen, Kinder mit hohem Medienkonsum zu anderen Spielaktivitäten zu „verführen“?
- Wie können wir Erwachsene den Medienkonsum eingrenzen?
- Wie kann mit Tobsuchtanfällen umgegangen werden, wenn betroffene Kinder „ausschalten“ müssen?

Ziele

- Unterschiede zwischen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit hohem Medienkonsum verstehen
- Unterstützungsangebote aufzeigen, um soziale und emotionale Kompetenzen bei den Kindern zu fördern

Methoden

Vortrag, gefüllt mit vielen Beispielen aus dem Praxisalltag der Referentin, Übungen, Selbstreflexionen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Familiendienste

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mi., 23. Oktober 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 18. September 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01134

Veranstaltungsbetrag Euro 235,- (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.ª Dr.ª Sonja Hutter

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (S.F.), Wahlpsychologin, Supervisorin, externe Lehrbeauftragte für Inklusive Elementarpädagogik, Vortragstätigkeit und Workshopleitung. Schwerpunkt: Kinder, Jugendliche und Familien

HiM – Hospiz und Palliative Care im Mobilen Dienst

Organisationsübergreifende Workshops

Mitarbeiter*innen in der mobilen Pflege und Betreuung haben in ihrer Arbeit ein sehr hohes Maß an körperlicher und psychischer Belastung zu tragen. Sie sind alleine vor Ort und müssen sehr oft schwierige, ethische Entscheidungen treffen. Sie begleiten nicht nur die sterbenden Menschen, sondern auch deren Angehörige.

Dieser Workshop soll dazu beitragen, eine gemeinsame Hospizkultur zu verankern sowie die Mitarbeiter*innen damit, wie folgt zu unterstützen und zu entlasten:

- Vermittlung von Hospizkultur und Palliative Care als Haltung schwerstkranken und sterbenden Menschen gegenüber und Begleitung von deren Angehörigen
- Vermittlung, wie Entscheidungsfindungsprozesse im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fürsorge (Care) gelingen können
- Vermittlung von Kommunikationskompetenz und Interventionsvielfalt bei herausfordernden Gesprächen
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse und den Bedarf zum guten Leben und Sterben der Kund*innen
- Sicherheit im Pflege- und Betreuungsprozess

Inhalte

1. Tag

- Einführung Hospizkultur und Palliative Care in der mobilen Pflege und Betreuung
- Veränderung der Betreuungssituation nach Krankenhausaufenthalt der Kund*innen
- Kommunikationsfluss im Betreuungssystem, Virtuelles Team
- Angehörige als Adressat*innen von Palliative Care
- Biografie beeinflusst Abschiedskultur

2. Tag

- Grundüberlegungen Advanced Care Planning: Vorausschauende Pflege- und Behandlungsplanung, Lebensqualität als Maß der Betreuungsqualität, palliative (validierende) Grundhaltung
- Betreuung anhand des Konzeptes von Total Pain: spirituelle Dimension, Bedürfnisse der Pflegepersonen, physische Dimension
- Ethische Fragestellungen und Entscheidungen
- Sensibilisierung
- Selbstfürsorge

3. Tag

- End of Life Care und Abschied
- Anzeichen des herannahenden Todes
- Symptomlinderung
- Daseinspflege
- Best Practice (z.B. Notfallbox)
- Verabschiedung und Rituale
- Strukturen

Methoden

Fach-Input, Gruppenarbeit und Plenum, persönliche Reflexion, etc.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 3 Tage

Termine, Anmeldung und Information

Doris Brandt
 Fachbereichsassistentin Pflege
 Palliativbeauftragte
 0676 87 76 24 31
 doris.brandt@caritas-ooe.at

In Kooperation mit



Kinaesthetics in der Pflege – Praxisbegleitung

Sie haben an einem Kinaesthetics-Grundkurs teilgenommen (sei es im Rahmen Ihrer Ausbildung oder später als Weiterbildung im Berufsleben) und wenden Kinaesthetics in der Praxis an.

Häufig finden Sie kreative Lösungen für auftretende Fragen und Probleme. Manchmal sind Sie aber mit einer Lösung nicht zufrieden und merken, dass Sie für Ihren Lernprozess weitere Unterstützung brauchen.

In der Praxisbegleitung von Teams werden gemeinsam Themen eines konkreten Falles bearbeitet, reflektiert und somit ein neues Bewusstsein und neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Vorgangsweise

Wenn Sie einen konkreten Fall haben und dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten:

1. Das Einverständnis der jeweiligen Führungskraft einholen
2. Telefonische Anfrage
3. Vermittlung einer*ines Referent*in; inhaltliche Abstimmung bzw. Klärung der Problemstellung des konkreten Falles direkt zwischen der*dem Referent*in und einer*einem Sprecher*in des Betreuungs-Teams bzw. der Führungskraft

Mitzubringen

Kinaesthetics-Arbeitsbuch und Schreibutensilien

Zielgruppe

Teams der Mobilen Pflegedienste in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen und alle anderen Interessierten

Dauer: nach Vereinbarung

Termin

auf Anfrage von Teams

Ort

individuell, z.B. bei dem*der Kund*in vor Ort oder in einer Dienstbesprechung

Veranstaltungsbetrag

auf Anfrage

Information

Caritas Erwachsenenbildung
Mobile Familien- und Pflegedienste
0676 87 76 80 46
weiterbildung.md@caritas-ooe.at

Referent*in

auf Anfrage

Kinaesthetics – Grundkurs

Menschen erfahren sich dann als krank oder beeinträchtigt, wenn sie die Bewegungen, die ihren alltäglichen Aktivitäten zugrunde liegen, nicht mehr selber ausführen können. Eine Kernaufgabe von Pflegenden besteht darin, Kund*innen in alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. Es ist eine große Herausforderung, diese Arbeit so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten dabei gefördert wird.

Kinaesthetics geht davon aus, dass die Unterstützung pflegebedürftiger Menschen bei Aktivitäten wie Aufsitzen, Essen, Aufstehen dann hilfreich ist, wenn diese ihre Bewegungsmöglichkeiten so weit wie möglich ausschöpfen und ihre Bewegungskompetenz erhalten und erweitern können. Dadurch entfalten sie mehr Eigenaktivität und werden schneller mobil. Sie fühlen sich nicht wie ein Gegenstand, der wegen eines „Defektes“ behandelt wird, sondern erfahren sich selbst als wirksam in Bezug auf ihren Gesundheitsprozess. In „Kinaesthetics in der Pflege“ geht es darum, pflegebedürftige Menschen nicht wie eine Sache zu manipulieren, sondern sie durch ihre Bewegungskompetenz in ihrer eigenen Bewegung lern- und gesundheitsfördernd zu unterstützen. Gleichzeitig lernen Sie, Ihre eigenen arbeitsbedingten gesundheitlichen Risiken zu verringern.

Ziele

- Kennenlernen der Bedeutung der eigenen aktiven Bewegungen bezüglich Gesundheits- und Lernprozesse
- Lernen, alltägliche Unterstützung für andere Menschen so zu gestalten, dass diese sich aktiv beteiligen können
- Kennenlernen und Verwenden der kinaesthetischen Konzepte als Denkwerkzeug
- Entwicklung der persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeit, die für die Interaktion mit kranken und betagten Menschen notwendig ist
- Kennenlernen von Möglichkeiten, wie diese in der Entwicklung ihrer eigenen Gesundheit unterstützt werden können

Mitzubringen

bequeme Kleidung, Schreibutensilien, Decke oder Gymnastikmatte

Zielgruppe

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, Fach-Sozialbetreuer*innen: FSB-A, FSB-BB, FSB-BA, Pflegefachassistent*innen, Heimhelfer*innen

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 32 Stunden

Termin

Do., 26. September 2024
Do., 24. Oktober 2024
Do., 14. November 2024
Mi., 4. Dezember 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 22. August 2024

Ort

Seniorenwohnhaus
Karl Borromäus, Linz

Seminarcode

CDL01232

Veranstaltungsbetrag Euro 410,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Karin Obermühlner
Zertifizierte Kinaesthetictrainerin
Stufe 3



In Kooperation mit



Altenbetreuungsschule
des Landes Oberösterreich
Bildungseinrichtung für Sozialbetriebsberufe

Kinaesthetics – Aufbaukurs

Der Kinaesthetics-Aufbaukurs baut auf dem Lernprozess während und nach dem Kinaesthetics-Grundkurs auf. Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bewegungskompetenz für Lern- und Gesundheitsprozesse. Anhand der Kinaesthetics-Konzepte werden alltägliche Aktivitäten gezielt erfahren, analysiert und dokumentiert. Dadurch entwickeln die Teilnehmer*innen die Kompetenz, die Unterstützung von alltäglichen Aktivitäten in ihrem Berufsalltag gezielt als Lernsituationen zu gestalten.

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- vertiefen ihre persönliche Erfahrung und ihr Verständnis der 6 Kinaesthetics-Konzepte.
- nutzen die Kinaesthetics-Konzepte und die „Spirale des Lernens“, um Pflege- und Betreuungssituationen zu erfahren, zu analysieren und zu dokumentieren.
- schätzen ihre Stärken und Schwächen im Handling ein und entwickeln Ideen für ihr eigenes Lernen in der Praxis.
- analysieren und beschreiben den Zusammenhang zwischen Bewegungskompetenz und Gesundheitsentwicklung in konkreten Pflege- und Betreuungssituationen.

Methoden

- Einzelerfahrung: gestalten und analysieren von Unterschieden in eigenen Aktivitäten anhand von Konzeptblickwinkel
- Partner*innenerfahrung: gestalten und analysieren von Unterschieden in Aktivitäten mit anderen Menschen
- Anwendungserfahrung: analysieren von Aktivitäten des Berufsalltags anhand der „Spirale des Lernens“
- Planen und umsetzen des eigenverantwortlichen Lernprozesses im Berufsalltag
- Dokumentieren und auswerten des eigenen Lernprozesses

Voraussetzung

zertifizierter Kinaesthetics-Grundkurs

Mitzubringen

bequeme Kleidung, Schreibutensilien, Decke oder Gymnastikmatte

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste, die den Kinaesthetics-Grundkurs bereits besucht haben

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 32 Stunden

Termin

Mi., 13. März 2024 Do., 14. März 2024
 Mi., 24. April 2024 Mi., 22. Mai 2024
 jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 7. Februar 2024

Ort

Seniorenwohnhaus
 Karl Borromäus, Linz

Seminarcode

CDL01145

Veranstaltungsbetrag Euro 525,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Karin Obermühlner
 Zertifizierte Kinaesthetictrainerin
 Stufe 3



In Kooperation mit



Altenbetreuungsschule
 des Landes Oberösterreich
 Bildungseinrichtung für Sozialbetreuungsberufe

Hautpflege in der Pflegepraxis

Gängige Praktiken und Wissensaustausch

Hautpflege in seinen verschiedenen Facetten und Nuancen gehört seit jeher zu unserem Pflegeberuf. Es gibt wahrscheinlich wenige Tätigkeiten, die wir im beruflichen Alltag öfter ausführen. Allerdings gibt es auch wenige Themen, wo sinnvolle Intervention und rein rituell bedingtes Handeln so nah beieinander liegen. Hand auf's Herz: Als Sie das letzte Mal eingeschmiert haben, waren Sie sich der Inhaltsstoffe, Funktion und der Wirkung der verwendeten Produkte bewusst?

In diesem Seminar wollen wir gängige Praktiken genauer unter die Lupe nehmen und das Wissen zu diesem Thema erweitern.

Inhalte

- Rundgang durch unsere eigene Oberfläche: Aufbau und Anatomie der menschlichen Haut
- Meine Haut: vielseitiges System mit Sinn, Aufgaben, Funktionen und Physiologie
- Hautzustände sehen und fühlen: Übungen und Beschreibungen zur Hautanalyse
- Wenn die Haut ins Alter(n) kommt: die Altershaut und ihre Auswirkungen
- Hautpflegerituale: Ursache und Wirkung
- Grundstoffe, Inhaltsstoffe, Zusatzstoffe

- Wir rühren um und mischen mit: Emulsion, Quasiemulsion und die Gel-Netzwerktheorie (4-Phasen-Modell)
- Salbe, Creme oder Paste: Auswahl von Produkten und Anwendungsbeispielen

Methoden

theoretischer Input, Gruppenarbeiten und Partner*innenarbeiten, Wissens- und Erfahrungsaustausch, anschauliche Versuche, Fallbesprechungen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mi., 24. Jänner 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 20. Dezember 2023

Ort

Priesterseminar, Linz

Seminarcode

CDL01146

Veranstaltungsbetrag Euro 210,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Robert Novotny

DGKP, Pflegeexperte Haut, Wildnis-trainer, Fachreferent zum Thema „Chronische Wunden“ in ganz Österreich und im Ausland

Aktivierung durch Musik

Der Schlüssel zum Geheimen und Verborgenen

Betagten oder dementen Personen wird durch Musik eine Möglichkeit geboten, auf ein Wissen und Gefühle zurückzugreifen, zu dem der Zugang im Alltag meist verschlossen bleibt. In diesem Seminar werden Methoden vorgestellt, wie diese Personengruppe die Chance bekommt, freudvoll im Augenblick am Leben teilzuhaben. Für Kund*innen soll ein Raum für aktuelle Gefühle, Lebenserinnerungen, spirituelles Erleben und Beziehung untereinander eröffnet werden. Warm-Ups, Töne und spielerische Übungen bringen den „Körper zum Klingen“ und die „Seele zum Singen“. Es wird gemeinsam erarbeitet, wie aus der Vielfalt der Musik Wert und Freude geschöpft werden kann. Singen ist ein hilfreiches Werkzeug, welches immer und überall verfügbar ist.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Das Interesse an der Musik und ihrem Wirken reicht völlig aus.

Ziele

- Freudvoll eintauchen in eine lebendige Welt der Musik
- Die eigene Singstimme wahrnehmen, kennen und wertschätzen
- Singen als Kraftquelle entdecken
- Stressabbau und Wahrnehmung der Gefühle
- Praktische Tipps für Alltagssituationen
- Kompetenzerweiterung der Teilnehmer*innen

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Workshop

Mitzubringen

Instrumente (falls vorhanden) auch die Einfachsten sind willkommen!

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Seniorenwohnhäuser und alle, die an Musik und deren Wirkung interessiert sind

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mi., 31. Jänner 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 22. Dezember 2023

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01147

Veranstaltungsbetrag Euro 195,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Judith Asamer

zertifizierte Singleiterin für Gesundheits- und Krankeneinrichtungen,
Musikalische Früherziehung
Leitung der inklusiven Musikgruppe
„Echt GschmoH“

Basisschulung zur elektronischen Betreuungsdokumentation in den Mobilien Pflegediensten

Um die elektronische Pflegedokumentation in Vivendi sicher und effizient anwenden zu können, bedarf es eines grundlegenden technischen Know-Hows. Im Rahmen der Weiterbildung wird dieses Basiswissen vermittelt und anhand von praktischen Beispielen in der Umsetzung geübt.

Inhalte und Ziele

- Vermittlung von rechtlichen und organisationsinternen Rahmenbedingungen zur Pflegedokumentation
- Vermittlung von technischem Basiswissen für die Anwendung von Vivendi NG, Easy Plan und Vivendi Mobil für das alltägliche Arbeiten im mobilen Pflegedienst
- Praktische Umsetzung der elektronischen Pflegeplanung anhand eines realen Beispiels
- Durchführung einer Evaluierung

Hinweis

Bitte überlegen Sie sich vorab, bei welchem realen Kunden, bei welcher realen Kundin Sie im Rahmen der Weiterbildung eine Pflegeplanung erstellen bzw. bearbeiten können.

Mitzubringen

dienstliches Smartphone, dienstlicher mobiler ThinClient

Zielgruppe

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte aus den Mobilien Pflegediensten

max. 15 Teilnehmer*innen

Dauer: 5,5 Stunden

Termin 1

Di., 6. Februar 2024
8:00 bis 14 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 2. Jänner 2024

Ort

Maximilianhaus Attnang-Puchheim

Seminarcode

CDL01167

Termin 2

Di., 22. Oktober 2024
8:00 bis 14 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 17. September 2024

Ort

Priesterseminar, Linz

Seminarcode

CDL01167

Veranstaltungsbetrag Euro 65,- | inklusive Pausenverpflegung

Referentinnen



Sandra Pernerstorfer
DGKP, Sachbearbeiterin Vivendi und Vivendi Hotline, Mobile Familien- und Pflegedienste



Doris Brandt BScN
DGKP, Fachbereichsassistentz Mobile Pflegedienste

Medikation im Alter

Besonderheiten in der Arzneimitteltherapie alter Menschen

Aufgrund verschiedenster Erkrankungen im Alter werden Patient*innen mit immer mehr Arzneimitteln behandelt. Diese Polypharmazie führt zu weitreichenden Problemen im Medikationsprozess. In diesem Seminar werden die Besonderheiten des alten Menschen in der Pharmakotherapie beleuchtet – speziell für den Aufgaben- / Kompetenzbereich von Fach-Sozialbetreuer*innen Altenarbeit in der Mobilen Pflege.

Schlechtere Aufnahme von Arzneistoffen, verlängerte Wirkungsdauer oder Arzneistoffe, die beim älteren Menschen gar nicht verwendet werden sollten – diese und weitere Probleme werden in diesem Seminar thematisiert.

Voraussetzung für dieses Seminar sind pharmakologische Grundkenntnisse.

Inhalte

- Wiederauffrischung der pharmakologischen Grundkenntnisse und Besonderheiten bei alten Menschen
- Veränderte Wirkung von Arzneimitteln im Alter
- Korrekte Applikation von Arzneimitteln und mögliche Fehlerquellen bei älteren Patient*innen
- Arzneistoffe, die bei älteren Menschen nicht verwendet werden sollten und mögliche Alternativen
- Erkennen von ausgewählten Neben- und Wechselwirkungen von Arzneistoffen, die in dieser Patient*innengruppe häufig eingesetzt werden

Methoden

Vortrag mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, interaktive Diskussion, die Teilnehmer*innen können Beispiele aus der eigenen Praxis mitbringen, die diskutiert werden

Zielgruppe

Fach-Sozialbetreuer*innen Altenarbeit, Pflegefachassistent*innen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 15. Februar 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 11. Jänner 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01123

Veranstaltungsbetrag Euro 165,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Dr.ⁱⁿ Karin Scheiblhofer
Klinische Pharmazeutin, Schwerpunkt
Arzneimittel-Information und Innere
Medizin

Einführung in die Praktikumsbegleitung – Mobile Pflegedienste

Anleitung und Rückmeldung im Praxisalltag

Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste sind beauftragt, Praktikant*innen einerseits qualitativ hochwertig auszubilden, andererseits in den Arbeitsablauf der Einrichtung effizient zu integrieren und eventuell sogar als zukünftige Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Denn im besten Fall lernen sich Praktikant*in und Arbeitgeber*in bzw. Kolleg*innen während dem Praktikum gut kennen und er*sie kehrt nach Abschluss der Ausbildung als Mitarbeiter*in zurück. So kann einem Team eine langwierige und oftmals nicht auf Anhieb erfolgreiche Personalsuche erspart werden. In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die professionelle Praktikumsbegleitung. Sie lernen die vier Stufen der praktischen Anleitung und reflektieren Ihre Rolle als lehrende Person in der Praxis. Wir beschäftigen uns mit den Kompetenzen, die Ihr Beruf erfordert und mit den Grundzügen von Feedback und Praktikumsbeurteilung.

Inhalte

- Eigene Handlungs- und Anleitungskompetenz reflektieren
- Praktische Anleitungen planen, durchführen und evaluieren
- Lernziele setzen, fördern und reflektieren
- Feedback geben und schriftliche Rückmeldung formulieren
- Erstgespräch gestalten: Erwartungen formulieren, Ziele klären

- Abschlussgespräch gestalten: berufliche Identität reflektieren

Ausreichend Zeit ist Ihren Fragen und Anliegen aus der Praxis gewidmet, wir bearbeiten gemeinsam Fallbeispiele und finden Lösungen für besonders herausfordernde Situationen.

Ziele

- Reflexion der eigenen Rolle bei der Einschulung und Begleitung von Praktikant*innen
- Mehr Bewusstsein über die eigenen Kompetenzen (vor allem fachliche und soziale)
- Mehr Sicherheit in der Anleitung
- Mehr Sicherheit bei der Rückmeldung
- Voneinander lernen: Erfahrungsaustausch und Reflexion von schwierigen Situationen in der Praktikumsbegleitung

Methoden

theoretischer Input, Einzelarbeit, Gruppenarbeiten, praktische Übungen, Fallbearbeitungen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer: 12 Stunden

Termin

Mi., 28. Februar 2024
13 bis 17 Uhr

Do., 29. Februar 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 24. Jänner 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01151

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 265,- | inkl. Mittagessen am zweiten Tag
(+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Regina Keiblinger, MSc
DGKP, Dipl. Psychosoziale Beraterin,
Mediatorin, Coach, Beraterin und
Trainerin für Kommunikation und
Teamentwicklung



In Kooperation mit



Altenbetreuungsschule
des Landes Oberösterreich

Bildungseinrichtung für Sozialbetriebsberufe

Schwerpunktschulung für Heimhelfer*innen

Betreuung von antikoagulierten Kund*innen und Umgang mit Kompressionsstrümpfen

In diesem Seminar werden folgende Themen geschult:

- Anatomische und physiologische Grundlagen zum Herz-Kreislaufsystem sowie der Blutbestandteile und der Blutgerinnung
- Grundlegendes zur Wirkung der Antikoagulation
- Besonderheiten in der Betreuung und Pflege von antikoagulierten Kund*innen inklusive Erkennen von Komplikationen
- Wirkung und Klassen von Kompressionsstrümpfen
- Besondere pflegerische Maßnahmen in der Betreuung von Kund*innen mit Kompressionsstrümpfen
- Übung im Anlegen von Kompressionsstrümpfen inkl. Anziehhilfen
- Pflege von Kompressionsstrümpfen

Ziele

- Teilnehmer*innen sind in der Lage, antikoagulierte Kund*innen in der Selbstfürsorge zu unterstützen
- Teilnehmer*innen erwerben die praktische Kompetenz im Umgang mit Kompressionsstrümpfen der Klassen 1 und 2
- Teilnehmer*innen sind in der Lage, Komplikationen bei antikoagulierten Kund*innen sowie im Zusammenhang mit Kompressionsstrümpfen zu erkennen, nötige Zusammenhänge herzustellen und weitere Handlungsschritte zu setzen

Zielgruppe

Heimhelfer*innen der Mobilen Pflegedienste

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 4 Stunden

Termin 1

Di., 19. März 2024
13 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 13. Februar 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01187

Termin 2

Di., 10. September 2024
13 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 6. August 2024

Ort

Priesterseminar, Linz

Seminarcode

CDL01187

Veranstaltungsbetrag Euro 60,- | inklusive Pausenverpflegung

Referentin



Doris Brandt BScN

DGKP, Fachbereichsassistentz Mobile
Pflegetdienste

Wundmanagement leicht

Grundlagen der Wundversorgung für FSB-A

Inhalte

- Grunderkrankungen kennen
- Wundsituation erkennen
- Wundbeurteilung
- Verbandstoffe kennen und richtig anwenden

Ziele

- Die Teilnehmer*innen verstehen die Entstehung einer Wunde und was zu beachten ist
- Die Teilnehmer*innen können Wundstadien richtig einschätzen
- Die Teilnehmer*innen verstehen die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit

Methoden

Materialausstellung, Workshop Wunddokumentation (Fallbeispiele)

Zielgruppe

Fach-Sozialbetreuer*innen Altenarbeit, Fach-Sozialbetreuer*innen Behindertenarbeit/Behindertenbegleitung, Pflegefachassistent*innen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Di., 16. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 12. März 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01150

Veranstaltungsbetrag Euro 185,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Claudia Geyrhofer

DGKP, AZWM, WDM, Pflegedienstleitung Wundkompetenz Zentrum Kammerlander, zertifizierte Wundmanagerin, Podologische Grundausbildung Fußpflege, Laserschutzbeauftragte

Professionelles Wundmanagement A

Ein Vertiefungsseminar zu Wundmanagement leicht

In diesem Vertiefungsseminar werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Grunderkrankungen – worauf ist zu achten (Druckentlastung, etc.)
- Wiederholung und Vertiefung der Verbandstoffe
- Wundbeurteilung
- Kompressionstherapie Theorie und Praxis

Ziele

- Die Teilnehmer*innen erkennen die Notwendigkeit der begleitenden, notwendigen Maßnahmen wie orthopädische Schuhversorgung oder Druckentlastung
- Die Teilnehmer*innen können eine effiziente Wundbeurteilung durchführen, indem sie für den Ist-Zustand der Wunde relevante Kriterien erfassen können

- Die Teilnehmer*innen können eine suffiziente Kompression anlegen

Methode

Materialausstellung, Fallbeispiele, Kompressionsworkshop

Zielgruppe

alle Mitarbeiter*innen, die bereits die Weiterbildung „Wundmanagement leicht“ besucht haben

max. 17 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 14. Mai 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 9. April 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01160

Veranstaltungsbetrag Euro 190,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Professionelles Wundmanagement B

Ein Vertiefungsseminar zu Wundmanagement leicht

Nur für die Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen und Pflegeassistenten gibt es zusätzlich zu Teil A einen Folgehalbttag mit speziellen Schwerpunkten:

- Therapiemöglichkeiten bei stagnierenden Wunden
- Therapiemöglichkeiten bei infizierten Wunden
- Ernährung

max. 10 Teilnehmer*innen

Dauer: 12 Stunden

Termin

Di., 14. Mai 2024 Mi., 15. Mai 2024
9 bis 17 Uhr 9 bis 13 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 9. April 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01172

Nächtigungswunsch

bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 280,-
inkl. Mittagessen am ersten Tag (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Claudia Geyrhofer

DGKP, AZWM, WDM, Pflegedienstleitung Wundkompetenz Zentrum Kammerlander, zertifizierte Wundmanagerin, Podologische Grundausbildung Fußpflege, Laserschutzbeauftragte

Gemeinsam statt einsam

Psychosoziale Notlagen, Verhaltensauffälligkeiten und psychische Erkrankungen im Alter

Ein höheres Lebensalter geht oftmals mit psychosozialen Notlagen wie Vereinsamung, sozialer Isolation oder auch dem Gefühl, nutzlos zu sein einher. Neben einer Zunahme von dementiellen Erkrankungen finden sich beim alten Menschen häufig gerontopsychiatrische Erkrankungen bzw. Symptome wie Verwirrtheit, Depression, Sucht, Agitiertheit, Reizbarkeit, beeinträchtigte Gedächtnisleistung und Orientierung, Aggression und/oder Hortungsverhalten. Solche Verhaltensweisen stellen eine Herausforderung für Pflegepersonen sowie pflegende Angehörige dar und erschweren oftmals die Aufnahme in externe Institutionen. In der Pflege und Betreuung der betroffenen Menschen ist eine empathische, respektvolle Grundhaltung für eine Begegnung auf Augenhöhe die Voraussetzung. Die Vermittlung eines fachlich fundierten Wissens bildet die Grundlage für die Umsetzung von Konzepten, Techniken und Methoden in der Pflege von alten, demenz-erkrankten Menschen.

Ziele

Die Teilnehmer*innen sollen

- gerontopsychiatrische Krankheitsbilder und Symptome, wie Demenz und Delir verstehen und differenzieren können
- sich bewusst werden, dass gerontopsychiatrische Krankheitsbilder eine Persönlichkeitsveränderung mit sich bringen
- ein Verständnis für das Verhalten und Handeln von Menschen mit Demenz entwickeln und dafür, dass hinter jedem herausfordernden Verhalten eine Ursache steht, die es zu verstehen gilt

- sich der Wichtigkeit eines vertrauten Umfeldes (Daheim) bewusst werden
- die Bedeutung von Milieugestaltung verstehen
- spezielle Betreuungskonzepte und Kommunikationswege für Menschen mit Demenz kennen und verstehen
- das eigene Handeln als möglichen Grund für eine Kommunikationsbarriere reflektieren können
- ermutigt werden, die Sprache der Emotion zu sprechen und gleichzeitig verstehen, dass Emotionen einen Zugang zu Menschen mit Demenz ermöglichen

Methoden

Eigenreflexion und Wahrnehmungsübungen, szenisches Spiel, World Café, Fallarbeit, Videoanalyse, Gruppendiskussionen

Mitzubringen

Humor und Motivation, Fallbeispiele

Zielgruppe

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, Fach- Sozialbetreuer*innen Altenarbeit, Pflegefachassistent*innen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Mi., 15. Mai 2024 Do., 16. Mai 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 10. April 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01234

Nächtigungswunsch

bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag

Euro 360,-
inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Jennifer Nieke MHPE

DGKP, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Geriatriische Fachkraft und Fachkraft für Palliative Care, Kontinenz- und Stomaberaterin, Gedächtnistrainerin, Angehörigenberaterin

Depression im Alter

Wenn alles zu viel wird

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, eine Depression zu entwickeln. Die Auslöser sind sehr unterschiedlich und haben meist mehrere Ursachen. Die Erscheinungsformen der Altersdepression unterscheiden sich teilweise zum Krankheitsbild der Depression in jüngeren Jahren und Verwechslungen mit anderen Erkrankungen im Alter (z.B. Demenz, Delir) sind häufig möglich. Dies bedingt, dass Betroffene nicht jene Behandlung / Betreuung erhalten, die sie benötigen würden. Zusätzlich erschweren Begleiterscheinungen wie die Suizidalität die Betreuung und führen zu einer Verunsicherung bei den Betreuenden.

Inhalte

- Definition, Ursachen, Risikofaktoren und Therapie der Altersdepression
- Abgrenzung und Gemeinsamkeiten zur/mit Depression in jüngeren Jahren
- Darstellung von Symptomen, die objektiv erkennbar sind (Antrieb, Denken usw.)
- Erläuterung von Symptomen, die von außen nur schwer beurteilbar sind (Stimmung, Auslöser usw.)
- Erarbeitung von Betreuungsansätzen anhand von Fallbeispielen
- Reflexion von Werten und Haltungen
- Kommunikative Techniken
- Pflegerische Betreuungsschwerpunkte
- Medikamentöse Behandlung

- Therapeutische Grundprinzipien bei der Behandlung / Betreuung von Depression
- Verhaltensrichtlinien, Interventionen und Umgang mit besonderen Phänomenen (Suizidalität, Stupor usw.)

Ziele

- Die Teilnehmer*innen können äußere und innere Faktoren und Veränderungen bei älteren Menschen mit einer Depression verstehen
- Die professionelle Beziehungsgestaltung zu Depressiven, sowie deren Angehörigen, kann umgesetzt werden
- Je nach Erkrankungsphase können entsprechende, individuelle Interventionen gesetzt werden

Methoden

Fallbearbeitung, Vorträge und Diskussionen, Übungen zur Reflexion und Selbsterfahrung

Zielgruppe

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, Fach-Sozialbetreuer*innen Altenarbeit, Pflegefachassistent*innen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 19. September 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 14. August 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01119

Veranstaltungsbetrag Euro 185,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Alexander Karlin

Allgemeiner und psychiatrischer DGKP,
Lehrer für GuKP, selbstständiger
Deeskalations-, Kommunikations- und
Simulationstrainer

Professionelles Handeln in gewaltgeneigten Situationen

Umgang mit Aggression im Arbeitsalltag

Bei der Pflege und Betreuung von Menschen werden Mitarbeiter*innen mit den unterschiedlichsten Formen von Aggression konfrontiert. Die Grenze zwischen konstruktiver Aggression und destruktiver Gewalt ist fließend. „Gewalt“ wird in Pflegeteams oft tabuisiert. Dabei ist Mitarbeiter*innen oft gar nicht klar, wo Gewalt bereits anfängt bzw. wie sie mit aggressiven Verhaltensweisen von Kund*innen / Angehörigen bzw. ihrer eigenen Aggression souverän umgehen können.

Inhalte

- In welchen Formen treten Aggression und Gewalt bei der Pflege und Betreuung von Menschen in Erscheinung?
- Wodurch unterscheiden sich konstruktive Aggression und Gewalt?
- Welche Handlungen von Pflegepersonen sind schon als Gewalt anzusehen?
- Wodurch lösen Kund*innen / Angehörige bei mir als Mitarbeiter*in Aggressionen aus? Wie gehe ich mit diesen Aggressionen um?
- Wodurch eskalieren aggressionsgeladene Situationen?
- Wie kann ich schwierige Interaktionen mit Kund*innen / Angehörigen gewaltfrei bewältigen?
- Was kann ich als Mitarbeiter*in tun, um destruktiver Aggression vorzubeugen (Gewalt-Prävention)?
- Wie lassen sich aggressionsgeladene Situationen in eine konstruktive Richtung lenken bzw. entschärfen?
- Wie kann ich selber stabil bleiben bzw. mit meinen eigenen Aggressionen konstruktiv umgehen?
- Wie können wir uns im Team gegenseitig unterstützen, wenn eine Situation zu eskalieren droht?
- Wie können wir ggf. auf gewaltfreie Art Grenzen setzen?
- Welche Informationspflicht gibt es bei Gewalt-handlungen?

Ziele

Dieses Seminar trägt zur Sensibilisierung des Themas bei und zeigt Methoden zur Gewaltvorbeugung sowie zum konstruktiven Umgang mit aggressionsgeladenen Situationen auf

Methoden

kurze Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Fallbearbeitung, Übungen zum Stressabbau und zur emotionalen Stabilisierung

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen und Führungskräfte der Seniorenwohnhäuser und alle anderen Interessierten

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 8,5 Stunden

Termin

Di., 1. Oktober 2024
9 bis 17:30 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 27. August 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01156

Veranstaltungsbetrag Euro 170,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Dr. Gerhard Kapl
Selbständiger Unternehmens- und Lebensberater, Trainer, Coach und Prozessbegleiter



In Kooperation mit



Altenbetreuungsschule
des Landes Oberösterreich

Bildungseinrichtung für Sozialbetreuungsberufe

Palliative Pflege in der Geriatrie – Basis

Begleitung von Menschen im letzten Lebensabschnitt

Unheilbar kranke und sterbende Menschen zu pflegen bedarf besonderer Kompetenz sowie besonderes Wissen und Einfühlungsvermögen. In diesem Seminar wird daher der Fokus auf die Vermittlung einer kompetenten Begleitung und Pflege von schwerkranken, an Demenz erkrankten und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen gelegt. Gleichzeitig kommt es zur Einbindung ethischer und rechtlich relevanter Aspekte.

Inhalte

- Das „Palliative Care Konzept“ und dessen Bedeutung für die geriatrische Betreuung und Pflege
- Pflege in der Terminalphase im engen Sinne: Palliativpflegerische Symptomkontrolle bei Xerostomie, death rattle, Dyspnoe, terminaler Agitation, Risiko Gewebeschädigung, Angst, Ablehnung von Flüssigkeit und/oder Nahrung, etc.
- Möglichkeiten der Schmerzerfassung und -linderung, insbesondere bei dementen und/oder nicht kommunikationsfähigen Bewohner*innen
- Wissenswerte Grundlagen zur Schmerztherapie für Pflegende
- Begleitung von Angehörigen im Kontext von Palliative Care

- Elemente einer würdevollen Trauer- und Abschiedskultur
- Bearbeitung von spezifischen Fragen der Teilnehmer*innen

Ziele

- Erwerb von Wissen und Haltungsentwicklung im Kontext von Hospiz- und Palliativkultur um und mit älteren Menschen
- Bewusstsein über die Bedeutung von Interdisziplinarität

Methoden

Impulsreferate, Gruppendialoge, Literaturbesprechung

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit älteren Menschen in Wohneinrichtungen und alle, die an einer umfassenden Auseinandersetzung mit palliativen Themen interessiert sind

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 1. Oktober 2024
8 bis 16 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 27. August 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01130

Veranstaltungsbetrag Euro 150,- | inkl. Mittagessen, (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Palliative Pflege im Mobilen Pflegedienst

Dieses Seminar orientiert sich inhaltlich am Seminar „Palliative Pflege in der Geriatrie – Basis“, richtet sich aber an Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste. Es wird auf die speziellen Gegebenheiten in der mobilen Betreuung besonders eingegangen.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 4. Juni 2024
8:15 bis 16 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 30. April 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01188

Veranstaltungsbetrag Euro 150,- | inkl. Mittagessen, (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Palliative Pflege in der Geriatrie – Vertiefung

Begleitung von Menschen im letzten Lebensabschnitt

In dieser Veranstaltung werden die Inhalte des Seminars „Palliative Pflege in der Geriatrie – Basis“ vertieft. Besonders wird hier auf die spezifischen Anliegen der Teilnehmenden im Zusammenspiel von Theorie und Praxis eingegangen.

Auf Basis der Werte und Ziele von Palliative Care werden sowohl komplexe herausfordernde Betreuungssituationen wie auch spezifische palliativpflegerische und/oder ethische Themen umfassend bearbeitet.

Ziele

- Zuwachs an palliativpflegerischer Expertise: z.B. Aromapflege, Mundpflege, Berührung und Positionierung sterbender Menschen, Unterstützung bei Fatigue und erschwerter Atmung, Schmerzerfassung bei nicht kommunikationsfähigen Personen etc.
- Weitung der Begleit- und Gesprächsführungskompetenz: mit Sterbenden, An- und Zugehörigen, Mitbewohnenden und innerhalb des Teams
- Persönliche Psychohygiene: Balancierung von Möglichkeiten und Grenzen von Palliativarbeit

Methoden

Impulsreferate, Gruppendialoge, Reflexion des eigenen Handelns und Unterlassens, Literaturarbeit

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen, die „Palliative Pflege in der Geriatrie – Basis“ besucht haben

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 19. November 2024
8 bis 16 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 15. Oktober 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01131

Veranstaltungsbetrag Euro 150,- | inkl. Mittagessen, (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



DDDr.ⁱⁿ Sabine Wöger,
MMMSc, MED
Psychotherapeutin, akademische
Lehrerin für Gesundheits- und
Pflegeberufe, DGKP



In Kooperation mit



Altenbetreuungsschule
des Landes Oberösterreich

Bildungseinrichtung für Sozialberufe

In den unten angeführten Seminaren wird Ihr Grundlagenwissen zum Thema Diabetes mellitus auf den neuesten Stand gebracht. Die Seminare sind zudem inhaltlich an die rechtlichen Grundlagen des GuKG der Kompetenzen der jeweiligen Berufsgruppe angepasst.

Inhalte

- Auffrischung des Themas Diabetes mellitus: Grundbegriffe, Pathophysiologie Grundzüge bei Diabetes Typ 1 und Typ 2
- Akutkomplikationen bei Diabetes mellitus: Hypo- und Hyperglykämie: Ursachen – Risikofaktoren, Symptome, Maßnahmen

- Stoffwechselkontrolle: Blutzuckerwerte – Zielwerte, Blutzuckermessungen korrekte Vorgehensweise
- Therapiemöglichkeiten im Überblick – pflegerrelevante Hinweise: zu allen Wirkgruppen oraler und s.c. zu verabreichenden Antidiabetika (Wirkungen und Nebenwirkungen), Insulin Therapie (Wirkungen und Nebenwirkungen), Insulininjektion praktisch (Handhabung des Insulinpens – wichtige Hinweise)
- Spätkomplikationen bei Diabetes mellitus: Information / Instruktion / Beratung, was ist zu beachten? (z.B. Diabetisches Fußsyndrom)

max. 20 Teilnehmer*innen bei beiden Seminaren

Diabetes Update – Schwerpunkt PFA / FSB-A

Zielgruppe

Fach-Sozialbetreuer*innen Altenarbeit, Pflegefachassistent*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin	Anmeldeschluss	Ort	Seminarcode
Mi., 2. Oktober 2024 9 bis 17 Uhr	Mi., 28. August 2024	Priesterseminar, Linz	CDL01135

Veranstaltungsbetrag Euro 165,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Diabetes Update – Schwerpunkt HKP

Inhalte

Siehe oben – Schwerpunkt PFA / FSB-A, zusätzlich:

- Grundzüge der Insulindosisanpassung laut Schema (z.B. Titrationskarten zu Insulindosisanpassung) lt. GuKG § 15. (4) 20. Durchführung medizinisch-therapeutischer Interventionen

Zielgruppe

HKP/DGKP

Dauer: 4,5 Stunden

Termin	Anmeldeschluss	Ort	Seminarcode
Do., 3. Oktober 2024 8 bis 12:30 Uhr	Do., 29. August 2024	Priesterseminar, Linz	CDL01136

Veranstaltungsbetrag Euro 95,- | exklusive Verpflegung (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Sigrid Winklehner MHPE
DGKP, akad. APN Diabetes Care,
freiberufliche Diabetesberatung

„Keep Cool“

In aggressionsgeladenen Situationen einen kühlen Kopf bewahren

Aggression und Gewalt im Gesundheitsbereich nimmt stetig zu. Um mit diesen Pflegephänomenen professionell umgehen zu können, benötigen Mitarbeiter*innen der mobilen Pflegedienste Wissen und Fertigkeiten in der Prävention, Deeskalation, Kommunikation und in den rechtlichen Aspekten. Auch die Reflexion von Werten und Haltungen ist ein wichtiger Teil dieses Seminars. Mit praxisnahen Übungen, Reflexion von eigenen Beispielen der Teilnehmer*innen und hilfreichen Werkzeugen aus der Deeskalation wird Sicherheit in allen aggressionsgeladenen Situationen erreicht. Dabei wird an bereits vorhandenem Wissen und Fähigkeiten der Teilnehmer*innen angeknüpft und aufgebaut.

Ziele

Die Teilnehmer*innen können ...

- Erscheinungsformen von Aggression und Gewalt in der Betreuung zu Hause erkennen
- aggressives und gewalttätiges Verhalten einschätzen und dementsprechend reagieren
- erkennen, wenn Kund*innen Anzeichen von Gewalt / Missbrauch zeigen
- primäre, sekundäre und tertiäre deeskalierende Interventionen anwenden
- Ursachen, Auslöser und Risikofaktoren für Aggression und Gewalt einschätzen bzw. erkennen

- Maßnahmen zur eigenen Emotionsregulation anwenden
- deeskalierende Gesprächstechniken situationspezifisch einsetzen
- eigene und fremde Grenzen erkennen und achten
- Übergriffe professionell dokumentieren und melden
- Maßnahmen zur Verarbeitung eines gewalttätigen Vorfalles anwenden
- die eigenen Einstellungen, Werte und Haltungen in Bezug auf Aggression, Gewalt und Deeskalation reflektieren
- Maßnahmen zur Deeskalation entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen setzen
- in Notsituationen kommunikationsgestützte Körperinterventionen zur Befreiung anwenden

Methoden

Fallbearbeitung, Vorträge und Diskussionen, Übungen zur Reflexion und Selbsterfahrung, praktisches Üben von Befreiungstechniken

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Mobilen Pflegedienste

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Di., 8. Oktober 2024
 Mi., 9. Oktober 2024
 jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 3. September 2024

Ort

Lachstatthof BAU Akademie,
 Steyregg

Seminarcode

CDL01128

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 360,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen),

Referent



Alexander Karlin

Allgemeiner und psychiatrischer DGKP,
 Lehrer für GuKP, selbstständiger
 Deeskalations-, Kommunikations- und
 Simulationstrainer

Herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz

Umgang mit gewaltgeneigten Situationen und herausforderndem Verhalten im Bereich der Sexualität

Das Seminar setzt sich mit den Themen Gewalt bei der Betreuung von Menschen mit Demenz sowie mit herausfordernden Verhaltensweisen, die die Sexualität der betreuten Personen betreffen, auseinander.

Grundlage dabei ist die Auseinandersetzung mit den besonderen Bedürfnissen von Menschen mit Demenz und daraus folgend die Sensibilisierung für Auslöser von problematischem Verhalten.

Anhand theoretischer Inputs, Praxisbeispielen und Übungen werden Möglichkeiten zur Deeskalation und der gezielte Umgang mit Personen mit gewaltgeneigtem Verhalten erarbeitet und geübt.

Ziele

- Auffrischung und Vertiefung der Kenntnisse zum Thema „Demenz“ (Ursachen, Symptome, Verhaltensstörungen und deren Ursache)
- Erweiterung des Wissens im Themenbereich Sexualität im Alter und Sexualität bei Demenz
- Auseinandersetzung mit Ursachen für gewaltgeneigten Situationen in der Betreuung
- Erweiterung der Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten zur Prävention, Deeskalation und Umgang mit Gewalt

Methoden

Vortrag, Reflexion in der Gruppe, Beispiele zum Üben

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Seniorenwohnhäuser

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mo., 11. November 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mo., 7. Oktober 2024

Ort

Seniorenwohnhaus
Karl Borromäus, Linz

Seminarcode

CDL01154

Veranstaltungsbetrag Euro 215,- | inkl. Mittagessen, (+20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Univ. Doz. Dr. Gerald Gatterer

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Gerontopsychologe, Psychotherapeut (Verhaltenstherapie), Akad. Krankenhausmanager, Leiter des Instituts für Altersforschung an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Lehrtherapeut und Supervisor

Wundmanagement Vertiefung

Up-Date und Vertiefung zum Thema Wundmanagement inkl. Anrechnung von 8 ICW Rezertifizierungspunkten

Das Wissen zum Thema Wundmanagement ist durch Forschung und Weiterentwicklung von Verbandstoffen einem stetigen Wandel unterworfen. Was gestern aktuell war, kann heute schon längst wieder überholt sein.

Die gemeinsame Zertifizierungsstelle von ICW® und PersCert TÜV hat seit 2008 die Zertifikate auf fünf Jahre befristet. Damit sollen die Aktualität des Wissens und die fachliche Qualifizierung der Seminarabschlüsse gesichert werden. Die Aufrechterhaltung der TÜV Zertifikate Wundexperte ICW®, Pflegetherapeut Wunde ICW® sowie Fachtherapeut Wunde ICW® setzt voraus, dass jährlich mindestens 8 Rezertifizierungspunkte erworben werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung können diese jährlich geforderten 8 ICW Rezertifizierungspunkte erworben werden.

Die Inhalte der Veranstaltung werden jährlich verändert, wodurch eine wiederholte Teilnahme möglich ist.

Bei der Veranstaltung werden zudem aktuelle Verbandstoffe vorgestellt.

Ziele

- Erwerb und Vertiefung von Grundwissen zum Thema Wundmanagement
- Aktualisierung von Wissen hinsichtlich neuer Produkte zur Wundversorgung

Zielgruppe

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte der Mobilen Pflegedienste, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte der Mobilen Pflegedienste mit abgeschlossener Ausbildung zum Wundexperten ICW®

Dauer: 8 Stunden (8:30 – 16:30 Uhr)

Termin

Herbst 2024 (genauer Termin bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt)

Ort

Publicare GmbH
An der Trauner Kreuzung 1
4061 Pasching

Information und Anmeldung

Mobile Pflegedienste
Doris Brandt, BScN
0676 87 76 24 31
doris.brandt@caritas-ooe.at

Veranstaltungsbetrag trägt der Dienstgeber

Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

Ziele

Schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige zu begleiten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und erfordert eine menschliche und fachliche Qualifizierung. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch mit seinen individuellen körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen. Den Menschen auf diese ganzheitliche Weise wahrzunehmen und zu unterstützen ist Anliegen dieses Kurses. Zentrale Bedeutung kommt dabei einer wertschätzenden Haltung gegenüber der Individualität jedes Menschen zu. Da-sein, aushalten, sich zurücknehmen, persönliche Grenzen wahren sind zentrale Werte.

Zielgruppe

- Menschen, die als Hospizbegleiter*innen ehrenamtlich tätig werden möchten
- Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen mit den Themen Sterben, Tod und Trauer intensiver auseinandersetzen wollen
- Menschen aus Sozial- und Gesundheitsberufen, die sich ein Basiswissen in Hospizarbeit und Palliative Care erwerben möchten

Termin Turnus 1

5. Oktober 2023 – 9. Februar 2024
in 5 Modulen

Kursbeitrag je Turnus

950,- Euro exkl. Unterkunft und Verpflegung,
Förderung möglich!

Termin Turnus 2

29. Februar 2024 – 14. Juni 2024
in 5 Modulen

Information / Anmeldung

Caritas Oberösterreich
Mobiles Hospiz Palliative Care
Erwachsenenbildung Hospiz
Mo, Di, Do, Fr: 9 – 13 Uhr
Tel.: 0732 76 10-79 14
Fax: 0732 76 10-89 92
bildungsreferat.hospiz@caritas-ooe.at
www.hospiz-caritas.at

Ort

Caritas Oberösterreich
Mobiles Hospiz Palliative Care
Leondinger Straße 16
4020 Linz

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.caritas-ooe.at/hilfe-angebote/hospiz/hospiz-bildungsangebote

Gerne senden wir Ihnen die detaillierte Ausschreibung zu.

Qualifizierungsplan Fachbereich Begleitung und Teilhabe

Im Fachbereich Begleitung und Teilhabe begleiten wir Menschen mit Beeinträchtigungen dabei, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Wir ermutigen dazu, eigenständig Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Gemeinsam entwickeln wir Wege der Mitsprache und Teilhabe in Wohnen, Ausbildung, Arbeit, Therapie und Beratung sowie in der psychosozialen Begleitung. Die Arbeit im Fachbereich Begleitung und Teilhabe ist getragen von Beziehungen und erfordert ein hohes Maß an menschlicher und fachlicher Kompetenz. Mitarbeiter*innen in diesem Tätigkeitsfeld bringen verschiedene Ausbildungen mit, je nach Tätigkeitsbereich sind die Anforderungen sehr unterschiedlich. Um den spezifischen Anforderungen gerecht zu werden, bieten die Module dieses Qualifizierungsplanes eine Basisqualifizierung.

Die Auswahl der Module treffen die direkten Führungskräfte mit den neuen Mitarbeiter*innen.

Unsere Grundsätze und Sicherheitsverfassung

Begegnung und Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen im Fachbereich Begleitung und Teilhabe

Unser Ziel ist es, Kund*innen in ihrem selbstbestimmten Leben zu begleiten. Der Wille der Kund*innen ist unser Arbeitsauftrag. Durch Diskussion und Reflexion unserer Grundsätze wollen wir neue Mitarbeiter*innen für ihre Arbeit im Fachbereich sensibilisieren und Orientierung geben. Darüber hinaus gilt in der Caritas OÖ die Sicherheitsverfassung. Sie ist ein fachbereichsübergreifender Rahmen von Standards und Maßnahmen, um die Caritas OÖ zu einem möglichst sicheren Ort für alle Menschen zu machen.

Ziele

- Die neuen Mitarbeiter*innen kommen mit Interessenvertretung, Peerberatung, Pädagogischem Controlling und Abteilungsleitungen in Diskussion und Austausch

- Die neuen Mitarbeiter*innen verstehen, wie Begleitung und Teilhabe gelebt wird
- Die neuen Mitarbeiter*innen kennen die Sicherheitsverfassung der Caritas OÖ

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeiten, Austausch in Form von „Worldcafé“, Diskussion

Zielgruppe

alle (neuen) Mitarbeiter*innen im Fachbereich Begleitung und Teilhabe

max. 50 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Di., 2. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 27. Februar 2024

Ort

Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels

Termin 2

Di., 18. Juni 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 14. Mai 2024

Seminarcode

CDL01110A

Termin 3

Do., 24. Oktober 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 19. September 2024

Veranstaltungsbetrag

Euro 75,- | inkl. Mittagessen
(+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Termin 4

Do., 12. Dezember 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 7. November 2024

Referent*innen

Interessenvertretungen, Peerberatungen und Abteilungs- / Stabstellenleitungen, Pädagogisches Controlling

(Päd)Agogische Dokumentation im beruflichen Alltag

Den Mehrwert der (päd)agogischen Dokumentation erkennen und nutzen

In diesem Modul geht es um die Umsetzungsrichtlinien der (päd)agogischen Dokumentation im Arbeitsalltag der Caritas im Fachbereich Begleitung und Teilhabe.

- Was ist (päd)agogische Dokumentation?
- Nutzen von Dokumentation
- Rechtliche Aspekte der Dokumentation
- Dokumentation als wichtiger Bestandteil der (päd)agogischen Arbeit
- Formulierungen, Haltung hinter der Dokumentation
- (Päd)Agogische Dokumentation in der Caritas OÖ
- Qualitätsmerkmale der Dokumentation

Ziele

- Auseinandersetzung mit der eigenen Dokumentations-Fähigkeit
- Mitarbeiter*innen fühlen sich sicher beim Formulieren der (päd)agogischen Dokumentation

- Mitarbeiter*innen erkennen den Mehrwert / Nutzen der (päd)agogischen Dokumentation
- Mitarbeiter*innen kennen die formalen und rechtlichen Hintergründe der Dokumentation

Methoden

Diskussion, praktische Übungen/Fallbeispiele, Eingehen auf Fragen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, fachlicher Input über PowerPoint-Präsentation

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 3,5 Stunden

Termin 1

Mi., 17. April 2024
8:30 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 27. Februar 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01110B

Termin 2

Mi., 29. Mai 2024
8:30 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 24. April 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01110B

Termin 3

Mi., 25. September 2024
8:30 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 21. August 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01110B

Termin 4

Mi., 20. November 2024
8:30 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 16. Oktober 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01110B

Veranstaltungsbetrag Euro 45,- | exkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentinnen



Mag.ª Judith Kiesel

Assistenz Pädagogisches Controlling
Caritas OÖ, Pädagogische Dokumentation, Unterstützte Kommunikation, Leichte Sprache - Einfache Sprache



Tamara Aspöck-Feichtinger

Sozialakademie, Masterstudiengang soziale Arbeit, unterschiedliche Weiterbildungen und langjährige fachliche Auseinandersetzung mit Dokumentation, fachliche Assistenz bei Invita, Caritas OÖ

Mitarbeiter*innengesundheit

Persönliche Psychohygiene zwischen Stress und Entspannung

Uns ist die Gesundheit und damit auch die psychische Gesundheit aller Mitarbeiter*innen der Caritas OÖ ein wichtiges Anliegen.

Stress, Anspannung und Überlastung sind für viele Mitarbeiter*innen Teil des Arbeitsalltags und die entscheidende Frage lautet: Wie kann ich damit umgehen?

Sie erfahren in dem Seminar, was Gesundheit eigentlich bedeutet und welche Ansätze, Theorien, Übungen und Methoden es gibt, um gesund zu bleiben. Es wird dargestellt und diskutiert, welche Unterstützungsmöglichkeiten die Organisation bieten kann und was Sie selber für Ihre Gesundheit tun können.

Ziele

- Erhöhung der eigenen Gesundheitskompetenz
- Stärkung der psychischen Gesundheit
- Persönliches Gesundheitsmanagement

Methoden

Vortrag, Diskussion und Austausch, praktische Übungen

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Di., 23. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 19. März 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01110C

Termin 2

Di., 19. November 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 15. Oktober 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01110C

Veranstaltungsbetrag Euro 145,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentinnen



Mag.ª Christina Schlund
Personalentwicklerin Caritas OÖ,
Arbeitspsychologin, Trainerin



Dr.ª Renée Bsteh
Freiberufliche Arbeits- und Organisationspsychologin, Supervisorin,
Coach, Trainerin, Vortragende zu
Gesundheitsthemen

Kommunikation auf allen Ebenen

Kommunikation ist der Motor des Lebens und Lernens!

Verstehen und verstanden werden ist ein menschliches Grundbedürfnis: es bedeutet, in Kontakt zu treten, wahrgenommen und akzeptiert zu sein. In diesem Seminar lernen Sie grundlegende Methoden von alternativen Kommunikationsformen wie Unterstützte Kommunikation, Einfache Sprache und Leichte Sprache kennen. Am ersten Kurstag stehen die Unterstützte Kommunikation (UK) und ihre Möglichkeiten im Mittelpunkt. Anhand von praktischen Beispielen und Anwendungen im Begleitungs-Alltag lernen Sie Methoden kennen, um mit Menschen mit eingeschränktem lautsprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu kommunizieren und diese noch besser bei einer aktiven Teilhabe zu unterstützen. Am zweiten Kurstag geht es um den Einsatz von Leichter Sprache in Texten – nicht nur für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen: auch für Personen mit Lernschwierigkeiten, Demenz oder Deutsch als Zweitsprache kann der Einsatz von Leichter Sprache hilfreich sein. Sie erfahren, wie Sie selber einfache und leicht verständliche Texte für unterschiedliche Zielgruppen schreiben, schwierige Texte in Hinblick auf die Verständlichkeit verbessern können und Texte durch die richtige Gestaltung und das richtige Layout leichter lesbar machen.

Ziele

- Sensibilisierung für alternative Kommunikationsformen
- Basis-Wissen zu Unterstützter Kommunikation
- Informations-Vermittlung zur Anfertigung von UK-Hilfsmitteln
- Erstellen eines Kommunikation-Profiles
- Wissen über Symbolsammlungen Metacom – PCS
- Grundlegende Anwender*innen-Kenntnisse im Bereich „Leichte Sprache“
- Praktische Anwendungen von Methoden der Unterstützten Kommunikation und Leichter Sprache im Begleitungs-Alltag
- Klärung von offenen Fragen zu Unterstützter Kommunikation, Einfache Sprache und Leichte Sprache

Methoden

Theorie-Input, Praxisbeispiele, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten, die Menschen mit Kommunikationseinschränkungen begleiten

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 12 Stunden

Termin

Di., 26. November 2024
9 bis 17 Uhr

Mi., 27. November 2024
9 bis 13 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 22. Oktober 2024

Ort

Bildungshaus
Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01110D

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 120,- | inkl. Mittagessen am ersten Tag
(+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*innen



Stefan Eberhard
Multiplikator – Kommunikationspädagog
Caritas OÖ, Unterstützte Kommunikation, Leichte Sprache - Einfache Sprache



Mag.ª Judith Kiesel
Assistenz Pädagogisches Controlling
Caritas OÖ, Pädagogische Dokumentation, Unterstützte Kommunikation, Leichte Sprache - Einfache Sprache

Inklusive (päd)agogische Grundlagen

Die Beeinträchtigung liegt im Auge der Betrachter*innen

Im Seminar werden folgende Inhalte behandelt:

- Geschichte der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen
- Paradigmenwechsel von der Separation zur Inklusion, von der Fürsorge zur Begleitung
- Sozialraumorientierung
- Empowerment
- Grundlagen zu unterschiedlichen Beeinträchtigungsformen und Schwerpunkte der Begleitung

Ziele

- Erste Einblicke in die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung gewinnen
- Über die Sichtweisen und den Umgang der Gesellschaft mit Menschen mit Beeinträchtigung im Wandel der Zeit Bescheid wissen
- Neue, aktuelle Formen der Begleitung in ihren Grundlagen kennenlernen
- Einen Überblick über unterschiedlichste Formen der Beeinträchtigung erlangen und Schwerpunkte der Begleitung kennenlernen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Do., 11. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 7. März 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01110E

Termin 2

Mi., 23. Oktober 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 18. September 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01110E

Veranstaltungsbetrag Euro 160,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Ingrid de Verrette

Sonderschullehrerin, Lehrende an der Päd. Hochschule OÖ und in der Schule für Sozialbetreuung/Salesianerumweg

Konflikt-, Aggression-, Gewalt- und Deeskalationsmanagement

In diesem Seminar werden folgende Inhalte behandelt:

- Definition und Grundhaltung zu Konflikten, Krisen, Übergriffen, Grenzüberschreitungen und Gewalt
- Hintergründe und auslösende Faktoren von Konflikten, Aggressionen, Gewalt und Übergriffen
- Erkennen eigener Handlungsstrategien und Konfliktmuster
- Erkennen von Gefährdungssituationen
- Deeskalierende Maßnahmen und deeskalierende Gesprächsführung
- Bindungsorientierte Interaktion zur Stressreduktion
- Personale sowie institutionelle Präventionsmaßnahmen gegen grenzverletzendes Verhalten, Aggression und Gewalt

Termin 1

Di., 27. Februar 2024
Mi., 28. Februar 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 23. Jänner 2024

Termin 2

Di., 9. April 2024
Mi., 10. April 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 5. März 2024

Termin 3

Di., 25. Juni 2024
Mi., 26. Juni 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 21. Mai 2024

Termin 4

Di., 8. Oktober 2024
Mi., 9. Oktober 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 3. September 2024

Ort

Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01110F

Nächtigungswunsch

bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag

Euro 390,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privat zahler*innen)

Der Arbeitsansatz bzw. die Methoden sind prozessorientiert, dialogisch, integrativ und orientieren sich an der täglichen Arbeits- und Betreuungspraxis.

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- können Hintergründe, Ursachen, auslösende Faktoren von Aggressionen, Gewalt und Übergriffen verstehen
- üben deeskalierende Maßnahmen und deeskalierende Gesprächsführung
- erlangen eine Orientierung in Krisensituationen sowie Handlungssicherheit bei rechtlichen Fragen und Informationen über relevante Helfersysteme und deren Möglichkeiten
- erarbeiten anhand von eigenen Beispielen konkrete Lösungsansätze und Haltungen

Methoden

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele und Diskussionsrunden, Bearbeitung von Praxisbeispielen

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Referentin



Regina Kaufmann MA

Sozialarbeiterin und Diplompädagogin, Arbeits- und Forschungsschwerpunkt im Bereich „Gewalt in Institutionen“, seit 2010 Sozialarbeiterin im Gewaltschutzzentrum Steiermark

Grundwissen Mäeutik

Die Abteilungen Wohnen und Arbeit arbeiten nach dem mäeutischen Begleitmodell. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden einen ersten Überblick über das mäeutische Modell. Anhand von Praxiseinblicken erfahren sie positive Effekte, die mit dieser Arbeitsweise erzielt werden können.

Folgende Schwerpunkte werden in diesem Seminar besprochen:

- Grundprinzipien der Mäeutik
- Das mäeutische Menschenbild
- Die Erlebenswelten der Kund*innen, Mitarbeiter*innen und Angehörige
- Positive Kontaktmomente als Grundlage für Begleitansätze

Ziele

- Vermittlung eines Überblicks über das mäeutische Modell
- Kennenlernen der Ziele und Instrumente des mäeutischen Modells

Methoden

Theorie-Input, Praxisbeispiele, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Do., 23. Mai 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 18. April 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01110G

Termin 2

Di., 1. Oktober 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 27. August 2024

Ort

St. Pius, Steegen/Peuerbach

Seminarcode

CDL01110G

Veranstaltungsbetrag Euro 60,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*innen

Leitungen der Abteilung Wohnen und Arbeit, Caritas OÖ

Psychiatrische Grundlagen und Gesundheit

In diesem Modul werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Rahmenwissen Psychopathologie
- Psychische Krankheitsbilder und Krankheitsverläufe
- Therapeutische Möglichkeiten: Beziehung als wichtigste Therapiegrundlage, Psychotherapie, Medikation, ergänzende Therapieformen

Ziele

- Deeskalierende Maßnahmen situativ ergreifen können
- Gesprächsführung im Kontext psychischer Erkrankungen
- Gelingende Interaktionen mit psychisch erkrankten Menschen
- Effektiver Austausch mit Akteur*innen im Gesundheitswesen / Krankenhaus / niedergelassenen Ärzt*innen / etc.

Methoden

Bearbeitung von Praxisbeispielen aus dem medizinischen und therapeutischen Alltag, Besprechung von Themen aus der aktuellen Forschung und Fallbeispielen der Teilnehmer*innen, Gruppenarbeit

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin 1

Di., 12. März 2024
Mi., 13. März 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 6. Februar 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01110H

Termin 2

Di., 4. Juni 2024
Mi., 5. Juni 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 30. April 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01110H

Termin 3

Di., 15. Oktober 2024
Mi., 16. Oktober 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 10. September 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01110H

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 390,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentinnen



Dr.ⁱⁿ Tamara Diezinger
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ärztin für psychotherapeutische Medizin, Vortrags- und Unterrichtstätigkeiten



Dr.ⁱⁿ Katharina Raninger
Fachärztin Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin, Vortrags- und Unterrichtstätigkeiten

Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Fragen treten in der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen immer wieder auf. Ein zentrales Thema ist das Spannungsfeld zwischen dem Recht auf selbstbestimmte Lebensführung der Kund*innen und der Einhaltung von Sorgfaltspflichten der Betreuer*innen.

Relevante rechtliche Grundlagen:

- Entscheidungsfähigkeit – Handlungsfähigkeit – Geschäftsfähigkeit
- Haftung für fremdes Verhalten
- Aufsichtspflichten im Rahmen der beruflichen Tätigkeit
- UN-Behindertenrechtskonvention – relevante Teile
- Oö. Chancengleichheitsgesetz
- Oö. Kinderbildungs- und -Betreuungsgesetz
- Gesundheits- und Krankenpflegegesetz – GuKG: Kompetenzen, Delegation von Tätigkeiten (Welche und an wen? Verantwortungen?)
- Vertretungsnetz
- Erwachsenenvertretung
- Bewohner*innenvertretung
- Unterbringungsgesetz
- Patient*innenanwaltschaft
- Obsorge (ABGB)
- Heimaufenthaltsgesetz: Freiheitsbeschränkende Maßnahmen (mechanisch, medikamentös,...)

Anwendungsgebiete in der Arbeitspraxis:

- Rechtsschutz: Fahrlässigkeit
- Aufsichtspflicht
- Datenschutz: Weitergabe von Befunden, sensible Informationen,...
- Meldepflichten

Ziele

- Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und Handlungsanleitung für Situationen im Arbeitsalltag, in denen rechtliche Vorschriften zur Anwendung kommen
- Die Teilnehmer*innen gewinnen durch die Bearbeitung konkreter Beispiele aus der beruflichen Praxis an Sicherheit

Methoden

Vortrag mit Praxisbezug durch Fallbeispiele aus den relevanten Arbeitsfeldern

Hinweis

Um die Weiterbildung bestmöglich an die Bedürfnisse der Teilnehmenden anpassen zu können, wird mit den Anmeldeinformationen eine Mailadresse für die Sammlung von anonymisierten Praxisbeispielen und Schwerpunkt Wünschen bekannt gegeben.

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten

max. 30 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Mi., 24. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 20. März 2024

Termin 2

Mi., 6. November 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 2. Oktober 2024

Ort Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels

Seminarcode CDL011101

Veranstaltungsbetrag

Euro 190,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Dr. Christoph Huber
Rechtsanwalt, Professor für politische Bildung, Geschichte und Recht

Sexuelle Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen

Ein ganzheitlicher Ansatz für professionelle Begleitung und Unterstützung

Das Seminar widmet sich einem wichtigen und oft tabuisierten Thema: Sexuelle Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Teilnehmer*innen sollen ein umfassendes Verständnis von Sexualität als Grundbedürfnis entwickeln. Eine Auseinandersetzung mit den spezifischen Aspekten der Sexualität bei Menschen mit Beeinträchtigungen erfolgt anhand der unterschiedlichen Dimensionen von Sexualität und der biologischen, psychologischen als auch sozialen Einflussfaktoren.

Die Teilnehmer*innen werden für die Bedürfnisse, Wünsche und Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen sensibilisiert und reflektieren Stereotype und Vorurteile.

Weitere Inhalte

- Grenzen Wahrnehmen und Ausdrücken
- Kommunikation über / zum Thema Sexualität
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Reflexion der eigenen Werte und Normen
- Kennenlernen sexualpädagogischer Methoden

Die eingesetzten Methoden und Tools ermöglichen ein interaktives und praxisnahes Lernen. Auch individuelle Fragestellungen finden im Seminar Platz.

Ziele

- Sexualität ganzheitlich verstehen
- Über Sexualität kommunizieren können
- Die psychosexuelle Entwicklung bei Menschen mit Beeinträchtigung kennenlernen
- Sexuelles Verhalten einordnen können
- Eigene Einstellungen, Werte und Normen reflektieren
- Eigene und fremde Grenzen wahrnehmen, respektieren und kommunizieren können

Methoden

Theorie-Input, Open Space, Gruppenarbeiten, interaktives Arbeiten, Murmelgruppen, Paar Interviews, Brainstormings, Punktabfragen

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin 1

Do., 11. April 2024
Fr., 12. April 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 7. März 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01110J

Termin 2

Do., 3. Oktober 2024
Fr., 4. Oktober 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 29. August 2024

Ort

Stadtoase Kolping Hotel,
Linz

Seminarcode

CDL01110J

Referentin



Sonja Hauser

Referentin in Workshops / Seminaren / Lehrgängen zum Thema Sexualpädagogik, Paar- und Sexualberaterin, Leitung des Bundeszentrums für Sexualpädagogik, Beraterin im mobilen Schuldienst

Nächtigungswunsch

bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag

Euro 380,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Grundwissen Trauma und die Folgen

Gruppe A und Gruppe B

Am 1. gemeinsamen Modultag von Gruppe A und Gruppe B werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen von Traumatisierungen
- Posttraumatische Belastungsstörung als Diagnose
- Formen des Wiedererlebens bei traumatischen Erinnerungen
- Umgang mit Hochstress in der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen
- Innere Haltung und die Annahme des guten Grundes
- Methoden für den begleitenden Alltag

Ziele

- Entwicklung von Verständnis für destruktive Verhaltensweisen bei Menschen mit Beeinträchtigungen
- Erkennen von Traumafaktoren und deren Auswirkungen
- Umsetzung des Fachwissens im Alltag

Methoden

fachlicher Input mit Fallbeispielen aus der Praxis, Methode der Inneren Haltung, Spannungsskala und Umgang mit Aggressionen – Auszug aus dem DBT Skillstraining/Modul Stresstoleranz

Am 2. Modultag findet ein Workshop zu folgenden Inhalten statt:

- Äußerer Sicherer Ort – Innerer Sicherer Ort
- Übertragung – Gegenübertragung
- Ausgewählte traumapädagogische Methoden zur praktischen Anwendung im Arbeitsalltag
- Selbstfürsorge

Ziele

- Vertiefung bzw. Transfer der Inhalte vom 1. Tag
- Ergänzung fachspezifischer Themen

Methoden

ergänzender fachlicher Input, praktisches Kennenlernen von Methoden, Arbeit mit Fallbeispielen

Zielgruppe

neue Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Begleitung und Teilhabe und Mitarbeiter*innen aus den integrativen-heilpädagogischen Kindergärten und Horten

max. 25 Teilnehmer*innen pro Gruppe

Dauer: 8 Stunden

Gruppe A

Termin 1	Anmeldeschluss	Termin 2	Anmeldeschluss	Seminarcode
Mo., 6. Mai 2024 Di., 7. Mai 2024 jeweils 9 bis 17 Uhr	Mo., 1. April 2024	Di., 22. Oktober 2024 Mi., 23. Oktober 2024 jeweils 9 bis 17 Uhr	Di., 17. September 2024	CDL01110K

Gruppe B

Termin 1	Anmeldeschluss	Termin 2	Anmeldeschluss	Seminarcode
Mo., 6. Mai 2024 Mi., 8. Mai 2024 jeweils 9 bis 17 Uhr	Mo., 1. April 2024	Di., 22. Oktober 2024 Do., 24. Oktober 2024 jeweils 9 bis 17 Uhr	Di., 17. September 2024	CDL01110L

Ort Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 370,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*innen

Mag.^a Jutta Vierhauser MSc
Sozialpädagogin, Supervisorin und Coach, Kreativtrainerin, Dipl. Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin, DBT-Skilltrainerin

Jürgen Warth MA
Dipl. Traumapädagoge und Traumazentrierter Fachberater, Mentor für Traumapädagogik, Kollegialer Erstbetreuer, Fachkoordinator für Traumapädagogik Caritas OO

Sarah Maurer BSc
Sozialpädagogin, Dipl. Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin, Mentorin für Traumapädagogik, Kollegiale Erstbetreuerin Caritas OO

Basale Stimulation im Arbeitsalltag

Themenkurs Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®

Dieses Seminar fördert die Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Menschen mit schweren mehrfachen Beeinträchtigungen im Werkstättenalltag. Es werden die Grundlagen der Wahrnehmung und Wahrnehmungsbeeinträchtigung besprochen. Über die Basale Kommunikation und den somatischen Dialog werden die Teilnehmer*innen zu einer körperbezogenen Kommunikation hingeführt. Weiteres erhalten sie Anleitung zu körpernaher Anregung und Schaffung entsprechender Entwicklungs-, Lebens- und Alltagssituationen im Sinne der Basalen Stimulation in den Bereichen der somatischen, vestibulären und vibratorischen Wahrnehmung. Die eigene Arbeitsweise wird in diesem Seminar reflektiert und Umsetzungsmöglichkeiten des Erlernten im Arbeitsalltag aufgezeigt.

Ziele

- Sinnvolle Angebote für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen im Werkstättenalltag kennenlernen und anwenden können
- Ziele definieren können und Angebote setzen: Wahrnehmung erleben, Kommunikation spüren lassen, Muskeltonus senken, Knochen stärken, Atmung unterstützen, etc.

- Defizite erkennen (Stereotypien) und entsprechende alternative Angebote setzen
- Möglichkeiten zur Wahrnehmung kennenlernen und am eigenen Körper spüren
- Wissen, um einfache Hilfsmittel selber herstellen zu können
- Austausch von Ideen und Erfahrungen der Teilnehmer*innen

Methoden

Theorie-Input, praktische Übungen, Selbsterfahrungen, Gruppenarbeiten, praxisbezogenes Filmmaterial

Mitzubringen

eine Decke, zwei Waschlappen, ein Handtuch, bequeme Kleidung

Zielgruppe

Pädagogische- und Pflegefachkräfte, die Basale Stimulation in den Arbeitsalltag ihrer Kund*innen integrieren

max. 15 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Do., 1. Februar 2024
Fr., 2. Februar 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 28. Dezember 2023

Ort

St. Pius, Steegen/Peuerbach

Seminarcode

CDL01138

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 335,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Thomas Dlesk

Behindertenpädagoge, seit über 30 Jahren in verschiedenen Bereichen der Behindertenarbeit in Pädagogik und Pflege, seit 20 Jahren Referent und Lehrbeauftragter der Basalen Stimulation an Schulen und Institutionen

Autismus in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

In diesem Seminar werden Grundlagen vermittelt, die zum Verständnis der Diagnose Autismus-Spektrum, den Symptomen und herausfordernden Verhaltensweisen beitragen sollen.

Anhand praktischer Beispiele sowie Einsicht in verschiedene Therapieansätze (TEACCH, PECS) werden Handlungsabläufe im Alltag, ev. damit einhergehende Herausforderungen und Lösungsansätze besprochen sowie Möglichkeiten zur Kommunikationsförderung und Aufgabenbereitschaft erarbeitet. Tagesplanung, Gestaltung von Übergängen sowie Umgang mit festen Routinen sind darüber hinaus Themen des Seminars.

Ziele

- Verständnis der Diagnose Autismus-Spektrum
- Erarbeitung von Strategien zur Planung von Handlungsabläufen und Übergängen
- Möglichkeiten zur Förderung der Kommunikation und Aufgabenbereitschaft
- Praktische Umsetzung im beruflichen Alltag

Methoden

Theorie-Input, praktische Beispiele, Gruppenaufgaben, Diskussion im Plenum

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen aus dem Wohnbereich, Kindergarten und Horten

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 1. Februar 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 28. Dezember 2023

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01229

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 210,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.ª Sandra Graf BA

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Tätigkeit in der Diagnostik, abgeschlossene TEACCH-Ausbildung

Ohne Eltern geht es nicht

Über die Notwendigkeit und Möglichkeiten der Elternarbeit

Bei manchen Eltern ist kaum Motivation und Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit erkennbar oder es fällt ihnen schwer, das Kind in die Obhut des Wohnbereiches abzugeben. Sie halten Termine und Absprachen nicht ein, zeigen oft wenig Interesse an der Entwicklung oder gefährden mitunter bei Kontakten die psychische Gesundheit ihrer Kinder. Dieses Verhalten löst bei den Helfenden in Betreuungs- und Wohneinrichtungen zahlreiche Gefühle wie Ärger, Ohnmacht und Resignation aus, so dass oft an der Sinnhaftigkeit der Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Arbeit gezweifelt wird.

„Werden die Eltern, das Herkunftssystem ausgegrenzt, holen die Kinder bzw. Jugendlichen die Eltern bzw. ihre Familie über ihre Probleme und Auffälligkeiten herein, sei es in Form von eskalierenden und unlösbaren Problemen mit ihm oder durch Herstellen von ähnlichen Reaktionsmustern ...“ (Zitat Dr.ⁱⁿ Marie Luise-Conen)

In diesem Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, wie konstruktive Elternarbeit speziell in Wohneinrichtungen und in Betreuungseinrichtungen trotz Widerständen und schwierigen Rahmenbedingungen gelingen kann.

Ziele und Inhalte

- Loyalität – Bindung: gelingende Elternarbeit als eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung und Identität von fremduntergebrachten Kindern

- Perspektivenwechsel/Identifizierung mit den Eltern
- Methoden zur Gesprächsführung mit Eltern / Angehörigen
- Herstellen einer positiven Übertragung – hin zum Arbeitsbündnis mit Eltern
- Möglichkeiten zum Ansprechen schwieriger Themen erfahren
- Umgang mit Forderungen und Anschuldigungen von Eltern / Angehörigen
- Umgang mit der Mittlerposition zwischen Kinder und Jugendhilfe und Eltern
- Ressourcenorientierte Elternarbeit (vom Problem zur Ressource)
- „Goldene Regeln“ und „Fallen“ in der Elternarbeit

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeiten, Arbeit mit Fallbeispielen: Teilnehmer*innen können selbst Fallvignetten einbringen, Selbstreflexion / Perspektivenwechsel, praktisches Erarbeiten von Methoden und Haltungen und Lösungsstrategien an konkreten Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus den Wohngruppen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und weitere Interessierte in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mi., 7. Februar 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 3. Jänner 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01137

Veranstaltungsbetrag Euro 165,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Mag. Konrad Liebletsberger MA

Psychoanalytisch-pädagogischer Erziehungsberater, Pädagoge, Sonder- und Heilpädagoge, Kinderbeistand vor Gericht, Supervisor im Bereich Kinderbeistand, stellvertretender Leiter der Familienberatungsstelle Arcus Mikado-Beratung, Lehrender an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Rohrbach

Mäeutik Aufbaukurs

Wenn in einer Einrichtung bereits Basiskenntnisse zum Mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodell vorhanden sind, entsteht oft der Wunsch, diese Kenntnisse zu vertiefen.

In diesem Seminar werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Betreuung und Pflege: Kultur der Zusammenarbeit
- Erlebenswelt von Menschen mit Demenz
- Herausforderndes Verhalten
- Körper-Erleben, Sexualität, Intimität
- Sterbebegleitung

Ziele

- Implementieren und Festigen des Mäeutischen Begleitungs- und Pflegemodells

Methoden

Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Rollenspiel, Power-Point-Vortrag, Kartenabfrage, Reflektion, Diskussion und Ideensammlung für die Gestaltung des eigenen Arbeitsalltags

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen mit Begeisterung für das Mäeutische Begleitungs- und Pflegemodell, die das Implementieren, Festigen und Weiterentwickeln der Mäeutik in ihrem Arbeitsfeld unterstützen wollen

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Mi., 14. Februar 2024
Do., 15. Februar 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 10. Jänner 2024

Ort

St. Pius,
Steegen/Peuerbach

Seminarcode

CDL01225

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 395,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Eva Kochem

Dipl. Pflegepädagogin, Basisschulungen, fachbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung, Trainerin für Mäeutik

Diabetes Update

in der Wohnbetreuung für Menschen mit Beeinträchtigungen

In diesem Seminar wird Ihr Grundlagenwissen zum Thema Diabetes mellitus auf den neuesten Stand gebracht. Das Seminar ist zudem inhaltlich an die rechtlichen Grundlagen des GuKG der Kompetenzen der jeweiligen Berufsgruppe angepasst.

Inhalte

- Auffrischung des Themas Diabetes mellitus: Grundbegriffe, Pathophysiologie Grundzüge bei Diabetes Typ 1 und Typ 2
- Akutkomplikationen bei Diabetes mellitus: Umgang mit Hypo- und Hyperglykämie: Ursachen – Risikofaktoren, Symptome, Maßnahmen
- Stoffwechselkontrolle Blutzuckermessungen korrekte Vorgehensweise üben, Blutzuckerwerte – Zielwerte kennen und Abweichungen einschätzen können, Maßnahmen einleiten können
- Therapiemöglichkeiten im Überblick – pflegerrelevante Hinweise: zu allen Wirkgruppen oraler und s.c. zu verabreichenden Antidiabetika (Wirkungen und Nebenwirkungen), Insulin Therapie (Wirkungen und Nebenwirkungen), Insulininjektion praktisch (Handhabung des Insulinpens – wichtige Hinweise)
- Grundlagen der gesunden Ernährung – Ernährungsspezifitäten bei Diabetes mellitus
- Spätkomplikationen bei Diabetes mellitus: Information / Instruktion / Beratung, was ist zu beachten? (z.B. Diabetisches Fußsyndrom)

Ziele

- Sichere Begleitung / Betreuung von Kund*innen mit Diabetes im Dauerwohnen und Kurzzeitwohnen
- Sicher sein im Hinblick auf Unregelmäßigkeiten im Krankheitsverlauf, Symptome erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten

Methoden

Fachvortrag mit der Möglichkeit Fragen zu stellen, Diskussion, praktisches Üben von Techniken zur Blutzuckermessung und s.c. Injektion, Bearbeiten von Fallsituationen aus dem Betreuungsalltag

Zielgruppe

Fachsozialbetreuer*innen: FSB-BB, FSB-BA, FSB-AA

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 29. Februar 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 25. Jänner 2024

Ort

St. Pius, Steegen/Peuerbach

Seminarcode

CDL01179

Veranstaltungsbetrag Euro 140,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Sigrid Winklehner MHPE
DGKP, akad. APN Diabetes Care,
freiberufliche Diabetesberatung

(Einführungs-) Workshop zur Praktikumsbegleitung

Im Fachbereich Begleitung und Teilhabe gibt es eine einheitliche Vorgangsweise in der Praktikumsbegleitung. Diese wird im Workshop vorgestellt, diskutiert und reflektiert. Auch die Sichtweise und Anforderungen der SOB Salesianumweg an die Praktikumsstellen und Praktikumsbegleitung werden vorgestellt und in die Diskussion miteinbezogen.

Am Nachmittag werden Feedback-Gespräche zu schwierigen Beobachtungssituationen nachgestellt, gemeinsam reflektiert und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Inhalte

1. Was erwartet die Caritas von Praktikumsbegleiter*innen?
2. Was erwartet die SOB-Salesianumweg von Praktikumsbegleiter*innen?
3. Wie gebe ich Feedback zu schwierigen Beobachtungssituationen?

Ziele

- Sicherstellung einer professionellen Praktikumsbegleitung
- Sensibilisierung für die Bedeutung und Verantwortung der Praktikumsbegleitung
- Mehr Sicherheit im Feedback an Praktikant*innen

Methoden

Workshop, Präsentation, Kleingruppenarbeit und Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen mit speziellen Aufgaben aus dem Fachbereich Begleitung und Teilhabe, die von den Abteilungsleitungen für die Praktikumsbegleitung benannt wurden

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mi., 6. März 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 31. Jänner 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01228

Veranstaltungsbetrag Euro 130,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*innen



Mag.ª Christina Schlund
Personalentwicklerin Caritas OÖ,
Arbeitspsychologin, Trainerin



Georg Krammer BEd
Lehrkraft und Studienkoordinator für
Praktikumsbegleitung an der SOB
Salesianumweg/Linz, Supervisor,
Coach

Epilepsie Grundlagenseminar

Diagnose und Therapie verstehen - Anfälle gemeinsam bewältigen

Etwa 1% der Bevölkerung leidet an Epilepsie. Darüber hinaus sind 3 bis 5 % der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens vorübergehend von Epilepsie betroffen. Damit ist sie die häufigste neurologische Erkrankung.

Aber was ist Epilepsie überhaupt? Was sind die Ursachen? Ist jeder Anfall mit einem Sturz verbunden? Wie kann man Epilepsie behandeln? Welche Untersuchungen sind notwendig? Und die wichtigste Frage für Ersthelfer*innen: Wie reagiere ich richtig bei einem epileptischen Anfall, was ist zu tun?

Der Workshop vermittelt bzw. wiederholt vorhandenes Basiswissen über Epilepsie. Diagnose- und Therapiemöglichkeiten, Erste-Hilfe-Maßnahmen und der richtige Umgang mit epileptischen Anfällen werden vorgestellt und diskutiert, um die Teilnehmer*innen im sicheren Umgang mit Menschen mit Epilepsie zu stärken.

Inhalte

- Wie entsteht Epilepsie? Was ist eine Aura?
- Anfallsarten, -beobachtung, -dokumentation
- Epilepsiesyndrome, Differentialdiagnosen
- Erste Hilfe – gemeinsames Bewältigen von Anfällen
- Diagnostische Möglichkeiten bei Epilepsien

- Schul- und komplementärmedizinische Therapien und deren Grenzen
- Aspekte von Wechsel- und Nebenwirkungen

Ziele

Die Teilnehmer*innen kennen

- mögliche Ursachen von Epilepsie
- Erscheinungsformen von epileptischen Anfällen
- notwendige Untersuchungsmöglichkeiten

Methoden

Vortrag, Lehrfilm, Erfahrungsaustausch, Übungen, Fallbeispiele, Informationsmaterialien zum Nachschlagen und Nachlesen

Hinweis

Dieser Workshop ist Voraussetzung für den Aufbauworkshop, der sich mit dem Alltag mit Epilepsie beschäftigt.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen mit und ohne Vorwissen über Epilepsie, die ihr Wissen über Epilepsie auf den neuesten Stand bringen bzw. vertiefen wollen

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 5. März 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 30. Jänner 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01180

Veranstaltungsbetrag Euro 325,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.^a Elisabeth Pless

Epilepsiefachberaterin, Geschäftsführerin, zertifizierte Epilepsiefachberaterin, Projektleiterin LEA, SUKY, EIZ (Alltag, Schule, Arbeitswelt) MOSES Trainerin

Epilepsie Aufbauseminar

Von der Diagnose zum Alltag

Epilepsie hat sehr unterschiedliche Gesichter. Häufig sind Betroffene und deren Umfeld von bestehenden Vorurteilen und Klischees verunsichert.

Der Workshop bietet einen kurzen Refresh über Epilepsie für Personen, die bereits über Epilepsie-Basiswissen verfügen. Anschließend werden Auswirkungen der unterschiedlichen Anfallsarten auf den Alltag thematisiert: Worauf ist zu achten? Epilepsiebedingte Herausforderungen in Zusammenhang mit Arbeitsplatz und Freizeitgestaltung werden besprochen, um ein selbstbestimmtes Leben zu fördern. Gemeinsam werden Mythen über Epilepsie von Fakten getrennt.

Auch die Angehörigenarbeit soll an diesem Tag nicht zu kurz kommen: Was bedeutet die Diagnose für den Alltag der Betroffenen und deren Umfeld? Wie kann man unterstützen?

Die im Workshop behandelten Themen werden insbesondere aus Sicht von Wohneinrichtungen und Tageswerkstätten betrachtet.

Ziele

Teilnehmende...

- werden zu „Multiplikator*innen“ zum Thema Epilepsie für ihr Team
- werden im sicheren Umgang mit Menschen mit Epilepsie gestärkt
- wissen, was die Diagnose für den Alltag der Betroffenen und deren Umfeld bedeutet und können unterstützende Maßnahmen setzen

Methoden

Vortrag, Lehrfilm, Erfahrungsaustausch, Übungen, Fallbeispiele, Informationsmaterialien zum Nachschlagen und Nachlesen

Hinweis

Voraussetzung Teilnahme an „Epilepsie Aufbau-seminar“ bzw. „Grundlagen der Epilepsie“

Zielgruppe

Personen mit Vorwissen über Epilepsie, die ihr Wissen bezüglich Auswirkungen der Epilepsie auf den Alltag auf den neuesten Stand bringen bzw. vertiefen wollen

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 24. Oktober 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 19. September 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01181

Veranstaltungsbetrag Euro 325,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.ª Elisabeth Pless

Epilepsiefachberaterin, Geschäftsführerin, zertifizierte Epilepsiefachberaterin, Projektleiterin LEA, SUKY, EIZ (Alltag, Schule, Arbeitswelt) MOSES Trainerin

Demenz bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Theoretische und praktische Kompetenzerweiterung

Ein höheres Alter gilt als wesentlicher Risikofaktor für das Auftreten einer Demenz. Auch Personen mit kognitiver Beeinträchtigung erreichen gegenwärtig ein wesentlich höheres Alter, als es früher der Fall war. Dadurch nimmt auch das Risiko für Demenzerkrankungen zu. Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Demenz zeigen nicht selten ungewöhnliche Verhaltensweisen. Um schwierigen Situationen gelassener begegnen zu können und somit den Alltag sowohl für Betreuer*innen als auch für den betreuten Menschen mit Demenz besser zu gestalten, ist es wichtig, einen Zugang zur Welt der Demenzkranken zu finden.

In diesem Seminar werden sowohl Demenzerkrankungen bei Personen mit kognitiver Beeinträchtigung ausführlich behandelt als auch Ansätze für die Betreuung von kognitiv beeinträchtigten Menschen mit einer Demenz dargestellt.

Inhalte

- „Und manchmal ist es das ganz normale Altwerden ...“ – der Prozess des Alterns bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Wann sprechen wir von einer Demenz?
- Akute Verwirrheitszustände bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Die besondere Lage der Personen mit Down-Syndrom
- Demenzsymptome als Folge anderer – behandelbarer – Ursachen

- Auswirkungen einer Demenz auf die Kompetenzen eines Menschen
- Wie erlebt ein Mensch mit Demenz seinen Alltag?
- Verhaltensweisen, die besonders herausfordern
- Mögliche Ursachen für – auf den ersten Blick – unverständliches Verhalten
- Wege zur Kommunikation mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Demenz
- Begleitung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Demenz in Wohnhäusern und in Werkstätten

Ziele

Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmer*innen im Erkennen von Demenzerkrankungen sowie in der Begleitung von älteren Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Demenz

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Filmvorführung, Diskussion von Fallbeispielen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung und in der Altenarbeit

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Mi., 24. April 2024
Do., 25. April 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 20. März 2024

Ort

St. Pius, Steegen/Peuerbach

Seminarcode

CDL01230

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 460,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Dr.ⁱⁿ Mariana Kranich

Psychologin, Diplom-Psychogerontologin; Schwerpunkte: alte Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Demenz

Professionelle Begleitung von Menschen im Autismus-Spektrum

Die beiden Seminartage bieten einen kompakten Überblick über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Autismusforschung und daraus folgend Ableitungen für die alltägliche Begleitung von Menschen im Autismus-Spektrum. Das Phänomen ist gekennzeichnet durch eine besondere Art der Reizaufnahme und -verarbeitung, aufgrund derer oftmals Stress-Situationen für die Betroffenen entstehen. Menschen im Autismus-Spektrum verfügen häufig über besonders ausgeprägte Interessen und Begabungen. Diese Ressourcen gilt es zu nutzen und zu stärken, um damit die Selbstwirksamkeit und die Selbstakzeptanz der betroffenen Personen zu erhöhen.

Die Teilnehmer*innen werden für die besondere Art der Wahrnehmung bei Menschen im Autismus-Spektrum sensibilisiert und zur Reflexion des eigenen Handelns im Betreuungssetting angeregt. Dies geschieht mit dem Ziel, potenzielle Belastungen leichter ausfindig zu machen und somit auch vermeiden zu können.

Inhalte

- Grundlegende Informationen zum Thema Autismus-Spektrum
- Konkrete Maßnahmenplanung anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen
- Reflexion eigener Wahrnehmungen und bisher getroffener Maßnahmen
- Erarbeitung von Ideen und Handlungsansätzen

Ziele

- Wissens-Update zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Reflexion der eigenen Haltung
- Entwicklung individueller Strategien für den eigenen Betreuungsalltag

Methoden

teilnehmer*innenzentrierte Interaktion, Diadenarbeiten, Gruppenarbeiten, konkrete Maßnahmenplanung anhand praktischer Beispiele

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen (Schwerpunkt: Autismus-Spektrum)

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Mi., 13. März 2024
Do., 14. März 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 7. Februar 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01213

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 370,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.ª Carina Ortbauer
Klinische- und Gesundheitspsychologin, jahrelange Berufserfahrung in der Behindertenhilfe und im Maßnahmenvollzug

Gebärdensprachpädagogik

Didaktik und Methodik im Kontext Gehörlosigkeit und Gebärdensprache in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Das Seminar zielt auf einen umfassenden Überblick über methodische und didaktische Möglichkeiten in der pädagogischen Arbeit mit gehörlosen und hörbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen ab. Durch die Struktur der Gebärdensprache (ÖGS) und den heterogenen Spracherwerb ergibt sich ein spezieller Zugang zur Wissensvermittlung und der Erarbeitung von Unterrichtsthemen. Nach einer allgemeinen Einführung und Input zum interdisziplinären Zugang zur Gehörlosenpädagogik und Spracherwerb liegt das Hauptaugenmerk auf dem Zugang in der Praxis, also in der Erarbeitung von Unterrichtsthemen und Unterrichtsabläufen aus der pädagogischen Arbeit der Teilnehmer*innen.

Ziele

- Einführung in die Gebärdensprachpädagogik und ihre Dimensionen
- Spracherwerb und Wissensvermittlung
- Differenzierter Unterricht heterogener Sprachgruppen

Methoden

Wechsel zwischen Theorie-Input, Diskussionen und Arbeitsphasen

Hinweis Sprache

Die Vortragende hält das Seminar in Österreichischer Gebärdensprache. Dolmetschung in Deutsch und ÖGS wird angeboten.

Zielgruppe

Caritas Mitarbeiter*innen, die gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche mit und ohne Gebärdensprachkompetenz in unterschiedlichen Bereichen betreuen sowie auch Lehrer*innen der Michael-Reitter-Schule und Interessierte

Dauer: 8 Stunden

Termin

Fr., 15. März 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 9. Februar 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01155

Veranstaltungsbetrag Euro 275,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Lydia Fenkart BA

gehörlose Expertin und Native Signerin, Lehrende für ÖGS an der HLMW9/Wien, Hochschullehrperson an der KPH Wien/Krems für Inklusive Pädagogik, Inklusive Gebärdensprachpädagogik und ÖGS

Nahrungsgabe an Menschen mit motorischen und kognitiven Beeinträchtigungen

Die Anzeichen einer Dysphagie erkennen und richtig handeln

Die Teilnehmer*innen erfahren, wie das Kauen und Schlucken physiologisch richtig abläuft. Sie lernen Kau- und Schluckstörungen (Dysphagien) zu unterscheiden und erfahren, wie bei Verdacht auf Dysphagie vorzugehen ist. Es werden die Ursachen und Folgen von Dysphagien besprochen und auf Untersuchungsmöglichkeiten zur Abklärung einer Dysphagie hingewiesen.

Der Schwerpunkt liegt hier beim motorisch und / oder kognitiv eingeschränkten Erwachsenen, es wird aber ebenso auf motorisch und /oder kognitiv eingeschränkte Kinder und Jugendliche eingegangen. Die Teilnehmer*innen erhalten konkrete Anleitung zum Umgang mit Kaustörungen und Dysphagien im Pflegealltag.

Neben theoretischen Inhalten liegt ein Schwerpunkt auf der Praxis. Die Beurteilung von auffälligen Kau- und Schluckmustern wird anhand von Beispielen geübt.

Hinweis

Die Teilnehmer*innen haben auch die Möglichkeit, eigene Beispiele mit der entsprechenden Erlaubnis und ggf. in anonymisierter Form zum Seminar mitzubringen.

Ziele

- Vermittlung des theoretischen Hintergrunds zum Thema Schlucken
- Erkennen von Auffälligkeiten bei der Nahrungsaufnahme (beim Kauen und Schlucken)
- Handlungsanleitung bei Verdacht auf Dysphagie
- Kennen von therapeutische Möglichkeiten bei Dysphagien
- Unterstützungsmöglichkeiten von Menschen mit Kau- und/oder Schluckstörungen beim Essen oder bei der Einnahme von Tabletten kennen
- Management von Störungen der Nahrungsaufnahme bei Menschen mit Demenz

Methoden

Theorievermittlung, Übungen, Fallbeispiele

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungspersonal in der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen aus dem Wohnbereich

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 4. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 29. Februar 2024

Ort

St. Pius
Steegen/Peuerbach

Seminarcode

CDL01199

Veranstaltungsbetrag Euro 170,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Monika Burgholzer

Logopädin und von ÖBV-GT zertifizierte Gedächtnistrainerin, freiberuflich tätig im Bereich Logopädie (Beratungen und Therapie) mit Schwerpunkt Neurologie und Gedächtnistraining

Palliative Care in der Praxis

Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen im letzten Lebensabschnitt

Die Begleitung von Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt stellt für ihre Begleiter*innen auf unterschiedlichsten Ebenen eine große Herausforderung dar. Es braucht neben fachlichem Wissen und hoher sozialer Kompetenz eine Haltung, die von Wertschätzung und Empathie getragen ist. Die Einbindung und Begleitung der An- und Zugehörigen, die Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Aspekte sowie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem Netzwerk sind weitere Voraussetzungen für eine gelingende Betreuung.

Ziele

- Grundlagen eines palliativen Betreuungskonzeptes kennen und bei der Betreuung und Begleitung der Kund*innen umsetzen können
- Fachliche Sicherheit in palliativen Betreuungssituationen gewinnen
- Entwicklung einer Haltung für die Begleitung von Menschen im letzten Lebensabschnitt
- Wesentliche ethische Gesichtspunkte in das eigene Handeln einbeziehen

- Bedeutung des Zusammenspiels von Mäeutik, palliativem Betreuungskonzept und von ethischen Grundsätzen geleitetem Handeln in der Wohngruppe spürbar machen
- Unterstützungsmöglichkeiten kennen und gezielt einsetzen können

Methoden

Impulsreferate, selbsterfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit zentralen Themen im palliativen Setting, Arbeit anhand konkreter Fragen und Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen im Gruppendialog

Zielgruppe

Fachsozialbetreuer*innen und Diplomsozialbetreuer*innen aus den Wohngruppen für Erwachsene mit Beeinträchtigungen

max. 15 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 25. April 2024
Di., 11. Juni 2024
jeweils 9 bis 13 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 21. März 2024

Ort

Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01227

Veranstaltungsbetrag Euro 115,- | exkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentinnen



Mag.ª Ulrike Pribil MSc
Abteilungsleitung Mobiles Hospiz
Palliative Care, Caritas OÖ



Mag.ª Birgit Krista
Pädagogischer Fachdienst Betreuung
und Pflege St. Pius, Caritas OÖ

Vielfalt erleben

Sexualpädagogik für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen

Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in den Umgang mit dem Thema Sexualität bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Um eine gesunde und positive Sexualentwicklung zu begleiten und zu unterstützen, werden den Seminarteilnehmer*innen praxisorientierte Werkzeuge vermittelt.

Folgende Aspekte werden durch theoretischen Input, Übungen, Diskussionen und weitere interaktive Methoden behandelt:

- Verständnis für die Bedeutung einer ganzheitlichen sexualpädagogischen Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Wissen über die Besonderheiten der körperlichen und emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit der Kund*innen im Kontext Sexualität und der Entwicklung einer selbstbestimmten Sexualität
- Möglichkeiten der Unterstützung von Eltern und Betreuungspersonen bei sexualpädagogischen Fragestellungen

Auch individuelle Fragen und die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen finden in diesem Seminar Platz.

Ziele

- Eigene Einstellungen, Werte und Normen reflektieren
- Arbeiten am Verständnis für Sexualität und sexuelle Bedürfnisse
- Über Sexualität kommunizieren können
- Die psychosexuelle Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigungen kennen
- Ausdrucksformen der Sexualität bei Kindern und Jugendlichen verstehen und einordnen können
- Passende Interventionen setzen können
- Eigene und fremde Grenzen wahrnehmen, respektieren und kommunizieren können
- Sexualpädagogische Methoden kennenlernen

Methoden

Theorie-Input, Open Space, Gruppenarbeiten, interaktives Arbeiten, Murmelgruppen, Paar-Interviews, Brainstormings, Punktabfragen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Fr., 24. Mai 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 19. April 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01140

Veranstaltungsbetrag Euro 170,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Sonja Hauser

Referentin in Workshops / Seminaren / Lehrgängen zum Thema Sexualpädagogik, Paar- und Sexualberaterin, Leitung des Bundeszentrums für Sexualpädagogik, Beraterin im mobilen Schuldienst

Arbeiten an der Grenze

Begleitung von Menschen mit aggressivem Verhalten

In der Begleitung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen kommt es in manchen Situationen zu grenzverletzendem Verhalten. Es entstehen Situationen, in denen die Integrität von Mitarbeiter*innen gefährdet ist. Hier gilt es Wege zu finden, die in solchen Situationen einerseits die Sicherheit der Mitarbeiter*innen unterstützen und andererseits versuchen, den Beziehungsaspekt im Fokus zu belassen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Systeme, in welchen es nur mehr um Sicherheit geht, die Weiterentwicklung von betreuten Menschen behindern und unterdrücken können. Manchmal kommt diese sogar zum Stillstand und lässt eine Veränderung / Verbesserung der Situation nicht zu.

Ziele

- Beschreibung von Krankheitsbildern, bei denen gehäuft Aggressionen auftreten können
- Ableitung unterschiedlicher Strategien im Umgang damit

Methoden

Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten und -spielräumen anhand von Beispielen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen und Führungskräfte in komplexen Betreuungssituationen

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Mi., 5. Juni 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 1. Mai 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01215

Termin 2

Do., 10. Oktober 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 5. September 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01215

Veranstaltungsbetrag Euro 205,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Prim.ª Dr.ª Adelheid Kastner

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Vorstand der Klinik für Psychiatrie mit Forensischem Schwerpunkt im Kepler Universitätsklinikum Linz

Sexuelle Integrität

Wertschätzender Umgang mit Intimität und Sexualität im Arbeitskontext

Sexualität ist ein menschliches Grundbedürfnis, das sich im Laufe des Lebens verändert. Im Speziellen bei Menschen mit Beeinträchtigung gilt es, die Biografie und den Zugang zur Sexualität zu beachten. Nähe und Distanz spielen auch im Arbeitskontext eine wesentliche Rolle. Der Schutz vor Verletzung der Integrität durch verbale und körperliche Übergriffe ist hier ein zentrales Thema. Grenzverletzungen können in alle Richtungen passieren: Kund*innen zu Kund*innen, Kund*innen zu Mitarbeiter*innen und umgekehrt. Durch die Reflexion von Alltagssituationen findet eine Sensibilisierung zum Thema statt und die entsprechenden Handlungskompetenzen werden erweitert.

Ziele

- Reflexion der eigenen Haltung
- Information zu rechtlichen Grundlagen und Reflexion gesellschaftlicher Normen
- Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten in grenzverletzenden Situationen
- Erkennen der Wichtigkeit eines reflektierten Zugangs zum Thema Integrität, Nähe & Distanz, sowie Sexualität
- Sicherheit in der Bewältigung herausfordernder Situationen gewinnen

Methoden

Grundlagen zur sexuellen Gesundheit in Vortragsform, Mythenkreis, Reflexionsrunden, Aufarbeitung von anonymisierten Fallbeispielen, praxisorientiertes Handeln, Übungen zur Prävention mit rechtlichen Zugängen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus dem Fachbereich Begleitung und Teilhabe, die mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen arbeiten, aber auch für Interessierte aus dem Fachbereich Betreuung und Pflege

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Di., 18. Juni 2024
Mi., 19. Juni 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 14. Mai 2024

Ort

Hotel Wesenufer,
Waldkirchen

Seminarcode

CDL01133

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 445,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*innen



Anna Wolfesberger

Sexualtherapeutin, Sexualpädagogin, Supervisorin, Behindertenpädagogin, Neuromotorische Trainerin, Obfrau Verein Senia



Michael Buchberger

Diplomsozialbetreuer mit Schwerpunkt Behindertenbegleitung, Sexualpädagogischer Fachbegleiter, Mitarbeiter Verein Senia

Sozialraumorientierung und soziale Arbeit in der Wohnbetreuung

Wir sind nicht der Nabel der Welt

Auch im Bereich der Wohnbetreuung wird der „Sozialraum“ als ein wesentliches Element bei der individuellen Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen gesehen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es Kenntnisse über die grundlegende Haltung der sozialräumlichen Arbeit sowie daraus folgende, professionelle Kompetenzen und methodische Vorgehensweisen.

Sozialraumorientierung ist mehr als Vernetzungsarbeit: es geht auch und insbesondere um eine konsequent personen- und willensorientierte Sichtweise auf die Lebensentwürfe der Menschen. Daraus folgen Maßnahmen, die unter Nutzung der sozialräumlichen Ressourcen auf den jeweiligen individuellen Bedarf passgenau zugeschnittene werden.

Ziele

- Wissen um die Bedeutung der Sozialraumorientierung, die fünf Prinzipien der Sozialraumorientierung und die wachsende Bedeutung der Netzwerkarbeit
- Teilnehmende erhalten eine Vorstellung, wie sich auch das Selbstverständnis der Wohneinrichtung durch die (personenzentrierte) sozialräumlich orientierte Arbeitsweise verändern wird / verändern kann

Methoden

Input von Good-Practise-Beispielen, Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten über das Einbringen von Praxisbeispielen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen, die mit erwachsenen Menschen mit (psychischen und / oder kognitiven) Beeinträchtigungen im Wohnbereich arbeiten

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 20. Juni 2024
8:30 bis 16:30 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 16. Mai 2024

Ort

Stadtoase Kolping Hotel,
Linz

Seminarcode

CDL01195

Veranstaltungsbetrag Euro 230,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Prof. Dr. Wolfgang Hinte

Begründer des Fachkonzepts Sozialraumorientierung, Beratungstätigkeit in zahlreichen Organisationen der Kinder-, Jugend – und Behindertenhilfe in Ö, D und CH

Entwicklungspsychologie bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Viele Verhaltensweisen von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, die auf den ersten Blick befremdlich oder herausfordernd wirken, können entwicklungspsychologisch begründet werden. Um dieses Verhalten entsprechend interpretieren und entwicklungsförderlich reagieren zu können, benötigen Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen entsprechendes Grundwissen zur Entwicklungspsychologie.

Inhalte

- Grundlegende Informationen zum Thema Entwicklung bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Konkrete Maßnahmenplanung anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen
- Reflexion eigener Wahrnehmungen und bisher getroffener Maßnahmen
- Die Erarbeitung von Ideen und Handlungsansätzen durch eine Kombination aus den Themenbereichen unterstützte Kommunikation, Psychologie, Agogik, Pädagogik und Krisenbegleitung

Ziele

- Näherbringen entwicklungspsychologischer und praxisrelevanter Erkenntnisse
- Anwenden dieser Erkenntnisse in der individuellen Betreuungssituation
- Kompetenzerweiterung im Bereich entwicklungsförderliche Maßnahmenplanung

Methoden

teilnehmer*innen-zentrierte Interaktion, Diadenarbeiten, Gruppenarbeiten, konkrete Maßnahmenplanung anhand praktischer Beispiele

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und alle anderen Interessierten

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Mi., 26. Juni 2024
Do., 27. Juni 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 22. Mai 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01214

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 370,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen),

Referentin



Mag.^a Carina Ortbauer

Klinische- und Gesundheitspsychologin, jahrelange Berufserfahrung in der Behindertenhilfe und im Maßnahmenvollzug

Methoden des Empowerments

Hörbeeinträchtigte Menschen fördern und fordern

In dem Seminar werden verschiedene Beispiele und Instrumente für das Empowerment hörbeeinträchtigter Menschen gezeigt und eingeübt. Der Schwerpunkt liegt vor allem darauf, die hörbeeinträchtigten Personen im positiven Umgang mit der eigenen Beeinträchtigung zu stärken und zu motivieren und sie somit zu ihrer*m persönlichen Experten*in zu machen.

Über theoretischen Input und anschließende Rollenspiele werden die verschiedenen praktischen Teile der Empowerment-Technik eingeübt. Dazu werden auch Apps vorgestellt, die das Leben von hörbeeinträchtigten Menschen erleichtern können.

Ziele

- Das Fachpersonal soll Instrumente und Methoden verinnerlichen um selbst Handlungsvorbild für die hörbeeinträchtigten Kund*innen zu sein
- Die Fachperson selbst soll Lernmodell für ihre Kund*innen in verschiedenen Bereichen der sozialen und emotionalen Kompetenz werden und somit zu deren Empowerment beitragen

Methoden

PowerPoint-Vortrag, Bearbeitung von Fallbeispielen, Rollenspiele

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit hörbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin 1

Di., 3. September 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 30. Juli 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01173

Veranstaltungsbetrag Euro 180,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen),

Referent



Dr. Oliver Rien

Diplom-Psychologe, Trainer für hörbeeinträchtigte Regelschüler*innen, Empowerment für hörbeeinträchtigte Erwachsene, Schüler*innen sowie deren Eltern, Fortbildungen für Fachleute / Dienstleister*innen aus dem Bereich der Arbeit für und mit Menschen mit Hörbeeinträchtigungen

Letzte Hilfe Kurs

Weil der Tod ein Thema ist

Unter dem Motto: „Was alle angeht, müssen alle angehen“, bietet der Letzte Hilfe Kurs den Teilnehmenden Wissen, Aufklärung und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod an. Wir können selbst unmittelbar durch einen Todesfall betroffen sein oder sollen unseren Mitmenschen, die einen schweren Verlust zu betrauern haben, begegnen können. Trauernde Mitmenschen treffen wir in allen Lebensbereichen: Im Beruf Kolleg*innen und Kund*innen oder im privaten Umfeld Nachbarn.

Was nun sagen? Was tun?

Der reichhaltige Erfahrungsschatz des Vortragenden zum Thema lädt zu einer praxisnahen und lebendigen Reise ein.

Inhalte

- Das in uns allen schlummernde Tabu des Todes
- Das „Begreifen“ des Todes und seine Bedeutung für den Trauerverlauf
- Die Herausforderung in der Begegnung mit trauernden Mitmenschen
- Trösten oder Vertrösten?
- Die Kraft der Sprachlosigkeit
- Die Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse

Ziele

Die Teilnehmenden erlangen eine bewusstere Wahrnehmung der Gefühls- und Reaktionsweisen in der Begegnung mit dem Tod sowie trauernden Mitmenschen und können Hilfestellungen anbieten.

Methoden

Betrachtungen aus Theorie und Praxis, strukturierte Gruppendiskussion (aus der Praxis – für die Praxis), ressourcenorientierte Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 12. September 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 8. August 2024

Ort

St. Pius, Steegen/Peuerbach

Seminarcode

CDL01174

Veranstaltungsbetrag Euro 230,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Dr. Martin Prein

Ehemaliger Bestatter, Thanatologe,
Notfallpsychologe, Supervisor und
Coach

Wie Veränderung bei unfreiwilligen und unmotivierten Kund*innen angebahnt werden kann

Unfreiwilligkeit der Kund*innen kann sowohl in der beruflichen Integration als auch beim Erlernen lebenspraktischer bzw. notwendiger Tätigkeiten große Probleme bezüglich der Motivation nach sich ziehen. Die Berater*innen stehen in einem massiven Spannungsfeld aus Aufträgen des Fördergebers und zum Teil unmotivierten Kund*innen. Dies gilt vor allem für Beschäftigte im Wohnbereich. Ohnmachtsgefühle und schwindende Eigenmotivation bei den Berater*innen sind ohne spezifisches Know-How über den Umgang mit dieser schwierigen Situation vorprogrammiert.

Um trotzdem effizient und zielorientiert tätig werden zu können, müssen die Besonderheiten des Arbeitens im Zwangskontext berücksichtigt werden. Wie kann die Basis für eine Veränderungsmotivation bei jemandem geschaffen werden, der sich entweder nicht verändern möchte oder sich dazu nicht in der Lage fühlt? Um aus der „mission impossible“ ein gelungenes Projekt zu machen, braucht es konkrete Tools, Methoden und Leitfäden, um Veränderungshemmnisse zu beseitigen und die Kund*innen in Selbstverantwortung und Veränderungsbereitschaft zu führen.

Inhalt

- Arbeiten und Beziehungsgestaltung im Zwangskontext: was bedeutet das für die konkrete soziale Arbeit?
- Das Problem der Triangulation: Auftrags-, Ziel- und Rollenklärung
- Mit Widerständen umgehen: das Nicht-Wollen als erster Anknüpfungspunkt
- Motivierende Gesprächsführung: den Wunsch nach Veränderung fördern
- Problemgespräche: Heiße Eisen gut geklärt!
- Ambivalenzen und Diskrepanzen: das Dilemma der Veränderung

Ziele

- Die Teilnehmer*innen erwerben Kompetenzen
- in der Arbeit im Zwangskontext und mit unmotivierten Kund*innen

- im Umgang mit unterschiedlichen Aufträgen und Rollenerwartungen
- um Widerstand verstehen, umlenken und nutzen zu können
- um verschiedene Problemgespräche zu führen
- um bei den Kund*innen Veränderungsmotivation zu entwickeln
- um hemmende Ambivalenzen zu entkräften und förderliche Diskrepanzen zu entwickeln

Methoden

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel, Reflexion von Praxisbeispielen

Zielgruppe

Pädagog*innen und Sozialarbeiter*innen in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung aus der beruflichen Integration und dem Wohnbereich

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Mi., 23. Oktober 2024
Do., 24. Oktober 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 18. September 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01231

Nächtigungswunsch

bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag

Euro 360,- | inkl. Mittagessen
(+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.^a Verena Buxbaum MSc

Studium der Soziologie, Pädagogik und Gruppendynamik, Psychotherapeutin (Existenzanalyse), Fachkraft der beruflichen Integration, Erwachsenenbildnerin

NEIN sagen kann gelernt werden

Durch das Setzen von Grenzen eine gesunde Balance wahren

Warum fällt es so schwer, nein zu sagen und Grenzen zu ziehen? Was steckt dahinter und wie kann ich mich in der Arbeit ohne Schuldgefühle besser abgrenzen? In diesem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit eigenen Grenzen und Bedürfnissen, die Wichtigkeit des Abgrenzens und die Entwicklung von Möglichkeiten und Strategien, um sich selbst besser zu schützen.

Ziele

- Reflexion der eigenen Bedürfnisse und Grenzen
- Identifizierung von Herausforderungen beim Nein-Sagen
- Die Kunst des Nein-Sagens
- Kommunikationsstrategien für ein klares und respektvolles Nein
- Umgang mit Schuldgefühlen und der Angst vor Ablehnung
- Effektive Verhandlungstechniken
- Grenzen setzen als Selbstfürsorge
- Wichtige Aspekte der Selbstfürsorge und deren Bedeutung
- Praktische Übungen zur Stärkung der Selbstfürsorge
- Werkzeuge zur Festlegung gesunder Grenzen

- Empathisches Zuhören und Verständnis fördern
- Grenzen kommunizieren und durchsetzen
- Gewaltfreie Kommunikationstechniken für klare Grenzsetzung
- Konstruktive Konfliktlösungsstrategien
- Strategien für den professionellen Umgang mit schwierigen Situationen

Methoden

Fachinput, Einzel- und Gruppenübungen, Selbstreflexion, praktische Übungen, Fallbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus dem Fachbereich Nothilfe und Zusammenleben in herausfordernden Gesprächssituationen und Interessierte

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Do., 25. Jänner 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 21. Dezember 2023

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01222

Veranstaltungsbetrag Euro 240,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.^a Sieglinde Richter

Psychotherapeutin und Coach,
10 Jahre tätig beim psychosozialen
Notdienst, in freier Praxis für Psycho-
therapie in Linz und 17 Jahre tätig in
einer Beratungsstelle für psychisch
kranke Menschen

Motivierende Gesprächsführung

In jedem Menschen schlummert das Potential und die Motivation zur Veränderung. Die Motivierende Gesprächsführung ist eine Methode in der Kommunikation und Beratung, die dies aufgreift. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf die „Sprache der Veränderung“ (Change Talk) gelegt. Es geht darum, die innere Motivation von Menschen in Krisen- und Veränderungsprozessen in einer Atmosphäre von Akzeptanz und Mitgefühl zu stärken.

Die Methode eignet sich für jeden Beratungskontext und kann auch als Kurzintervention angewendet werden.

Ziele

- Grundlagen der Motivierenden Gesprächsführung kennenlernen
- Erlernen und erweitern von nützlichen Gesprächstechniken
- Die innere Motivation der Kund*innen unterstützen und aufbauen
- Praktische Tools z.B. für die Motivierung zur Veränderung des Finanzverhaltens erhalten
- Ableiten von Umsetzungsmöglichkeiten durch die Bearbeitung konkreter Fallbeispiele aus der praktischen Arbeit der Teilnehmer*innen

Methoden

theoretischer Input, praktische Übungen, Reflexion anhand von Fallbeispielen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Beratung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 16 Stunden

Termin

Mo., 21. Oktober 2024
Di., 22. Oktober 2024
jeweils 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mo., 16. September 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01216

Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben!

Veranstaltungsbetrag Euro 290,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Monika Sturmair

Akademische Kommunikationstrainerin, Persönlichkeitstrainerin, Spezialisierung: Beziehungskommunikation, Kommunikation, die verbindet

Fortbildungsveranstaltung



Gegen die Lüge!

Fake News, Populisten und unkontrollierter Technik kompetent entgegentreten

mit Ingrid Brodnig

© Göttermaria Gava



Ingrid Brodnig

Im Internet kursieren viele Behauptungen, die einer genaueren Überprüfung nicht standhalten können. Gerade wenn ein Thema polarisiert und emotionalisiert, können Falschmeldungen, ja sogar Verschwörungsmmythen, rasch die Runde machen.

In dieser Fortbildung erfahren wir, welche - stets gleichen - Methoden der Täuschung dahinterstecken, wie wir diese rasch erkennen und entsprechend darauf reagieren können. Darüber hinaus werden auch konkrete Beispiele der Vermittlung vorgestellt, sodass Jugendlichen eine sichere Nutzung sozialer Kanäle ermöglicht werden kann.



PH-Online Anmeldung



Externe Anmeldung

Dienstag, 27. Februar 2024, 16:00 bis 18:30 Uhr

Referentin: Ingrid Brodnig

4020 Linz, PH der Diözese Linz, AULA

PH-Online Veranstaltungsnummer FRP24SA025



österreichische gesellschaft
für politische bildung

Caritas
Oberösterreich



Katholische Kirche
in Oberösterreich



PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

Datenschutzgrundverordnung

Update zur EU-DSGVO

Die EU-DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) wurde mit 25. Mai 2018 in Kraft gesetzt und dient vor allem einem Ziel: den Umgang mit Daten europaweit einheitlich zu regeln. In der Caritas OÖ werden per E-Learning grundlegende Fragen geklärt.

In diesem Update-Workshop wollen wir uns mit dem aktuellen Wissensstand auseinandersetzen: Welche neuen Regelungen gibt es, wer ist wie betroffen und was ist in der täglichen Arbeit zu beachten?

Individuelle Schulungen in den Führungskräftegremien und Teams auf Anfrage!

Zielgruppe

alle interessierten Führungskräfte und Mitarbeiter*innen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 3 Stunden

Termin & Ort

auf Anfrage

Information

Caritas Personalentwicklung / Erwachsenenbildung
0732 76 10-20 61
erwachsenenbildung@caritas-ooe.at

Veranstaltungsbetrag

trägt die Personalentwicklung



Weiterbildungsprogramm und Weiterbildungsantrag (eF3)

So findest du dich im Weiterbildungsprogramm zurecht

Um an einer Weiterbildung teilzunehmen, sind im Wesentlichen zwei Aktivitäten am Mitarbeiter*innen-Portal (MA-Portal) technisch auszulösen:

- das Absetzen des Weiterbildungsantrags (eF3) an die Führungskraft
- die Anmeldung zur Veranstaltung über das Weiterbildungsprogramm im MA-Portal oder zur externen Veranstaltung

Beides kann sowohl bei neuen Mitarbeiter*innen als auch bei erfahrenen Kolleg*innen, bei denen die Anmeldung bisher von der Führungs- oder Assistenzkraft erledigt wurde, Schwierigkeiten verursachen.

Damit eF3 und Anmeldungen zu Seminaren gelingen, werden dazu auf Anfrage von Teams gerne einstündige Rufseminare über ZOOM oder MS Teams angeboten.

Der Termin kann auch genützt werden, um die Vorgangsweise bei e-learnings und weitere häufige FAQ rund um eF3 und Weiterbildungsprogramm zu besprechen.

Ziele

- Erstellung korrekter eF3 (Weiterbildungsantrag)
- Anmeldung zu Weiterbildungen über das Weiterbildungsprogramm im MA-Portal
- Suche nach Veranstaltungen im Weiterbildungsprogramm
- Fragen zur Absolvierung von e-learnings und weitere FAQ

Methoden

Vortrag, praktisches Ausprobieren

Zielgruppe

Teams, in denen die Mitarbeiter*innen eigenständig die Anmeldung zu Weiterbildungen vornehmen

min. 3 Teilnehmer*innen

Ansprechperson und Kontakt zur Vereinbarung des Rufseminars:

Marion Weinacht BA

Ansprechperson für MA-Portal und HR-Software, Caritas OÖ
portalhilfe@caritas-ooe.at

FAQ Zeit +

Richtige Zeiterfassung für (neue) Mitarbeiter*innen in Zeit +

Wie trage ich meinen Krankenstand richtig ein?

Wie storniere ich einen Urlaubsantrag?

Was kann ich alles aus meinem Monatsprotokoll herauslesen?

Um Fragen wie diese zu klären, werden dazu auf Anfrage gerne ein- bis zweistündige Rufseminare über ZOOM angeboten.

Ziele

- Zeiteinträge richtig erfassen
- Antworten auf offene Fragen erhalten

Methoden

Vortrag, praktisches Ausprobieren

Zielgruppe

(neue) Mitarbeiter*innen und Teams

max. 20 Teilnehmer*innen

Ansprechperson und Kontakt zur Vereinbarung des Rufseminars:

Mag.^a Ursula Seyr

Stellenleitung HR Operation plus Zeitsupervisorinnen Team
personalwesen@caritas-ooe.at



PIT – Personalinformationstreffen

Rechts- und Prozessinformationen lassen sich trotz schriftlicher Information nicht immer beim ersten Durchlesen verstehen. Schnell stellen sich Rückfragen oder Anwendungsfragen für die Praxis. Die Personalinformationstreffen bieten Gelegenheit, sich über organisationsinterne Abläufe im Personalwesen sowie die betriebliche Umsetzung rechtlicher Neuerungen zu informieren und Fragen zu stellen. Gemeinsam gehen wir konkrete Abläufe wie beispielsweise eFormulare durch.

Ziele

- Kenntnis über betriebsinterne Umsetzung arbeitsrechtlicher Bestimmungen
- Austausch zu aktuellen und anstehenden Neuerungen im Arbeitsrecht
- Beantwortung von Fragen der Teilnehmer*innen

Methoden

Vortrag mit PowerPoint-Präsentation, Besprechung von Fallbeispielen und Fragen der Teilnehmenden, Praxistests am MA-Portal

Zielgruppe

Führungskräfte, Assistent*innen und alle interessierten Mitarbeiter*innen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 2 Stunden

Termin 1

Mi., 31. Jänner 2024
10 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 12. Jänner 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01193

Termin 2

Mi., 24. April 2024
13 bis 15 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 5. April 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01193

Termin 3

Mi., 23. Oktober 2024
10 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 4. Oktober 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01193

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referentin



Mag.ª Ursula Seyr & Team
Leitung HR Operations, Caritas OÖ



IT-Jour fixe

Fit werden in der Anwendung von IT-Tools

Als Mitarbeiter*in der Caritas OÖ übernehmen Sie in Ihrer täglichen Arbeit eine ganze Fülle von Aufgaben und Prozessen, die über verschiedenste IT-Tools abzuwickeln sind.

Dieser Kurzworkshop dient dazu, über alle wesentlichen Programme, die in der Caritas OÖ im Einsatz sind, einen Überblick zu bekommen. In geraffter Form sollen alle Mitarbeiter*innen die Möglichkeit haben, sich sowohl mit bekannten als auch mit neuen IT-Programmen vertraut zu machen.

Die Referent*innen gehen darüber hinaus auf die jeweilige spezielle Situation und Aufgabenstellung bzw. individuelle Fragestellungen wie beispielsweise Fragen zu ZOOM und MS Teams ein.

Zielgruppe

alle Interessierten

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer: 2 Stunden

Termin 1	Anmeldeschluss	Ort	Seminarcode
Fr., 9. Februar 2024 8:30 bis 10:30 Uhr	Fr., 26. Jänner 2024	Online	CDL01204
Termin 2	Anmeldeschluss	Ort	Seminarcode
Fr., 24. Mai 2024 8:30 bis 10:30 Uhr	Fr., 10. Mai 2024	K47, Linz	CDL01204
Termin 3	Anmeldeschluss	Ort	Seminarcode
Fr., 13. September 2024 8:30 bis 10:30 Uhr	Fr., 30. August 2024	Online	CDL01204
Termin 4	Anmeldeschluss	Ort	Seminarcode
Fr., 15. November 2024 8:30 bis 10:30 Uhr	Do., 31. Oktober 2024	K47, Linz	CDL01204

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referent*innen



Andreas Schneeberger
Leiter Informationstechnologie,
Caritas OÖ



Marion Weinacht BA
Ansprechperson für MA-Portal und
HR-Software, Caritas OÖ

Excel – Auffrischung und Vertiefung

Schulung für Teamleitungen und Verwaltungsmitarbeiter*innen der Mobilen Dienste

In diesem Seminar erhalten Sie eine Auffrischung Ihrer Excel-Kenntnisse und lernen bekannte und neue Excel-Funktionen kennen.

Zirka 6 Wochen vor Kursbeginn bekommen Sie als Teilnehmer*in eine Übungsdatei mit Beispielen aus verschiedenen Themenbereichen und in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, die Sie freiwillig ausfüllen und der Referentin bis eine Woche vor Kursbeginn zurücksenden können. So wird sichergestellt, dass die Schulung möglichst genau den Anforderungen entspricht.

Ziele

- Scheu vor Excel verlieren
- Arbeiten mit automatischen Tabellen
- Aufbau von Formeln verstehen
- Einfache Formeln selbst schreiben
- Filtern: automatischen Filter, benutzerdefinierten Filter setzen
- Einfaches Exportieren von Daten von Word nach Excel und umgekehrt

Methoden

Beim ersten Termin werden einzelne Excel-Anwendungen Schritt für Schritt erklärt. Arbeitsunterlagen unterstützen das Lernen. Die Teilnehmer*innen erhalten auch ausreichend Übungsbeispiele, die selbstständig oder zu zweit erarbeitet werden.

Beim zweiten Termin können eigene Wünsche und Fragen aus der täglichen Arbeit in die Schulung eingebracht werden.

Zielgruppe

Teamleitungen und Verwaltungsmitarbeiter*innen der Mobilen Dienste

max. 10 Teilnehmer*innen

Dauer: 4 Stunden

Termin 1

Di., 27. Februar 2024
Do., 21. März 2024
jeweils 9 bis 11 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 23. Jänner 2024

Ort

BFI Berufsförderungsinstitut
Gmunden

Seminarcode

CDL01223

Termin 2

Do., 11. April 2024
Di., 7. Mai 2024
jeweils 9 bis 11 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 7. März 2024

Ort

Diözesanhaus, Linz

Seminarcode

CDL01223

Veranstaltungsbetrag Euro 120,- | ohne Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Alessandra Durstmüller

Office-Trainerin, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemischer Coach, Dipl. Controllerin

Erfolgreich im Arbeitnehmer*innenschutz

Haftung und Verantwortung nach dem AschG

In diesem Seminar geht es einerseits um die Sensibilisierung und Einführung von Führungskräften für ihre reelle rechtliche Verantwortung in der Arbeitssicherheit und bei Arbeitsunfällen. Zum anderen wird aber auch die gefühlte Verantwortung im Bereich der Arbeitssicherheit betrachtet. Weiters werden psychologische Aspekte der Arbeit und der Arbeitsbedingungen beleuchtet. Dies erfolgt gemeinsam im Kontext der Triade „Organisation – Führungskraft – Mitarbeiter*in“ und es werden Lösungsvorschläge erarbeitet. Es werden interne sowie externe Unterstützungsmöglichkeiten für Führungskräfte vorgestellt.

Ziele

- Einführung in das Arbeitnehmer*innenschutzgesetz (AschG)
- Sensibilisierung und Bewusstseinschaffung für die Verantwortung und Haftung von Führungskräften bzw. verantwortlich Beauftragten im AschG
- Erlangen von Klarheit und Sicherheit für Führungskräfte

- Kenntnisse über rechtliche und psychische Themen in der täglichen Arbeit nach dem AschG
- Einblick in die Finanzierung der Sozialversicherung
- Unterscheidung der Rechtsbereiche Verwaltungsrecht, Strafrecht und Zivilrecht
- Aufzeigen der Verantwortlichkeit für Arbeitnehmer*innenschutz am Arbeitsplatz
- Schadenersatzansprüche der Sozialversicherung bei Verstoß gegen den Arbeitnehmer*innenschutz und mögliche Haftungen von Mitarbeiter*innen / Vorgesetzten / Dienstgeber*innen sowie Leistungen der AUVA

Methoden

Vortrag, Diskussion, Gruppenübungen

Zielgruppe

Führungskräfte und verantwortlich Beauftragte im AschG

max. 15 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Mo., 4. März 2024
8:30 bis 16:30 Uhr

Anmeldeschluss

Mo., 29. Jänner 2024

Ort

St. Elisabeth, Linz

Seminarcode

CDL01176

Veranstaltungsbetrag Euro 170,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent*innen



Katharina Prandstetter BSc MSc
Arbeitspsychologin in der Präventionsabteilung der AUVA



Mag. Michael Staudinger
Jurist in der Leistungsabteilung der AUVA



Mag.ª Christina Schlund
Personalentwicklerin Caritas OÖ,
Arbeitspsychologin, Trainerin

PowerPoint Training

Dieses Seminar ist ein Anwender*innen-Training mit folgenden Inhalten:

- Vorbereitung und Planung einer Präsentation
- Präsentationsgestaltung
- Präsentations-Vorlagen – Der Folienmaster (Bedeutung, Logos einfügen, arbeiten mit mehreren Folienmasters, etc.)
- Folien erstellen und gestalten
- Grafiken, Bilder, Zeichnungsobjekte (Gruppierungen, Positionieren, etc.)
- Einfügen von OLE-Objekten
- Besondere Möglichkeiten während der Präsentation
- Animationen wirkungsvoll einsetzen
- Multimedia-Elemente verwenden
- Begleitmaterial (Notizen, Handzettel, etc.)
- Praktische Beispiele

Ziele

- Auffrischung und Vertiefung der PowerPoint-Kenntnisse
- Beantwortung von konkreten Fragestellungen innerhalb der angeführten Themengebiete

Methoden

Theorie-Input und Praxisanwendungen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen, die Anwender*innenkenntnisse im PowerPoint haben und diese auffrischen bzw. vertiefen möchten

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 5. März 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 30. Jänner 2024

Ort

WIFI Oberösterreich, Linz

Seminarcode

CDL01175

Veranstaltungsbetrag Euro 245,- | exkl. Mittagessen und Pausenverpflegung
(+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Karin Dosti

EDV-Trainerin WIFI Linz in den Bereichen Office Programme Grundlagen (ECDL) sowie Word, Excel, PowerPoint Aufbau-Trainings

Excel Anwender*innen

Ein Auffrischungstraining für Excel-Anwender*innen

In diesem Auffrischungstraining werden Excel-Grundlagen wiederholt und je nach Fragestellungen der Teilnehmenden in folgenden Schwerpunkten anhand von praktischen Beispielen vertieft:

- Ausfüllfunktion und Benutzerdefinierte Listen
- Weiterführende Formatierung
- Bedingte Formatierung
- Blattschutz und Mustervorlagen
- Daten sortieren und filtern
- Arbeiten mit mehreren Arbeitsblättern
- Grafische Darstellung von Daten
- Relative, Absolute und gemischte Bezüge
- Arbeiten mit Zellnamen
- Spezielle Funktionen einsetzen
- Listen in Excel
- Daten mit Pivot-Tabellen auswerten

Ziele

- Auffrischung und Vertiefung der Excel-Kenntnisse
- Beantwortung von konkreten Fragestellungen innerhalb der angeführten Themengebieten

Methoden

Theorie-Input und Praxisanwendungen

Zielgruppe Termin 1

Mitarbeiter*innen der Personalabteilung, die bereits das Seminar Excel Aufbau besucht oder gefestigte Anwender*innenkenntnisse im Excel haben

Zielgruppe Termin 2

Mitarbeiter*innen, die gefestigte Anwender*innenkenntnisse in Excel haben

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer: 3,5 Stunden

Termin 1

Do., 7. März 2024
8:30 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 1. Februar 2024

Ort

WIFI Oberösterreich, Linz

Seminarcode

CDL01161

Termin 2

Do., 4. April 2024
8:30 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Do., 29. Februar 2024

Ort

WIFI Oberösterreich, Linz

Seminarcode

CDL01161

Veranstaltungsbetrag Euro 120,- | exkl. Mittagessen und Pausenverpflegung
(+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



Ing. Johannes Pruscha

IT-Experte im Office-Bereich, Beratung und Training in Windows und Microsoft Office



Arbeitsrecht Update

Aktuelle arbeitsrechtliche Bestimmungen im Überblick

Im Arbeitsrecht gibt es laufend Neuerungen. Umso wichtiger ist es, auf dem Laufenden zu bleiben. Daher wird über arbeitsrechtliche Neuerungen informiert und neue Gesetzesbestimmungen im Arbeitsrecht werden vermittelt. Auch Änderungen im Kollektivvertrag und in den Caritas Betriebsvereinbarungen werden thematisiert.

Ziele

- Sie werden trotz der schnellen Fortentwicklung im Arbeitsrecht auf den aktuellen Stand gebracht
- Sie erhalten eine Auffrischung wichtiger arbeitsrechtlicher Grundsätze

Methoden

Vortrag mit PowerPoint-Präsentation, Durchgehen von Fallbeispielen etc.

Hinweis

Um auf individuelle Fragen eingehen zu können, bitte bereits vorab konkrete Fragen überlegen. Auf Anfrage von Abteilungen können auch Fortbildungen zu spezifischen Themen organisiert werden.

Zielgruppe

Führungskräfte, Assistent*innen und alle interessierten Mitarbeiter*innen

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 3 Stunden

Termin

Mi., 8. Mai 2024
9 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 3. April 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01221

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referent*in

Jurist*in der Personalabteilung, Caritas OÖ



Einführung ins Mitarbeiter*innen-Portal

Das Mitarbeiter*innen-Portal (MA-Portal) ist für viele Mitarbeiter*innen ein wesentliches Instrument im Arbeitsalltag.

Viele Fragen beschäftigen Führungskräfte, Assistent*innen und Mitarbeiter*innen täglich:

- Sie durchsuchen öfters die DG/BR-Infos und finden nicht die gewünschten Informationen?
- Sie fragen sich, welche Informationen die eigene E-Akte für Sie bereit hält?
- Ihre Führungskraft meint, Sie hätten Ihren elektronischen Antrag nicht signiert?
- Sie wollen eine interne Weiterbildung besuchen? Was ist zu tun?

Gemeinsame Inhalte für Mitarbeiter*innen, Assistent*innen und Führungskräfte:

- Bedienung des MA-Portals: Wo finde ich was?
- Tipps und Tricks bei der Aufgabensteuerung und den digitalen Workflows
- Überblick über die Inhalte der eigenen E-Akte
- Das MA Portal am Smartphone: Von den Aufgaben bis zum E-Learning
- Effizientes Suchen und Finden in den DG/BR-Info-Seiten

Vertiefende Inhalte für Assistent*innen und Führungskräfte:

- E-Recruiting und digitale Aufnahme neuer Mitarbeiter*innen
- Anwendungen im neuen Management-Informationssystem (Reports, Kostenstellen-Auswertungen, Einzelbuchungsnachweise etc.)
- Erstellung eines digitalen Schriftverkehrs für Bewerber*innen und Mitarbeiter*innen (Dienstzeugnisse etc.)

Individuelle Schulungen für Teams sind auf Anfrage möglich!

Zielgruppe

alle interessierten Führungskräfte, Assistent*innen, Mitarbeiter*innen und Teams

max. 10 Teilnehmer*innen

Dauer

für Mitarbeiter*innen

1,5 Stunden (9 bis 10:30 Uhr)

für Führungskräfte, Assistent*innen

3 Stunden (9 bis 12 Uhr)

Termin

Mi., 22. Mai 2024
9 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 17. April 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01217

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referentinnen



Marion Weinacht BA
Ansprechperson für MA-Portal und HR-Software, Caritas OÖ



Waltraud Nairz MA
Referentin Personalcontrolling, Caritas OÖ

Organisationswerkzeuge der Caritas OÖ

Einführung in wesentliche Managementinstrumente und -prozesse

In einer großen Organisation wie der Caritas OÖ braucht es eine Reihe von Managementinstrumenten und -prozessen. In drei Modulen erhalten Assistenz- und Führungskräfte Informationen zu den wesentlichen Steuerungsabläufen und Organisationsregeln.

Im Austausch entsteht ein besseres gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Rahmenbedingungen sowohl in den Fachbereichen als auch in den Servicestellen.

Hinweise

Detaillierte Spezifika können in diesem Rahmen nicht vermittelt werden. Auf Anfrage können auch Fortbildungen zu abteilungsbezogenen Themen organisiert werden. Neue Führungskräfte ab Lehrgangsdurchgang XXIII (2022/2023) absolvieren dieses Seminar als Modul 2 in einem eigenen Termin im Rahmen des Führungskräftelehrgangs.

Die Module können je nach Aufgabengebiet einzeln gebucht werden.

Zielgruppe

Führungskräfte, Assistent*innen und alle interessierten Mitarbeiter*innen

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer: je Modul 3,5 Stunden

Modul IT und Personal

- IT-Tools – Fragen zur Anwendung
- HR-Software: Aufgabensteuerung, E-Akte, Workflows
- Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Hintergründe

Termin

Di., 8. Oktober 2024
9 bis 12:30 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 17. September 2024

Ort

Diözesanhaus, Linz

Seminarcode

CDL01112A

Veranstaltungsbetrag

trägt die Personalentwicklung

Referent*innen



Marion Weinacht BA

Ansprechperson für MA-Portal und HR-Software, Caritas OÖ



Andreas Schneeberger

Leiter Informationstechnologie, Caritas OÖ

Jurist*in und Personalverrechner*in
der Personalabteilung, Caritas OÖ

Modul Kommunikation und Spendenmarketing

- Serviceleistungen und Vorgaben
- Corporate Design
- Kommunikation im Krisenfall
- Social Media Richtlinie
- Spendenbedeutung und Spendenentwicklung
- Unternehmenskooperationen
- Aktuelle Kampagnen

Termin

Di., 8. Oktober 2024
13:30 bis 16:30 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 17. September 2024

Ort

Diözesanhaus, Linz

Seminarcode

CDL01112B

Veranstaltungsbetrag

trägt die Personalentwicklung

Referentinnen



Svetlana Varmaz
Leiterin Spendenmarketing,
Caritas OÖ



Mag.ª Edith Zehetner
Leiterin Kommunikation,
Caritas OÖ

Modul Controlling und Rechnungswesen

- Soll-Ist-Vergleich, Berichte lesen
- Fragen rund ums Budget
- Rechnungsmerkmale, Kassenführung, Überweisungsaufträge

Termin

Mi., 9. Oktober 2024
9 bis 12:30 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 17. September 2024

Ort

Diözesanhaus, Linz

Seminarcode

CDL01112C

Veranstaltungsbetrag

trägt die Personalentwicklung

Referentinnen



Mag.ª Dr.ª Martina Rechberger
Leiterin Controlling, Caritas OÖ



Mag.ª Karin Preining
Leiterin Rechnungswesen,
Caritas OÖ



Neuerungen im Mitarbeiter*innen-Portal

Das Mitarbeiter*innen-Portal (MA-Portal) ist für viele Mitarbeiter*innen ein wesentliches Instrument im Arbeitsalltag und wird ständig weiterentwickelt.

Bei diesem Workshop werden die Teilnehmer*innen über Neuerungen im MA-Portal informiert und offene Fragen beantwortet.

Inhalte

- Informationen zur Aufgabensteuerung, zur E-Akte, zu den Workflows, zum E-Recruiting und Management-Informationssystem (Reports, Auswertungen etc.)
- Spezifische Fragestellungen der Teilnehmer*innen
- Das MA Portal am Smartphone: Von den Aufgaben bis zum E-Learning
- Wo finde ich was im MA-Portal? (DG/BR-Infos, Anleitungen etc.)

Individuelle Schulungen für Teams sind auf Anfrage möglich!

Zielgruppe

Führungskräfte, Assistent*innen, Mitarbeiter*innen und Teams

max. 10 Teilnehmer*innen

Dauer: 2 Stunden

Termin

Mi., 20. November 2024
10 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Mi., 16. Oktober 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01218

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referentinnen



Marion Weinacht BA
Ansprechperson für MA-Portal und HR-Software, Caritas OÖ



Waltraud Nairz MA
Referentin Personalcontrolling, Caritas OÖ

Interviewtraining für Führungskräfte

Im Training werden real mögliche Interviewsituationen simuliert – gemeinsam mit einem Profi aus dem Medienbereich sowie professionellem Equipment – und Sie erhalten wertvolle Insidertipps. Wir definieren die Kernbotschaften und kreieren einen „roten Faden“ anhand Ihrer Botschaften. Klare Fragen – klare Antworten. Kurze und verständliche Aussagen und Statements. Neben theoretischen Inputs werden die Interviews vor der Kamera geübt und die Aufzeichnungen gemeinsam reflektiert.

Inhalte

- Wie bereite ich mich auf ein Interview vor?
- Was wollen Journalist*innen wissen?
- Wie wirke ich, meine Sprache?
- Wie wirken meine Gesten vor der Kamera?
- Wie bringe ich in wenigen Sekunden das Wesentliche auf den Punkt?
- Wie gehe ich mit kritischen Fragen um?
- Wie kommuniziere ich in Krisensituationen?

Medienarbeit und Krisen-PR in der Caritas OÖ

- Wie ist die Medienarbeit bei uns organisiert?
- Wie sind die Abläufe generell und im Krisenfall?

Ziele

- Sicherheit für Medien-Interviews gewinnen
- Allgemeine Abläufe und Verhalten in Krisenfällen kennen

Zielgruppe

Führungskräfte

max. 10 Teilnehmer*innen

Dauer: 9 Stunden

Termin & Ort
auf Anfrage

Information und Anmeldung

Caritas Erwachsenenbildung
0732 76 10-20 61
erwachsenenbildung@caritas-linz.at

Referentin



Mag.ª Edith Zehetner
Leiterin Kommunikation, Caritas OÖ
in Zusammenarbeit mit einem Profi
aus dem Medienbereich

Agile Moderations- und Entscheidungstools für Führungskräfte

Welche Moderations- und Entscheidungstools fördern die Beteiligung von Mitarbeiter*innen?
 Welche Methoden kann ich als Führungskraft in Veränderungsprozessen unterstützend nützen?
 Welche Haltung braucht es dazu?

Das Seminar gibt Ideen und Impulse zu Beteiligung, Agilität und Ergebnisorientierung durch speziell moderierte Meetings und schafft Klarheit, welche Bausteine zur weiterführenden Qualifizierung (von Führungskräften oder auch Mitarbeiter*innen) als Anwender*innen dieser Tools geplant sind.

Ziel

Information zu alternativen Entscheidungsformen und deren Anwendungsmöglichkeiten für anstehende Veränderungsvorhaben

Zielgruppe

Führungskräfte der Caritas OÖ

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 4 Stunden

Termin

Mo., 15. Jänner 2024
13 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Mo., 11. Dezember 2023

Ort

Wissensturm, Linz

Seminarcode

CDL01203

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referent



DI Stefan Faatz-Ferstl

Organisationsentwickler mit Schwerpunkt Selbstorganisation

Agile Moderations- und Entscheidungstools für Anwender*innen

Welche Moderations- und Entscheidungstools fördern die Beteiligung von Mitarbeiter*innen? Welche Haltung braucht es dazu? Welche Themen eignen sich für welches Tool? Was ist im Vorfeld einer Moderation zu klären?

In dieser mehrteiligen Weiterbildung werden spezielle Moderationsmöglichkeiten vorgestellt und geübt, die Beteiligung, Agilität und Ergebnisorientierung in Meetings fördern. Nach einer 1,5-tägigen Methodenschulung geht es mit einem Buddy aus der Lerngruppe direkt ins Üben. Ein halbtägiger Coaching-Workshop gibt Gelegenheit, noch mehr Sicherheit in der Anwendung zu gewinnen. Im abschließenden Auswertungsworkshop werden die Erfahrungen reflektiert.

Ziele

- Erste Erfahrungen in der praktischen Anwendung alternativer Moderations- und Entscheidungstools gewinnen
- Reflexion zur Auswahl von Moderationstools je nach Zielsetzung
- Sicherheit in der Anwendung

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter*innen der Caritas OÖ, die gern moderieren und das Gelernte gleich ausprobieren wollen

max. 12 Teilnehmer*innen

Dauer: 23,5 Stunden

Termin 1

26. Februar 2024, 14 bis 15:30 Uhr

Inhalt

Einstiegs-Call

Ort

Online

Termin 2

18. und 19. März 2024, jeweils 9 bis 17 Uhr

Inhalt

Grundschulung in Präsenz

Ort

Wissensturm, Linz

Termin 3

April/Mai/Juni

Inhalt

Ausprobierphase mit (fachbereichsübergreifendem) Buddy-System

Termin 4

6. Mai 2024, 9 bis 13 Uhr

Inhalt

Coaching in Präsenz

Ort

Wissensturm, Linz

Termin 5

27. Juni 2024, 14 bis 16 Uhr

Inhalt

Auswertungsworkshops

Ort

Online

Anmeldeschluss Mo., 11. Dezember 2023

Seminarcode CDL01202

Veranstaltungsbetrag Euro 450,- inkl. Verpflegung (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referent



DI Stefan Faatz-Ferstl

Organisationsentwickler mit Schwerpunkt Selbstorganisation

QaP.C – Einführungsworkshop für neue Führungskräfte

QaP.C-Schulungen

QaP.C (Qualität als Prozess in der Caritas)

„Auf die Qualität unserer Arbeit zu achten, hilft uns dabei, Caritas zu verwirklichen.“

Konsequente Qualitätsentwicklung ist für die Caritas OÖ ein wichtiges und zukunftsweisendes Thema und somit eine zentrale, verpflichtende Aufgabe für jede neue Führungskraft. Es ist ein wesentliches Ziel, einheitliche und abgestimmte Qualitätsentwicklungsprozesse in allen Fachbereichen sowie den Einrichtungen und Diensten der Caritas OÖ zu initiieren und zu unterstützen. Dieser zweitägige Einführungsworkshop bereitet Sie auf Ihre Aufgaben und Rolle als Führungskraft im Qualitätsentwicklungsprozess vor.

Der erste Workshop-Tag findet online, der zweite in Präsenz statt.

Inhalte

1. Tag (online)

- Überblick über die QM-Grundlagen in der Caritas
- Vermittlung von grundlegenden Inhalten, Abläufen und Elementen von QaP.C

- Kennenlernen der eigenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten als Führungskraft

2. Tag (Präsenztermin)

- Erwerben von Grundlagenkenntnissen in der Moderation
- Kennenlernen der Aufgaben als Moderator*in
- Üben / Moderieren von QaP.C-Workshops

Methoden

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, praxisorientierte Übungen, Austausch

QaP.C ist ein Grundbaustein der Führungskräfte-Qualifizierung. An neue Führungskräfte werden persönliche Einladungen verschickt!

Zielgruppe

alle neuen Führungskräfte, Mitarbeiter*innen in Stabs- / Assistenzfunktion und Mitarbeiter*innen, die als zukünftige QaP.C-Moderator*innen von ihren Vorgesetzten nominiert werden

max. 16 Teilnehmer*innen

Dauer: 12 Stunden

Termin 1 – 1. Tag

Di., 23. Jänner 2024
8:30 bis 13 Uhr

Ort

online

Termin 1 – 2. Tag

Mi., 24. Jänner 2024
9 bis 17 Uhr

Ort

St. Elisabeth, Linz

Anmeldeschluss

Di., 19. Dezember 2023

Termin 2 – 1. Tag

Mi., 7. Februar 2024
8:30 bis 13 Uhr

Ort

online

Termin 2 – 2. Tag

Do., 8. Februar 2024
9 bis 17 Uhr

Ort

St. Elisabeth, Linz

Anmeldeschluss

Mi., 3. Jänner 2024

Veranstaltungsbetrag trägt die Stelle Qualitätsmanagement, Aufwand für Anreise und Verpflegung ist von der jeweiligen Stelle zu tragen

Seminarcode

CDL01198

Referent*innen

Qualitätsbeauftragte Caritas OÖ



Gottfried Boubenicek



Mag. (FH) Sebastian Rappl



Mag.ª Christina Schlund



Mag.ª Roswitha Theresia Reisinger



QaP.C Update und Schulung QM-Tool

Führungskräfte und Moderator*innen werden im QaP.C-Einführungsworkshop auf ihre Rollen im QaP.C-Prozess vorbereitet. Laufend sind wir bestrebt, das System zu verbessern und an die Organisationsbedürfnisse anzupassen. Um Führungskräfte und Moderator*innen mit den Neuerungen vertraut zu machen, werden sie im Sinne der Qualitätssicherung nach 7 Jahren zu einem Update-Workshop eingeladen.

Im Rahmen des QaP.C Updates werden auch das digitale QM-Tool, seine Anwendung sowie die dazugehörigen Abläufe vorgestellt.

Zielgruppe

alle Führungskräfte, Mitarbeiter*innen in Stabs-/Assistenzfunktion und QaP.C-Moderator*innen, die den Einführungsworkshop bereits absolviert haben

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 2 Stunden

Termin

Di., 6. Februar 2024
10 bis 12 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 2. Jänner 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01200

Veranstaltungsbetrag trägt die Stelle Qualitätsmanagement

Referentin



Mag.ª Christina Schlund
Personalentwicklerin Caritas OÖ,
Arbeitspsychologin, Trainerin

Generationengerechtes Führen

Qualität und Herausforderung der Vielfalt in der Führungsarbeit

Führungskräfte stehen vor der Herausforderung, Mitarbeitende aller Generationen „richtig“ zu führen. Wir alle stammen aus einer bestimmten Generation (von den Babyboomern bis zu den Z's) und wurden durch Denkmuster und vorherrschende Werte geprägt. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem richtigen Mix an Generationen im Team und der gelungenen Zusammenarbeit von „Alt und Jung“. Ziel ist es, einander zu verstehen, die Vorteile in generationenübergreifenden Teams zu nutzen und so von der Vielfalt zu profitieren.

Inhalte

- Theorie (zu welcher Generation gehöre ich bzw. gehören meine Mitarbeiter*innen)
- Besonderheiten der jeweiligen Generation erkennen und mit dem Führungsauftrag verknüpfen
- Lebens- und Karrierephasen bei der Personalentwicklung mitdenken
- Generationsübergreifende Zusammenarbeit fördern

Ziele

- Vielfalt im Team nutzen

Methoden

Theorie-Impulse, Gruppenarbeiten und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Teamleiter*innen der Mobilen Familien- und Pflegedienste und alle interessierten Führungskräfte

max. 18 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 23. April 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 19. März 2024

Ort

Bildungshaus Schloss
Puchberg, Wels

Seminarcode

CDL01186

Veranstaltungsbetrag Euro 230,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Mag.^a Margit Auinger

Trainerin, Unternehmensberaterin,
Systemischer Coach, Trainerin in Führungs- und Berater*innenlehrgängen



Infoveranstaltung Führungskräfte-Lehrgang 2024/2025

Es bewegt sich viel in der Caritas OÖ. Umso wichtiger sind Führungskräfte, die Sicherheit in ihren Rollen als Führungskraft gewinnen, die bereit sind zu reflektieren und zu lernen.

Der Führungskräftelehrgang fokussiert die eigene Persönlichkeitsentwicklung sowie Führung im Kontext der Organisationskultur der Caritas OÖ.

In der Infoveranstaltung werden die einzelnen Module des Führungskräfte-Lehrgangs präsentiert. Geplant sind Trainer*innen-Impulse zu Grundlagen und Trends in der Führungsarbeit, zur Förderung des eigenen Teams sowie zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Organisation.

Extern begleitet wird der Lehrgang von Mag. Franz Auinger und Dr.ⁱⁿ Maria Ertl von inovato Unternehmensentwicklung, www.inovato.at

Modulübersicht:

- Modul 1: Erfolgreich und gesund Führen – Herbst 2024
- Modul 2: Tools nützen, Wissen vernetzen – Frühling 2025
- Modul 3: Beziehungen gestalten, Veränderungen meistern – Frühsommer 2025
- Modul 4: Haltung zeigen, Werte leben – Herbst 2025
- Modul 5: Voneinander Lernen – Herbst 2026
- Modul 6: Follow-up, Angekommen in der Führungsrolle – Herbst 2027

Ziele

- konkrete Vorausschau auf die Module 1 bis 4 des Führungskräfte-Lehrgangs (Ziele, Inhalte, Termine)

Hinweis

Keine Anmeldung über das MA-Portal notwendig.

Zielgruppe

neue Führungskräfte der Caritas OÖ mit persönlicher Einladung

max. 20 Teilnehmer*innen

Dauer: 1 Stunde

Termin

Do., 13. Juni 2024
14 bis 15 Uhr

Anmeldeschluss

Fr., 3. Mai 2024

Ort

Online

Seminarcode

CDL01163

Veranstaltungsbetrag trägt die Personalentwicklung

Referentin



Mag.^a (FH) Mag.^a Brigitte Hahn
Leiterin Personalentwicklung und
Diversity-Beauftragte, Caritas OÖ

Vom Umgang mit Arbeitsverdichtung

Raus aus dem Stress - rein in den Flow?

Das Gefühl, niemals alle To Do's abarbeiten zu können, gehört für viele von uns zum Alltag. Jeden Tag mit dieser Arbeitsverdichtung konfrontiert, stellen Sie sich manchmal Fragen wie: Wie kann ich hohe Arbeitsmengen bewältigen und am Ende eines Arbeitstages trotz vieler offen gebliebener Dinge zufrieden nach Hause gehen? Wie kann ich es aushalten, dass ich nie alles fertig machen und mir trotzdem mal frei nehmen kann? Wie kann eine Priorisierung gelingen? Wie kann ich eine völlige Überlastung vermeiden?

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie mit einem Lächeln Ihre Motivation und Ihre gute Laune auch in herausfordernden Situationen bewahren. Lernen Sie sich selbst gut zu managen und gut zu sich selbst zu sein – auch wenn es zeitlich eng und stressig wird. Legen Sie jetzt den Schalter um und surfen Sie positiv durch Ihren Alltag! Wie? Das zeige ich Ihnen im Seminar! Dabei werden die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Teilnehmenden berücksichtigt und der Transfer des Erlernten in die Praxis steht im Vordergrund.

Inhalte

- Mit dem ROME-Konzept gut zu sich selbst sein
- Sich selbst an die Hand nehmen: Best-friend-Methode
- Positive Suggestionen und stärkende Kommunikation
- Lösungsorientierte Stressverarbeitung
- Selbstmanagement
- Abgrenzung mit Empathie – klar, wirksam, soft
- Erkennen von Erfolgsverhinderern und Energie-saugern

Methoden

Selbstcheck Ihrer Potenziale, Entwicklung typgerechter Strategien

Zielgruppe

Teamleiter*innen der Mobilen Familien- und Pflegedienste und alle anderen Interessierten

max. 25 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin

Di., 5. November 2024
9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss

Di., 1. Oktober 2024

Ort

Lachstatthof BAU
Akademie, Steyregg

Seminarcode

CDL01129

Veranstaltungsbetrag Euro 310,- | inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)

Referentin



Karla Kämmer

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Dipl.-Organisationsberaterin, Lösungsorientierte Coach, Supervisorin, Motivationstrainerin, Hochschuldozentin, UWM-Prozessberaterin

Feedback- und Kritikgespräche führen

In ihrer Arbeit geraten Führungskräfte aufgrund der täglichen Herausforderungen, mit denen sie sich auseinandersetzen, immer wieder in schwierige Gesprächssituationen. Dabei ist es nicht immer leicht, in gutem Kontakt mit Gesprächspartner*innen zu bleiben und stets souverän und lösungsorientiert zu kommunizieren.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie rechtzeitig solche Gesprächssituationen erkennen, wirkungsvoll praktisch erprobte Kommunikationstechniken einsetzen und damit herausfordernde Gesprächssituationen erfolgreich meistern können.

Dieses Training vermittelt Ihnen das wesentliche Know-How, um schwierige Gespräche auf einer konstruktiven Basis zu führen, um beispielsweise Konflikte in Teams zu vermeiden.

Sie entwickeln Ihre Analysefähigkeit weiter und können so in Feedback- und Kritikgesprächen wertschätzend, ehrlich und konstruktiv agieren und bauen mehr Sicherheit für diese Gesprächssituationen auf.

Anhand von praktischen Beispielen aus Ihrem Arbeitsalltag analysieren Sie in diesem Kommunikationstraining Gesprächssituationen, erarbeiten Verbesserungsmöglichkeiten und probieren diese in Rollenspielen aus.

Inhalte

- Kommunikationstheoretische Grundlagen und Transfer in die Praxis
- Die Bedeutung der persönlichen Präsenz für Gespräche: Gesprächsverläufe und -atmosphäre konstruktiv beeinflussen
- Gute Vorbereitung: Zielstellung und Struktur für geplante Gespräche
- Klare und eindeutige Kommunikation und Argumentation in geplanten und spontanen Gesprächssituationen
- In Beziehung treten und Kontakt halten
- Interventionen in schwierigen Situationen
- Mit emotionalen Gesprächspartner*innen angemessen umgehen
- Umgang mit eigenen Emotionen
- Deeskalierende Gesprächsmittel
- Verdeckte Themen ansprechen
- Fehlentwicklungen korrigieren
- Gespräche ziel- und ergebnisorientiert führen

Methoden

Theorie-Input, Umsetzungsimpulse, Erfahrungsaustausch, Reflexion, Rollenspiele, Best Practice, Analyse von konkreten Gesprächssituationen, Einzelarbeit

Zielgruppe

Führungskräfte

max. 14 Teilnehmer*innen

Dauer: 8 Stunden

Termin	Anmeldeschluss	Ort	Seminarcode
Di., 19. November 2024 9 bis 17 Uhr	Di., 15. Oktober 2024	Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels	CDL01220
Veranstaltungsbetrag Euro 250,- inkl. Mittagessen (+ 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen)			

Referent



Johann Stacherl MSc
Trainer und Coach, Prozess- und Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Konfliktmanagement

Führungskraft durch Klarheit

Intensiv-Coachingtag mit Pferden

Steigern Sie Ihre Wirksamkeit als Führungskraft. Gemeinsam mit dem Coach und den Pferden können Sie neue Verhaltensweisen probieren und Ihre Handlungspalette zu folgenden Themen erweitern:

- Was zeichnet meine natürliche Führungskraft aus und wie kann ich sie entwickeln?
- Wie führe ich? Wir besprechen situationsbezogenen Ansätze im Führungsalltag.
- Wie bewahre ich Flexibilität und Leichtigkeit in schwierigen und stressigen Situationen?

Es gibt kurze Inputs, Selbstreflexion und ein aktives Experimentieren mit den Pferden.

Zielgruppe
Führungskräfte

4 bis max. 8 Personen

Das Angebot kann auch exklusiv für eine Gruppe von Führungskräften gebucht werden.



Foto: Caritas ÖÖ

Termin

auf Anfrage

Ort

Integratives Reitzentrum St. Isidor
St. Isidor 23
4060 Leonding

Information und Anmeldung

Mag.^a Michaela Hainzl
0650 60 61 007
me@michaelahainzl.at
www.michaelahainzl.at

Kursleitung



Mag.^a Michaela Hainzl
Dipl. Coach und Psychologische Beraterin, Supervisorin, Trainerin, Lehrwartin für Integratives Reiten



Dipl. Päd.^ª Romana Pixner
Dipl. Pädagogin, Motopädagogin, Reittherapeutin: integratives Reiten, heilpädagogische und therapeutische Förderung mit dem Pferd

Überblick über unsere Lehrgänge

Führungskräfte-Lehrgang (2023/2024)	ab November 2023	siehe MA-Portal
Führungskräfte-Lehrgang (2024/ 2025)	Infoveranstaltung	siehe Seite 135
Lehrgang zur Förderung von Menschen im Autismus-Spektrum auf Basis des TEACCH Ansatzes	ab Februar 2024	siehe MA-Portal
Lehrgang zum ressourcenorientierten und sozialräumlichen Handeln	läuft noch bis Juni 2024	siehe MA-Portal
Lehrgang zur Fachkraft für Integrative Beschäftigung	ab März 2024	siehe unten
Fachlehrgang Familienarbeit (2024/2025)	ab Oktober 2024	siehe Seite 56/57

Lehrgang zur Fachkraft für Integrative Beschäftigung

März 2024 – Oktober 2024

Inklusion lebt, wenn Vielfalt am Arbeitsmarkt sichtbar ist

Integrative Beschäftigung ist eine wesentliche Chance für Kund*innen der Fähigkeitsorientierten Aktivität an einem inklusiven Arbeitssetting teilzuhaben.

Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen benötigen für dieses Aufgabengebiet spezifische Kompetenzen, um die verschiedenen Anforderungen aller am Prozess Beteiligten (Kund*innen, Firma, Angehörige, Träger) wahrzunehmen und eine individuelle Begleitung gestalten zu können.

In diesem Lehrgang werden die für das Arbeitsfeld erforderlichen Kenntnisse und Methoden praxisnah vermittelt und ein fachlicher und kollegialer Austausch ermöglicht.

Den Lehrgangsfolder mit den genauen Terminen, Themen und Informationen zu den Referent*innen finden Sie auf unserer Homepage:

www.caritas-ooe.at

Lehrgangsleitung und nähere Informationen

Beate Huber-Peham
Abteilungsleitung Arbeit, Caritas OÖ
0676 87 76 76 70
beate.huber-peham@caritas-ooe.at

Mag.^a Birgit Krista
Agogischer Fachdienst
0676 87 76 75 09
birgit.krista@caritas-ooe.at

Schulen für Sozialbetreuungsberufe der Caritas Oberösterreich

Du hast ein Herz für andere Menschen und möchtest einen Beruf, der dir und anderen Freude macht? Vielleicht suchst du auch nur eine Fort- oder Weiterbildung, die dich in deinem Beruf unterstützt. Dann lohnt es sich, auf unserer Homepage www.ausbildung-sozialberufe.at zu schmökern. Gerne stehen wir auch telefonisch oder per Mail beratend zur Seite.

Wir haben an unseren Schulen langjährige Erfahrung und bieten folgende **Ausbildungen** an:

- **Fach- und Diplomsozialbetreuer*in Altenarbeit** (inkl. Pflegeassistent*in)
- **Fach- und Diplomsozialbetreuer*in Behindertenarbeit** (inkl. Pflegeassistent*in)
- **Fach- und Diplomsozialbetreuer*in Behindertenbegleitung** inkl. UBV
- **Diplomsozialbetreuer*in Familienarbeit** (sozialpädagogische Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe, Fachsozialbetreuerin Behindertenarbeit, Pflegeassistent*in, Helfer*in in Kindergärten, Krabbelstuben, Horten)

• **IBB Integrative Behindertenbegleitung** (Fachsozialhelfer*in inkl. UBV)

- **Vorbereitungslehrgang (Orientierungsjahr)** für Personen ab 16 J. und Migrant*innen

Darüber hinaus bieten wir folgende **Fortbildungen** an:

- Zusatzausbildung BA/BB für ausgebildete Fach- und Diplomsozialbetreuer*innen
- Zusatzqualifikation Sozialpsychiatrie
- Alltagsbegleiter*in (vorerst nur im ChG Bereich)
- Kompetenzerweiterung für Pflegehelfer*innen
- Kinästhetics

In Kooperation mit dem Team der Erwachsenenbildung der Caritas OÖ können auch maßgeschneiderte Fort- und Weiterbildungen angeboten werden.

Alle Ausbildungsmöglichkeiten im Detail unter www.ausbildung-sozialberufe.at

Schulstandorte der Caritas Oberösterreich

Schule für Sozialbetreuungsberufe Familienarbeit und Altenarbeit

Schiefersedweg 53, 4040 Linz
0732 76 10-81 80
ausbildungszentrum.linz@caritas-ooe.at
www.ausbildungszentrum-linz.at

Schule für Sozialbetreuungsberufe Familienarbeit, Altenarbeit, Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung

Langbathstraße 44, 4802 Ebensee
06133 52 04 0
office@sob-josee.at
www.josee.at

Schule für Sozialbetreuungsberufe Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung

Salesianumweg 3, 4020 Linz
0732 76 10-47 10
sekretariat@sob-linz.at
www.sob-linz.at



Foto: Caritas OÖ



Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram!

Allgemeine Teilnahmebedingungen

Anmeldung/Anmeldeschluss

Für Dienstnehmer*innen der Caritas OÖ erfolgt die Anmeldung zu allen Veranstaltungen im Weiterbildungsprogramm (sofern nicht anders angegeben) über das MA-Portal. Freiwillige Mitarbeiter*innen melden sich über ihren*ihre zuständige*n Freiwilligenkoordinator*in oder jeweilige*n Vorgesetzte*n an. Externe Teilnehmer*innen können sich schriftlich zu den einzelnen Veranstaltungen anmelden.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten 5 Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine Anmeldebestätigung. Den Anmeldeschluss der einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Veranstaltungsbeschreibung.

Die Veranstaltungen werden nach Maßgabe der jeweils gültigen rechtlichen oder unternehmensinternen Corona-Schutzmaßnahmenbestimmungen durchgeführt.

Der Veranstalter behält sich damit etwa eine Umstellung auf Online-Formate bei epidemiologischer Notwendigkeit vor. Sollte die Veranstaltung aus diesem Grund von Präsenz- auf Online-Format umgestellt werden, stimmen Sie mit der Anmeldung zur Veranstaltung dieser ggfs. notwendigen Vorgangsweise zu. Sollten zusätzliche (Schutz-)Maßnahmen wie beispielsweise der Nachweis von Testungen, Impfstatus oder Genesung notwendig sein, so gelten auch diese Maßnahmen mit der Anmeldung als vereinbart.

Veranstaltungsabsage

Die Erwachsenenbildung der Caritas OÖ behält sich vor, Veranstaltungen abzusagen, wenn die Mindestteilnehmer*innenzahl bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht wird oder sonstige wichtige Gründe vorliegen. Bei Ausfall der Veranstaltung werden bereits bezahlte Beiträge zur Gänze rückerstattet. Weitere Ansprüche an die Caritas Erwachsenenbildung sind ausgeschlossen. Zudem behält sich die Erwachsenenbildung der Caritas OÖ das Recht vor, im Einzelfall eine*n andere*n Trainer*in als angekündigt einzusetzen.

Teilnahmebestätigung

Die Teilnehmer*innen erhalten eine Teilnahmebestätigung, wenn mindestens 80 % der Veranstaltung besucht wurden und der Veranstaltungsbetrag zur Gänze bezahlt wurde. Bei Lehrgängen gelten für den positiven Abschluss die in der jeweiligen Ausschreibung angeführten Voraussetzungen. Bei E-Learning Seminaren besteht Anspruch auf eine Teilnahmebestätigung, wenn sämtliche Lerninhalte durchgearbeitet wurden oder eine Lernzielkontrolle positiv abgeschlossen wurde.

Stornobedingungen

Jede Anmeldung kann bis 5 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos storniert werden. Bei Abmeldung innerhalb von 5 Wochen vor Beginn der Veranstaltung bzw. bei Nichterscheinen wird eine Stornogebühr von 50 % des Veranstaltungsbetrages für Caritas Mitarbeiter*innen bzw. 50 % des Veranstaltungsbetrages zzgl. 20 % MwSt. für externe Teilnehmer*innen und Privatzahler*innen verrechnet.

Die Nominierung eines*einer Ersatzteilnehmer*in ist möglich, in diesem Fall entfallen die jeweiligen Stornogebühren. Wird eine Veranstaltung nur teilweise besucht, ist der volle Veranstaltungsbetrag zu begleichen.

Veranstaltungsbetrag

Bei allen angegebenen Veranstaltungsbeträgen ist der Unterschied zwischen externen Teilnehmer*innen bzw. Privatzahler*innen und Dienstnehmer*innen der Caritas OÖ zu beachten. Externe Teilnehmer*innen bzw. Privatzahler*innen haben den Veranstaltungsbetrag zzgl. 20 % MwSt. zu bezahlen. Für Dienstnehmer*innen der Caritas OÖ ist der angegebene Preis exkl. MwSt. gültig. Bei Umstellung einer Veranstaltung vom Präsenz- in den Online-Betrieb wird ein um eine Verpflegungspauschale von Euro 30,- reduzierter Veranstaltungsbetrag verrechnet.

Aufenthalts- und Verpflegungskosten

Der Veranstaltungsbetrag beinhaltet bei ganztägigen Veranstaltungen (sofern nicht anders angegeben) die Kosten für das Mittagessen pro Tag. Die Kosten für Nächtigung/Frühstück sowie weitere Aufenthalts- oder Verpflegungskosten (sofern nicht anders vereinbart) sind von den Teilnehmer*innen direkt am Seminarort zu begleichen.

Zimmerreservierung

Wird ein Zimmer am Seminarort benötigt, ist dies bei der Anmeldung bekannt zu geben.

Mahn- und Inkassospesen

Die Teilnehmer*innen verpflichten sich für den Fall des Zahlungsverzugs die der Erwachsenenbildung der Caritas OÖ entstehenden Mahn- und Inkassospesen, soweit diese zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendig sind, zu ersetzen. Im speziellen ist der*die Teilnehmer*in auch verpflichtet, maximal die Vergütung des eingeschalteten Inkassoinstituts zu ersetzen, die sich aus der Verordnung des BMwA über die Höchstsätze der Inkassoinstitutionen gebührenden Vergütungen ergeben.

Datenschutzerklärung

Mit der Anmeldung zur Veranstaltung bzw. der Übermittlung der personenbezogenen Daten stimmt der*die Teilnehmer*in einer automatischen Verarbeitung der persönlichen Daten für Zwecke der Veranstaltungsorganisation und -durchführung zu. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen der Datenschutzerklärung auf unserer Homepage:

www.caritas-ooe.at/Jobs-Bildung/Weiterbildung/Datenschutz

Haftung/Eigenverantwortung

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen findet auf eigene Gefahr und eigenes Risiko statt. Für Schäden, gleich welcher Art und aus welchem Rechtsgrund, übernimmt die Erwachsenenbildung der Caritas OÖ keinerlei Haftung.

Ton- und Videoaufnahmen

Das Anfertigen von Ton- bzw. Videoaufnahmen im Veranstaltungsbetrieb (durch Veranstaltungsteilnehmer*innen) ist nicht gestattet – weder in Präsenz-Seminaren, noch in Online-Seminaren.

Seminarunterlagen

Für alle von den Referent*innen eingebrachten Werke und Dokumentationen verbleibt das Urheberrecht beim der*dem Urheber*in.

Weiterbildungsreglement für Dienstnehmer*innen der Caritas OÖ

Für die Teilnahme an Veranstaltungen im Weiterbildungsprogramm (sofern nicht anders angegeben) ist das Formular eF3 im MA-Portal auszufüllen. Das Formular eF3 ersetzt NICHT die Anmeldung zur Veranstaltung! Für die Genehmigung von Bildungsfreistellungen ist die der jeweilige Vorgesetzte verantwortlich. Weiterführende Informationen finden Sie im MA-Portal.

Gerichtsstand und anwendbares Recht

Es gilt das österreichische Recht. Sofern es sich um kein Konsument*innengeschäft im Sinne des KSchG handelt, ist Gerichtsstand Linz/Donau. Bei Konsument*innen gelten die gesetzlichen Regelungen.

UID: ATU37127907

Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen anerkannt. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Ansprechpersonen



Mag.ª (FH) Mag.ª Brigitte Hahn
Leitung Personalentwicklung/EB
0732 76 10-20 63
brigitte.hahn@caritas-ooe.at



Mag.ª (FH) Judith Koblmiller
Bildungsberatung und -entwicklung
Erwachsenenbildung
0732 76 10-20 64
judith.koblmiller@caritas-ooe.at



Karolina Kubala, Bakk.phil.
Information und Bildungsmanagement
Erwachsenenbildung
0732 76 10-20 61
karolina.kubala@caritas-ooe.at



Mag.ª Maria Lauermann-Kettl
Bildungsberatung und -entwicklung
Mobile Dienste
0676 87 76 80 46
maria.lauermann-kettl@caritas-ooe.at

QfB – Qualifizierungsförderung für Beschäftigte

Information und Anfragen an qfb@caritas-ooe.at

Wichtiger Hinweis zur Anmeldung

Für die Teilnahme an Veranstaltungen im Weiterbildungsprogramm (sofern nicht anders angegeben) ist das Formular eF3 „Weiterbildungsantrag“ im Mitarbeiter*innen-Portal auszufüllen.

Das Formular eF3 ersetzt jedoch NICHT die Anmeldung zur Veranstaltung!

Am Mitarbeiter*innen-Portal finden Sie unter der Rubrik „Weiterbildung“ den Punkt „Weiterbildungsprogramm“. Bitte melden Sie sich hier zum gewünschten Seminar an.

Warteliste

Sind bei der gewünschten Fortbildung keine Plätze mehr frei, so laden wir Sie ein, sich trotzdem für einen Platz auf der Warteliste anzumelden. Erfahrungsgemäß gibt es immer wieder Ausfälle bei den gebuchten Teilnehmer*innen bzw. bei internen Reservierungen. Spätestens 5 Wochen vor der Veranstaltung werden Sie informiert, wenn ein Platz für Sie frei geworden ist.

Seminarorte

Seminarzentrum Samariterbund Linz

Wildbergstraße 8
4040 Linz
www.asb.or.at

BFI Gmunden

Alois-Kaltenbrunerstraße 45
4810 Gmunden

Bildungshaus Greisinghof

Mistlberg 20
4284 Tragwein
07263 860 11
www.greisinghof.at

Bildungshaus Schloss Puchberg

Puchberg 1
4600 Wels
07242 475 37
www.bildungshaus-puchberg.at

Bildungszentrum Maximilianhaus

Gmundner Str. 1b
4800 Attnang-Puchheim
07674 665 50
www.maximilianhaus.at

Diözesanhaus

Kapuzinerstraße 84
4020 Linz
0732 7610-0

Hotel & Seminarhaus Wesenufer

Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen
07718 200 90
www.hotel-wesenufer.at

Integratives Reitzentrum St. Isidor

St. Isidor 23
4060 Leonding

K47

Kapuzinerstraße 47
4020 Linz

Lachstatthof BAU Akademie

Lachstatt 41
4221 Steyregg
0732 245928
www.lachstatthof.at

NAIKIDO-SHIATSU SCHULE

Dießleitenweg 223
4040 Linz
0732 668 077

ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum Marchtrenk

Neufahrner Str. 100
4614 Marchtrenk
07243 51 520 32400
www.oeamtc.at

Rotes Kreuz - Bezirksstelle Rohrbach

Krankenhausstraße 4
4150 Rohrbach-Berg

Rotes Kreuz Schulungsraum Kopernikusstraße

Kopernikusstraße 22
4020 Linz

Seminarhaus Priesterseminar

Harrachstraße 7
4020 Linz
0732 77 12 05-0
www.dioezese-linz.at/priesterseminar

Seminarhof Schleglberg

Holzhäuseln 12
4681 Rottenbach
0664 73 474 955
www.seminarhof-schleglberg.at

Seniorenwohnhaus Karl Borromäus

Bethlehemstraße 56
4020 Linz
0732 761 025 11

Sozialcampus B3

Baumbachstraße 3
4020 Linz

Stadtoase Kolping Hotel

Gesellenhausstraße 5
4020 Linz

St. Elisabeth

Leondingerstraße 20
4020 Linz
0732 79 73 68

St. Pius

St. Pius 1
4722 Steegen/Peuerbach
07276 2566 0

WIFI Linz

Wiener Straße 150
4020 Linz

Wissensturm

Kärntnerstraße 26
4020 Linz



www.caritas-erwachsenenbildung.at

Impressum:

Caritas Oberösterreich
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
0732 76 10-20 61

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.^a (FH) Mag.^a Brigitte Hahn
Mag.^a (FH) Judith Koblmiller
Mag.^a Maria Lauermann-Kettl

Koordination: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Reitter-Kollmann, Caritas Kommunikation

Layout: Andreas Schlor – werbegrafik+design

Druck: Salzkammergut-Media Ges.m.b.H., Gmunden

